mensch**technik**design

JAHRESBERICHT

Schuljahr 2018/19

gbs

Gewerbliche Berufsbildende Schulen
Landkreis Grafschaft Bentheim

IMPRESSUM

Herausgeber:	Gewerbliche Berufsbildende Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim, Denekamper Str. 1, 48529 Nordhorn
Telefon:	(05921) 96 03
Fax:	(05921) 96 2113
E-Mail:	mail@gbs-grafschaft.de
Internet:	http://www.gbs-grafschaft.de
Texte:	Lehrkräfte und Funktionsträgerinnen und -träger in den verschiedenen Teams der gbs
Redaktion:	Jessika Steinkühler
Layout:	Martin Koernig
Fotos:	Kolleginnen und Kollegen der gbs
Titelbild:	Fotografie - Martin Koernig
Auflage:	500 Exemplare.

Wir danken dem Förderverein der gbs
für die finanzielle Unterstützung!

Jahresbericht
Schuljahr 2018/19

VORWORT

In diesem Jahr veröffentlichen wir unseren zwölften Schuljahresbericht.

Selbstverständlich erfüllt auch dieser neue Bericht keinen Selbstzweck. Er dokumentiert vielmehr zu einem überwiegenden Teil unsere Leistungen im Schuljahr 2018/19. Wir sind stolz auf unsere Arbeit und präsentieren selbstbewusst unsere Resultate.

Wir verbleiben aber nicht in den Erfolgen, sondern streben weiter zu Qualitätssteigerungen und zur Weiterentwicklung unserer Schule zu einem modernen, zukunftsorientierten und innovativen Kompetenzzentrum.

Die Ausbildung junger Menschen in einer modernen und angenehmen Lernumgebung zu qualifizierten Fachkräften ist uns als schulischer Partner im Dualen System sehr wichtig.

In der Lektüre wird das breit angelegte Angebot der gbs deutlich. Wir möchten die Möglichkeiten der beruflichen Bildung (besonders für die jungen Menschen unserer Region) auch mit diesem Bericht weiter in die Öffentlichkeit hineintragen.

gbs

Gewerbliche Berufsbildende Schulen
Landkreis Grafschaft Bentheim

INHALTS-VERZEICHNIS

SCHULLEITUNGSTEAM	**4**
Zahlen der Schuljahre	4
PERSONELLES	**5**
ARBEITSSCHWERPUNKTE, PROJEKTE, EREIGNISSE	**6**
Haushalt, Gebäudeerhaltung und Investitionen (Mittel des Schulträgers)	10
Stellenplan und Haushaltsmittel des Landes für 2018 und 2019	11
Zum schulischen Qualitätsmanagement	12
Leistungen und Erfolge bei Abgänger/-innen	13
Tage der offenen Tür	14
IHK-Projekt bindet Nachwuchs in der Region	16
Schüler erhalten frühe Einblicke in das Studium	17
BEREICHSTEAM BAUTECHNIK	**18**
BEREICHSTEAM ELEKTROTECHNIK	**23**
BEREICHSTEAMS ERNÄHRUNG UND GASTRONOMIE	**30**
BEREICHSTEAM FARBTECHNIK UND RAUMGESTALTUNG	**35**
BEREICHSTEAM HOLZTECHNIK	**37**
BEREICHSTEAM KÖRPERPFLEGE UND KOSMETIK	**40**
BEREICHSTEAMS METALLTECHNIK UND FAHRZEUGTECHNIK	**45**
Industriemechanik	47
Zerspanungsmechanik	48
Metallbautechnik	49
Anlagenmechanik	51
Kunststofftechnik	53

Fahrzeugtechnik und Land- und Baumaschinentechnik 55

BEREICHSTEAM TEXTILTECHNIK 58

VOLLZEITSCHULEN 60

Berufliches Gymnasium Technik 60

Fachoberschulen Technik und Gestaltung 61

Zweijährige Berufsfachschule Informationstechnische/r Assistent/in 70

Berufseinstiegsschule 72

Berufseinstiegsklasse (BEK) 72

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) 77

Sprachlernklasse BVJA 80

FACHTEAMS DER ALLGEMEIN BILDENDEN FÄCHER 81

Fachteam MINT (Mathematik, Informationstechnik, Naturwissenschaften, Technik) 81

Fachteam Politik/Geschichte 82

Fachteam Sport 84

PROJEKT- UND SERVICETEAMS 87

Internationalisierung 87

Gesundheit 88

Umwelt 89

Unterrichtentwicklung 89

SCHÜLERINNEN- UND SCHÜLERVERTRETUNG 90

FÖRDERVEREIN DER GBS GRAFSCHAFT E.V. 92

SCHULLEITUNGS-TEAM 2018

Zahlen der Schuljahre

22014/15 bis 2018/19

	15.11.2014	15.11.2015	15.11.2016	15.11.2017	15.11.2018
Schülerinnen und Schüler	1903	1809	1796	1833	1786
Klassen	103	104	99	99	97
Klassenfrequenz	18,5	17,4	18,1	18,5	18,5
Unterrichtsversorgung Theorie	87,5%	80,6%	83,9%	86,3%	89,3%
Unterrichtsversorgung Fachpraxis	90,8%	98,0%	97,3%	90,9%	97,3%
Unterrichtsstunden pro Woche	1897	1782	1822	1888	1876
Lehrkräfte	104	101	105	108	109

	15.11.2014	15.11.2015	15.11.2016	15.11.2017	15.11.2018
Schulformen	**Anzahl eingerichteter Klassen je Schulform**				
Berufsschule bei der Lebenshilfe	3	4	5	5	5
Berufsvorbereitungsjahr	3	4	2 + 3	2 + 2	3
Berufseinstiegsklasse	2	2	2	4	4
1-jährige Berufsfachschule	13,5	12	10,5	12,5	12,5
2-jährige Berufsfachschule	4	4	4	4	4
Fachoberschulen	3	3	3	3	3
Berufsschule	68,5	69	68,5	65,5	65,5
Berufliches Gymnasium Technik	6	6	6	6	6
Lerngruppen Berufsorientierungskarussell	7	7	7	7	7

„Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg."

Henry Ford

PERSONELLES

Im Schuljahr 2018/19 gab es Veränderung beim lehrenden Personal der gbs. Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die vielfältigen personellen Veränderungen gegeben.

Neue Studienreferendarin:

Annika Schmidt
(Körperpflege, Deutsch)

Ende des Referendariats:

Ina Frentjen (Lebensmittelwissenschaften, Chemie)
Simone Fimmen-Siltmann (Elektrotechnik, Informatik)
Sebastian Gude (Metalltechnik, Informatik)
Michael Zander (Metalltechnik, Sport)

Versetzung:

Gerlinde Engbers (Wirtschaft und Verwaltung, Politik, BBS Wechloy, Oldenburg)

Beförderungen:

Andreas Depmann ist mit besonderen Funktionen zum Oberstudienrat und Jens Finsterbusch nach erfolgreicher Qualifizierung vom Lehrer für Fachpraxis zum Studienrat befördert worden.

25-jähriges Dienstjubiläum:

Andrea Watermann (Körperpflege, Politik)

Abteilungsleiter:

Gerald Brinkmann (Metalltechnik, Politik)

Befristete Angestellte:

Markus Hüseman (Fahrzeugtechnik)

Einstellungen auf Planstellen:

v. l. Mathias Finke (Quereinstieg Kunststofftechnik, Politik), Christian Lindenau (LfFP Metalltechnik), Michael Vaal (Elektrotechnik, kath. Religion), Michael Zander (Metalltechnik, Sport)

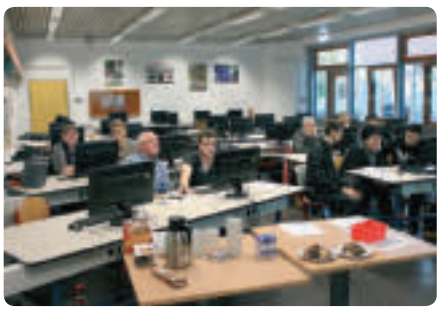
(LfFP = Lehrer/-in für Fachpraxis)

ARBEITSSCHWERPUNKTE, PROJEKTE, EREIGNISSE

06.08. & 07.08.2018	**Gemeinsamer Start ins Schuljahr** des gesamten Kollegiums mit einer Gesamtdienstbesprechung, Dienstbesprechungen in den Bereichsteams, verschiedenen Workshops und einem gemütlichen Beisammensein
ganzjährig	**Berufsorientierungskarussells** (Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen des Landkreises)
20. - 24.08.2018	Erstellung der **Schülerinnen- und Schülerausweise** in einem Projekt der zweijährigen berufsqualifizierenden Berufsfachschule Informationstechnische/-r Assistent/-in
28.08.2018	1. Ausschusssitzung für **Arbeitssicherheit**
03.-07.09.2018	Wahl der Schülerinnen- und Schülervertretung an den **g**bs
04.09.2018	Routinegespräch mit Herrn EKR Uwe Fietzek zum IT-Service in den BBS
06.09.2018	**1. Dienstbesprechung** der Teamleiterinnen und Teamleiter
06., 07. & 09.09.2018	**Messe Arbeitswelten** – Die **g**bs stellen sich vor
19.09.2018	**Klassen- und Schulelternratswahlen**
18.- 29.09.2018	**Praktikum** der Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen in Betrieben der Region
24.- 27.09.2018	**Berufsorientierende Praxistage** für Schülerinnen und Schüler abgebender Schulen im Berufsschulzentrum
25.10.2018	Gesamtkonferenz der **g**bs
09. & 10.11.2018	**Tage der offenen Tür** der drei Berufsbildenden Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim

Freundliche Lehrkräfte begrüßen Sie an den Tagen der offenen Tür – v. l. n. r.: Michael Weckenbrock, Frauke Johannink, Andreas Preuß und Inka Rohe.

21.11.2018	Ausbilder- und Elternsprechtag
Nov. / Dez. 2018	**Fußballturnier** mit Klassen der Berufseinstiegsschule und der Berufsfachschulen
03.11.2018	**Fortbildung Kooperatives Lernen** für Anfänger durch das Team Unterrichtsentwicklung
04.12.2018	1. Sitzung Schulvorstand der **g**bs
06.12.2018	**Eintägiger Workshop** des Schulleitungsteams
10.12.2018	**Projekt „Schüler schulen Senioren“** der zweijährigen Berufsfachschule Informationstechnische/-r Assistent/-in



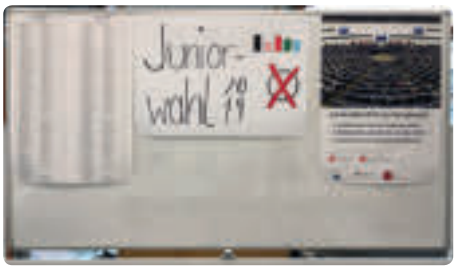
20.12.2018	2. Gesamtdienstbesprechung des Kollegiums der **g**bs mit anschließender **Weihnachtsfeier** am Nachmittag
14.01.2019	Acht-Augen-Gespräch Kreishandwerkerschaft und **g**bs Gerd Hindriks (Kreishandwerksmeister), Sascha Wittrock (Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft), Holger de Vries (Schulleiter **g**bs), Ludger Fortmann (Stellvertretender Schulleiter **g**bs)
05.02. & 06.02.2019	**Blutspendenaktion** der Schülerinnen- und Schülervertretungen der drei Berufsbildenden Schulen BBS GS, **g**bs, KBS

12.02.2019	**2. Dienstbesprechung** der Teamleiterinnen und Teamleiter
12.02.2019	Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Gastronomie der **g**bs und der beruflichen Grundbildung – Gastronomie vom **ROC Drenthe** aus Assen erleben einen Projekttag an den **g**bs
14.02.2019	Personalversammlung
18. - 22.02.2019	Projekttage des Beruflichen Gymnasiums Klasse 11 in der **Hochschule Lingen**

19.02.2019	**Fortbildung „Kooperatives Lernen - Visualisieren als lernwirksame Strategie“** durch Mitglieder des Teams Unterrichtsentwicklung
20.02.2019	Vortrag von Markus Beeko, Generalsekretär von **Amnesty International**, bzgl. Menschenrechte
19. - 23.02.2019	Besuch der **Bildungsmesse didacta** in Köln durch Kolleginnen und Kollegen
21.02.2019	2. Ausschusssitzung für **Arbeitssicherheit**
25.02.2019	Versammlung der Kolleginnen der **g**bs („Frauenversammlung“) u. a. mit einem Vortrag zum Thema Zeitmanagement
März, April, Mai 2019	**Erste Hilfe** Fortbildungen für Kolleginnen und Kollegen
20.03.2019	3. Gesamtdienstbesprechung
28.03.2019	**MINT for Girls** - Zukunftstag an den **g**bs für Schülerinnen allgemeinbildender Schulen

ARBEITSSCHWERPUNKTE, PROJEKTE, EREIGNISSE

01. - 04.04.2019	Berufsorientierende **Praxistage** für Schülerinnen und Schüler abgebender Schulen im Berufsschulzentrum
März,April, Mai 2019	**Abiturprüfungen** Berufliches Gymnasium Technik (Zentralabitur)
24.04.2019	Sitzung des **Haushaltsausschusses** der **g**bs
Mai 2019	**Juniorwahl zur Europawahl** 2019 durch das Team Politik



15.05.2019	Sitzung des Teams **Wissensmanagement / Medienerziehung** mit der Schulleitung bzgl. Medienkonzept der **g**bs
16.05.2019	Sitzung der zuständigen Lehrkräfte Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement und der Schulleitung bzgl. ToDo-Liste **Arbeitsschutz**
21.05.2019	Workshop **IT-Betriebskonzeption** mit Vertretern des Schulträgers und der **g**bs
21.05.2019	**Technik- und IT-Messe** des Beruflichen Gymnasiums Technik und der Fachoberschule Technik
22. - 24.05.2019	**NLQ-Fortbildung Qualitätsmanagement** (Kernaufgabenmodell) des Schulleitungsteam in Hannover
25.05.2019	Open Category der **World Robot Olympiad (WRO)** an den **g**bs

05.06.2019	**Übergabe Stolpersteine** mit QR-Code an die Stadt Nordhorn, ein Projekt der berufsqualifizierenden Berufsfachschule Informationstechnische Assistenten/-innen

12.06.2019	2. Sitzung Schulvorstand der **g**bs
Juni 2019	**Einschulung** der angehenden Schülerinnen und Schüler in die Berufseinstiegsschule, ein- und zweijährigen Berufsfachschulen, Fachoberschulen und in das Berufliche Gymnasium Technik für das Schuljahr 2019/20
21.06.2019	**Zeugnisausgabe** an die Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule Gestaltung und Technik sowie der Berufsqualifizierenden Berufsfachschule Informationstechnische/-r Assistent/-in

26.06.2019 Gespräch mit dem Schulträger bzgl. der **Schulinvestitionen** ab 2020

26.06.2019 Unterzeichnung des **Kooperationsvertrages** zwischen bekuplast GmbH, Ringe, und den **g**bs

Quelle: Wirtschaftsvereinigung Grafschaft Bentheim

26.06.2019 Teilnahme einiger Klassen an der **Sportabzeichen-Tour** des Deutschen Olympischen Sportbundes

22.06.2019 Überreichung der **Abiturzeugnisse** an die Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Gymnasien – Allgemeine Hochschulreife

Die Abiturientinnen und Abiturienten an den drei Beruflichen Gymnasien haben in der Alten Weberei ihre Allgemeine Hochschulreife erhalten. Foto: Wohlrab, Quelle: GN

25.06.2019 **Tag des Wassers** – veranstaltet von den Teams Gesundheit, Umwelt und Sport mit Schülerinnen und Schüler der **g**bs

26.06.2019 **4. Gesamtdienstbesprechung** und Schuljahresabschluss am Nachmittag

27.06.2019 Letzter Tag der **Zeugnisausgabe** an Schülerinnen und Schüler der Berufseinstiegsschulen, ein- und zweijährigen Berufsfachschulen, Berufsschulen, Fachoberschulen und des Beruflichen Gymnasiums

HAUSHALT, GEBÄUDEERHALTUNG UND INVESTITIONEN (MITTEL DES SCHULTRÄGERS)

Im Ergebnishaushalt 2018 stellte der Schulträger einen Betrag von 323.923,59 Euro inklusive Einnahmen zur Verfügung. Für den fachpraktischen Unterricht wurden 144.000,00 Euro zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung durch die **g**bs bereitgestellt. Ca. 180.000,00 Euro wurden für Unterhalt und Reparatur von Inventar sowie für Lehr- und Unterrichtsmittel verwendet.

Durch die Investitionsmittel des Landkreises im Finanzhaushalt 2018 von gut 843.000,00 Euro konnten weitere Komponenten für die

- Grundausstattung des Lernzentrum Robotik
- die Erneuerung der kompletten Verwaltung an der Denekamper Straße
- eine Formatkreissäge für den Fachbereich Holztechnik
- die Ausstattung in EDV-Räumen
- eine Schwenkfräse für den Fachbereich Bautechnik
- eine Spritzgussmaschine für den Fachbereich Kunststofftechnik
- eine Abkantpresse und Positionsanzeiger für die Metalltechnik
- weitere Maschinen und Geräte für die verschiedenen Fachbereiche angeschafft werden.

Zusätzlich konnte ein Multifunktionsraum im Gebäude B der Abteilung Holztechnik neu eingerichtet werden. Hier kommen 26 Schüler- und ein Lehrer-PC mit einer gehobenen Ausstattung zum Einsatz. So können in diesem Multifunktionsraum verschiedener CAD- und CNC-Programme sowie weiteren Individualsoftware, die in den Betrieben im Einsatz sind, eingesetzt werden.

Im Jahr 2019 stellte der Landkreis einen Betrag von gut 230.000,00 Euro für den Ergebnishaushalt zur Verfügung, wobei für den fachpraktischen Unterricht die gleiche Summe wie im vergangenen Jahr zur Verfügung steht. Dadurch verbleiben ca. 86.000,00 Euro für Unterhalt und Reparatur von Inventar sowie für Lehr- und Unterrichtsmittel.

Des Weiteren können 2019 Investitionen in einem finanziellen Rahmen von ca. 600.000,00 Euro getätigt werden. So wird das Lernzentrum Pneumatik (Raum D 010) saniert und mit neuen Unterrichtsmaterialien ausgestattet. Zusätzlich wird für die Beschulung der Ausbildungsberufe Technische/-r Produktdesigner/-in, Technische/-r Systemplaner/-in und Bauzeichner/-in der Raum D 115 renoviert und mit neuem Mobiliar und besonderer PC-Technik versehen. Als letzte größere Investition soll der Chemieraum dem aktuellen Stand der Technik angepasst werden. In anderen Fachbereichen werden ebenfalls neue Maschinen und Werkzeuge angeschafft.

Zwei "Allgemeine" Unterrichtsräume werde im Laufe des Jahres komplett saniert. Es wird ein neuer Boden verlegt, die Decken saniert und eine technisch anspruchsvolle Beleuchtungstechnik eingebaut. Zusätzlich erhalten beide Räume jeweils ein interaktives Display (ActivPanel).

Zu guter Letzt soll noch auf die neue Ausstattung der Cafeteria an der Denekamper Straße hingewiesen werden. Hier ist das gesamte Mobiliar ausgetauscht bzw. erneuert worden. Mit dieser Erneuerung haben die Schülerinnen und Schüler eine angenehme Atmosphäre, in der sie sich mit Anderen austauschen können.

Das gesamte Mobiliar wurde ausgetauscht und erneuert.

Mit dieser Erneuerung haben die Schülerinnen und Schüler eine angenehme Atmosphäre in ihren Pausen-Aufenthaltsräumen.

STELLENPLAN UND HAUSHALTSMITTEL DES LANDES FÜR 2018 UND 2019

Den gbs wurde folgender **Stellenplan**[1] zugewiesen:

Anzahl	Besoldungsgruppe
1	A 16
1	A 15+Z
5	A 15
16	A 14
30,4205	A 13
1	A 11
14	A 10
6,9273	A 9
10,1974	Angestellte Lehrkräfte
1	Schulsozialpädagoge
1	Schulassistent

Ergebnis **Budgetverwendung** 2018:

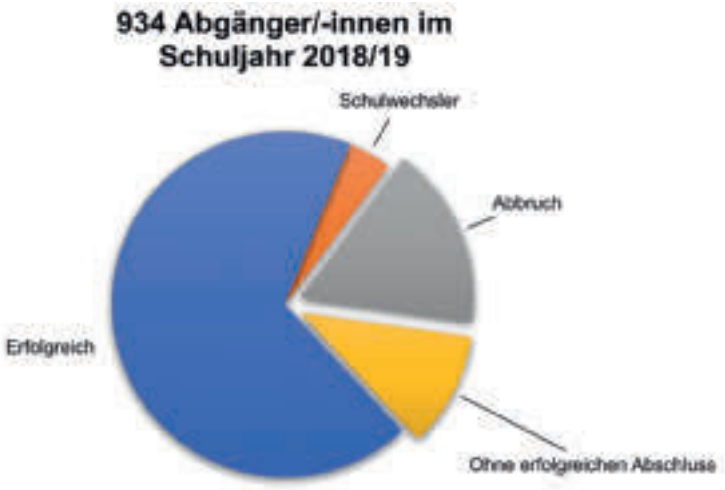
Einnahmen		Ausgaben	
		Personal- und Personalnebenkosten	470.432,06 Euro
Zuweisungen für Personal- und Sachkosten	590.275,00 Euro	Sachmittel (Dienstreisen, Fortbildungen)	36.366,36 Euro
Summe	590.275,00 Euro	Summe	506.798,42 Euro
		Ergebnis	**83.476,58 Euro**

LEISTUNGEN UND ERFOLGE BEI ABGÄNGERINNEN UND ABGÄNGER

Im Schuljahr 2018/19 verließen, wie die folgende Grafik zeigt, insgesamt 934 Schülerinnen und Schüler die gbs. Die Anzahl der Abgängerinnen und Abgänger rutschte wieder unter die Eintausender-Marke.

Von den 934 Abgängerinnen und Abgängern waren in den verschiedenen Schulformen 636 erfolgreich und 38 wechselten erfolgreich die Schule bzw. die Schulform, das sind 72,11% (17/18: 72,84%; 16/17: 73,99%; 15/16: 79,47%; 14/15: 79,30%).

10,81% blieben ohne einen erfolgreichen Abschluss (17/18: 11,99%; 16/17: 11,53%; 15/16: 10,04%; 14/15: 10,94%) und 17,02% brachen während des Schuljahres ihren Bildungsgang ab (17/18: 15,16%; 16/17: 14,47%; 15/16: 10,49%; 14/15: 9,77%).



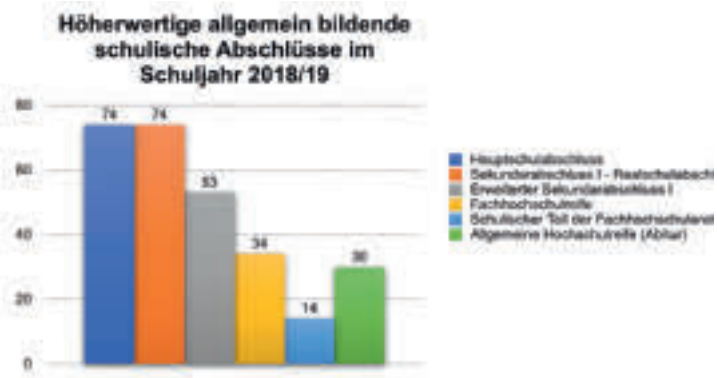
Neben dem erfolgreichen Besuch

- **der Berufsschule (18/19: 277 Abgänger/-innen; 17/18: 331; 16/17: 302; 15/16: 315; 14/15: 375),**
- **einer Berufsfachschule (18/19: 206 Abgänger/-innen; 17/18: 217; 16/17: 184; 15/16: 213; 14/15: 248) oder**
- **der Berufseinstiegsschule (18/19: 81 Abgänger/-innen; 17/18: 92; 16/17: 94; 15/16: 81; 14/15: 68)**

konnten Schülerinnen und Schüler in diesen Schulformen zusätzlich einen höherwertigen schulischen Abschluss erlangen.

Dies schafften von den eben aufgeführten 564 Abgängerinnen und Abgängern (17/18: 640 Abgänger/-innen; 16/17: 580; 15/16: 609; 14/15: 691) aus den genannten Schulformen 207 ehemalige Schülerinnen und Schüler (17/18: 206 Abgänger/-innen; 16/17: 144; 15/16: 239; 14/15: 233).

Außerdem wurden in der Fachoberschule und im Beruflichem Gymnasium Technik 72 höherwertige schulische Abschlüsse (17/18: 77; 16/17: 74; 15/16: 82; 14/15: 79) vergeben (siehe folgende Grafik).



Die Berufsschule mit ihren verschiedenen Fachrichtungen und die berufsqualifizierenden Berufsfachschulen haben insgesamt 302 Schülerinnen und Schüler erfolgreich besucht (17/18: 358; 16/17: 334 Abgänger/-innen; 15/16: 347; 14/15: 410). Die untersteheende Tabelle zeigt die Anzahl der Abgängerinnen und Abgänger je Ausbildungsberuf sortiert nach Fachrichtungen.

Fachrichtung	Ausbildungsberuf	Anzahl
Bautechnik	Beton- und Stahlbetonbauer(in)	4
	Bauzeichner(in) (alle drei Jahre: 2021)	0
	Maurer(in)	11
Elektrotechnik, Informationstechnik, Mechatronik	Elektroniker(in) für Betriebstechnik	25
	Elektroniker(in)- Energie- und Gebäudetechnik -	17
	Mechatroniker(in)	12
	Staatlich geprüfte/-r Informationstechnische/-r Assistent(in)	16
Fahrzeugtechnik	Kraftfahrzeugmechatroniker(in)-Nutzfahrzeugtechnik -	4
	Kraftfahrzeugmechatroniker(in) - Personenkraftwagentechnik -	24
	Mechaniker(in)für Land- und Baumaschinentechnik	8
Farbtechnik und Raumgestaltung	Bauten- und Objektbeschichter(in)	0
	Maler(in)und Lackierer(in) - Gestaltung u. Instandhaltung -	7
Gastronomie	Hotelfachmann/-frau	10
	Fachkraft im Gastgewerbe	1
	Koch/-Köchin	7
	Restaurantfachmann/-frau	4
Holztechnik	Holzmechaniker(in)	1
	Tischler(in)	25
Körperpflege	Friseur(in)	7
	Staatlich geprüfte/-r Kosmetiker(in)	9
Lebensmittelhandwerk	Fachverkäufer(in)im Lebensmittelhandw. Spkt. Bäckerei	8
	Fachverkäufer(in)im Lebensmittelhandw. Spkt. Fleischerei	6
	Fleischer(in)	2
Metalltechnik und Kunststofftechnik	Anlagenmechaniker(in)	1
	Anlagenmechaniker(in)für Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik	7
	Industriemechaniker(in)	24
	Metallbauer(in)- Konstruktionstechnik -	8
	Verfahrensmechaniker(in)für Kunststoff- u. Kautschuktechnik	28
	Zerspanungsmechaniker(in)	15
Textiltechnik	Maßschneider(in)	1
	Produktprüfer(in)- Textil	2
	Produktgestalter(in)- Textil	1
	Textillaborant(in)	7
	Summe	**302**

Berufsschulabschlüsse im Schuljahr 2018/19

Holger de Vries, Ludger Fortmann, Edgar Sudendey, Uwe Tyman, Thorsten Bock

TAGE DER OFFENEN TÜR AN DEN DREI BERUFSBILDENDEN SCHULEN LANDKREIS GRAFSCHAFT BENTHEIM – EINE REISE DURCH DIE BERUFS- UND AUSBILDUNGSWELT DER BBS

An den Tagen der offenen Tür der drei berufsbildenden Schulen des Landkreises (GBS, KBS, BBS GuS) stellten die verschiedenen Fachbereiche ihre Angebote vor. Welche Ausbildungen gibt es? Wie kann ich die Allgemeine Hochschulreife erreichen? Diese und viele weitere Fragen beantworteten Lehrer und Schüler an den zwei Tagen der offenen Tür.

Einen Einblick in den Berufsschulalltag konnten Jugendliche und Eltern bei den „Tagen der offenen Tür" der Berufsbildenden Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim bekommen. Die Besucher am Freitag, den 9. November 2018 waren überwiegend Schülerinnen und Schüler der Grafschafter Schulen. Diese haben die Fahrten für die Abschlussklassen organisiert, und so schleusten die Klassenlehrer die jungen Menschen durch den Markt der Möglichkeiten des Berufslebens. „Es sind schon viele Stände, die hier präsentiert werden, da muss man schon sehr gut aufpassen", meinte dann auch Christian Knüver von der Hauptschule in Emlichheim, der mit seiner Klasse bereits die Gewerblichen und die Kaufmännische Berufsschule gesehen hatte. „Wir sind vollgepackt mit Informationen", ergänzte sein Kollege Alexander von Büchner. „Mal sehen, was alles hängen geblieben ist." „Und was frühstückst du so?" Das fragten Marie Essink und Jenco Bartsch in einem anderen Klassenzimmer. Beide besuchen das Berufliche Gymnasium mit dem Schwerpunkt „Ökotrophologie" und testeten mit Hilfe eines Computerprogrammes die Frühstücksgewohnheiten der Besucher. „Wir können nach dem Test sagen, ob das Frühstück wirklich gesund und ausgewogen ist und was man vielleicht besser machen kann", erklärten die beiden.

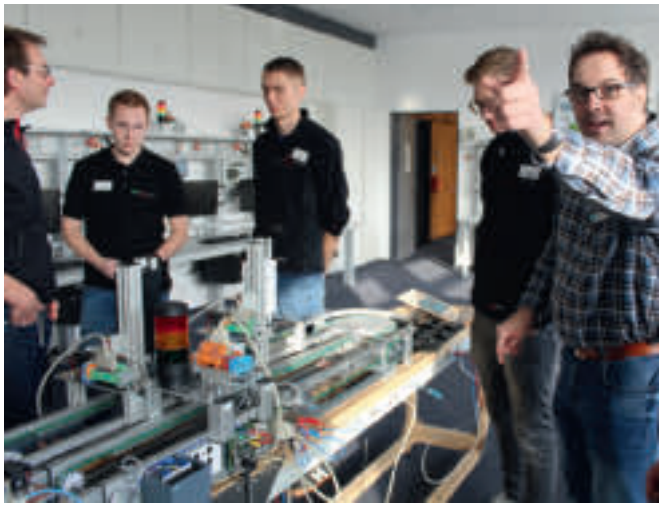
Handfester ging es dagegen bei den Maurern zu. Hier werden nicht nur Wände gemauert, sondern auch Verschalungen für Betonarbeiten gefertigt. „Auch dafür muss man einiges lernen", erklärte Fachlehrer Sven Höflich, „aber hier können auch die eine berufliche Zukunft finden, die sich mit der deutschen Sprache noch ein wenig schwertun. So leisten wir auch viel für die Integration der jungen Migranten."

Das hält - Schüler demonstrieren den Bau einer Mauer in der Bauhalle.

Die Tage der offenen Tür der Berufsbildenden Schulen ging am Samstag, 10. November 2019 noch weiter. Von 10 bis 13 Uhr konnten sich die Schülerinnen und Schüler, aber auch deren Eltern noch über das umfangreiche Bildungsangebot informieren und vielleicht auch schon erste Kontakte knüpfen, sei es zu den Schulen oder zu den Firmen, die mit ihren Ständen vertreten waren. Hungern und Dursthaben musste niemand, denn auch die gastronomischen Fachbereiche zeigten mit zahlreichen Köstlichkeiten ihr Können und ihr Angebot.

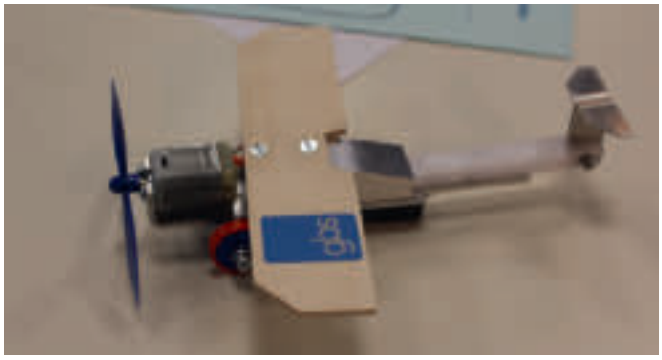
Welt der Technik: Der vollautomatische Roboterarm mixt eigenständig nach Anleitung und Auswahl über den Bildschirm Cocktails für die Besucher.

Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule und der Berufseinstiegsschule Gastronomie boten Speisen im Atrium an und übten dabei das in der Schule gelernte an realen Verkaufssituationen.



Begeisterte Lehrkräfte und interessierte Besucher in einem der neuesten Lernlabore der GBS – das Labor für Automatisierungstechnik, das viele Klassen der Mechatronik, des Beruflichen Gymnasiums und informationstechnische Assistenten regelmäßig nutzen.

In der hauseigenen Bäckerei werden frische Brötchen und andere Teigwaren hergestellt und später an die Besucher verkauft.



Die jungen Besucher der Tage der offenen Tür konnten mit etwas Glück den Workshop „Bau eines Modellflugzeugs“ mitmachen, bei dem an verschiedenen Stationen der Schule die Teile für das Flugzeug eingesammelt wurden und Lehrkräfte beim Zusammenbau unterstützten. Ein Angebot, das es in 2018 zum ersten Mal gab und das sehr gut angenommen wurde!

Im Fachbereich Körperpflege konnten die Besucher die Angebote der gbs hautnah erleben: ob neue Frisur, neue Nägel oder Make-up, Gesichts- oder Rückenmassagen: nahezu alles wurde von den Schülerinnen und Schülern der Berufsfachschule und der Fachstufen angeboten.

Engagierte und motivierte Lehrkräfte (hier der Farbtechnik und Raumgestaltung) gestaltet die Tage der offenen Tür immer wieder zu einem Highlight – v. l. n. r. Silja Wengelnik, Andre Ruffing und Dirk Reinink.

Im Fachbereich Metalltechnik gab es viel zu sehen, das von den Lehrkräften oder wie hier von Schülern direkt am Objekt vorgeführt wurde.

IHK-PROJEKT BINDET NACHWUCHS AN REGION

Bekuplast GmbH und Gewerbliche Berufsbildende Schulen in Nordhorn kooperieren - „Zusammenarbeit fördert Berufswahlreife und Berufsorientierung von Schulabgängern." (Eckhard Lammers)

Die Bekuplast GmbH mit Sitz in Ringe bietet Schülern und Lehrkräften der Gewerblichen Berufsbildenden Schulen (gbs) in Nordhorn künftig noch intensivere Einblicke in die Arbeitswelt. Das Unternehmen und die Schule vereinbarten jetzt im Rahmen des Projekts „Schule-Wirtschaft" der IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim eine Zusammenarbeit. Unterstützt werden sie von weiteren regionalen Partnern: Der Wirtschaftsvereinigung der Grafschaft Bentheim und dem Landkreis. Alle Unterzeichner der Kooperationsvereinbarung eint das Ziel, dass Schüler die Arbeits- und Wirtschaftswelt besser kennenlernen sollen.

Freude über die Kooperationsvereinbarung: Eckhard Lammers, IHK (1. von links), Christian Roelofs, Bekuplast (2. von links), Gunda Gülker-Alsmeier Landkreis Grafschaft Bentheim (4. von links), Jutta Lübbert, Wirtschaftsvereinigung (6. von links) und Holger de Vries, Gewerbliche Berufsbildende Schulen (1. von rechts) mit Vertretern von Unternehmen, Berufsschule und Wirtschaftsvereinigung. Foto: Wohlrab (Wirtschaftsvereinigung).

„Die konkrete Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Schule ist ein hervorragendes Instrument, um Berufswahlreife und Berufsorientierung von Schulabgängern zu fördern", sagt Eckhard Lammers, Leiter des Geschäftsbereichs Aus- und Weiterbildung der IHK, und ergänzt: „Wenn diese Kooperation dann auch auf Dauer vereinbart wird, werden die Erfolgsaussichten noch besser." Für die Bekuplast GmbH, die Mehrwegverpackungen aus Kunststoff herstellt, ist es bereits die vierte Schulkooperation. „Wir haben sehr gute Erfahrungen mit dem Projekt gemacht und Auszubildende über diesen Weg gewinnen können. Wenn junge Menschen frühzeitig die Möglichkeit bekommen, etwa durch Praktika, ein realistisches Bild von Arbeitsplatzbedingungen und Qualifikationsanforderungen in einem Betrieb zu entwickeln, wissen sie später viel besser, was sie im Beruf erwartet und welche Perspektiven sich ihnen bieten", berichtete Christian Roelofs, der in zweiter Generation die Geschäfte des Familienbetriebs führt.

Holger de Vries, Schulleiter der gbs, fügte hinzu: „Die Zusammenarbeit stellt auch für uns eine wertvolle Ergänzung zum Unterricht in allen angebotenen Schulformen dar. Die Schüler unserer Berufseinstiegsklassen werden genauso von der Zusammenarbeit profitieren wie die des beruflichen Gymnasiums. Unser Ziel ist, gemeinsam mit den Jugendlichen ihre Persönlichkeiten zur Bewältigung beruflicher und individueller Herausforderungen zu entwickeln." Auch der Förderverein der gbs Grafschaft Bentheim begrüßt die Kooperationen sehr, da einzelne Projekte dann noch gezielter unterstützt werden können. Für die Unternehmen in der Grafschaft wird es wegen der demografischen Entwicklung immer wichtiger, den Nachwuchs frühzeitig für die eigenen Ausbildungsberufe zu interessieren. „Eine aktive Schulpartnerschaft ist eine Chance, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren und die potenziellen Auszubildenden von morgen für sich zu begeistern", betont Jutta Lübbert, Geschäftsführerin der Wirtschaftsvereinigung.

„Eine Kooperation zwischen regionalen Wirtschaftsunternehmen und einer berufsbildenden Schule bietet einen großen Mehrwert für alle Beteiligten und zahlt sich auch für die Region aus", stimmt Gunda Gülker-Alsmeier, Fachbereichsleiterin Familie und Bildung des Landkreises, zu. So könne man erreichen, dass Nachwuchskräfte frühzeitig an die Region gebunden werden.

Die IHK bietet allen Schulen und Unternehmen im Bezirk ihre Unterstützung bei der Anbahnung entsprechender Kooperationen an.

SCHÜLER ERHALTEN FRÜHE EINBLICKE IN DAS STUDIUM

Im Laufe der Technik- und IT-Messe 2019 an den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen des Landkreises hat die Schule einen Kooperationsvertrag mit der Fakultät Management, Kultur und Technik (MKT) der Hochschule Osnabrück – Campus Lingen geschlossen. Prof. Dr. Ingmar Ickerott, Dekan der Fakultät MKT, und Holger de Vries, Schulleiter der gbs, unterzeichneten den Vertrag, der den Schülern frühe Einblicke in das Studium bieten soll.

Zu den besonderen Bestandteilen der Kooperation gehört eine Projektwoche, die im Februar dieses Jahres erstmals erfolgreich auf die Beine gestellt wurde. Die Schüler hatten dabei Gelegenheit, an Probevorlesungen und Laborworkshops teilzunehmen. Dabei konnten sie erste Eindrücke aus den Themengebieten Industrie 4.0, Destillation von Zweistoffgemischen und dem wissenschaftlichen Arbeiten im studentischen Umfeld gewinnen.

Prof. Dr. Ingmar Ickerott, Dekan der Fakultät MKT, und Holger de Vries, Schulleiter der gbs, unterzeichneten den Vertrag, der den Schülern frühe Einblicke in das Studium bieten soll.

„Ich freue mich sehr, dass wir den Kooperationsvertrag geschlossen haben und uns nun intensiver austauschen können", sagte Ickerott. Die Schüler erhielten künftig gezielte Informationen zu Studiengängen und wüssten somit, worauf sie zum Abitur hinarbeiteten. Auch könne der Unterricht an die Anforderungen eines Studiums an einer Hochschule angepasst und um aktuelle fachliche Forschungsthemen erweitert werden. Zu den nächsten Aktionen gehören der Besuch des Hochschulinformationstages am Campus Lingen im Herbst 2019 und die zweite Auflage der Projektwoche für den Jahrgang 11 im Februar des kommenden Jahres.

BEREICHSTEAM BAUTECHNIK

Berufsfachschule Bautechnik - Reinschnuppern in die Baubranche

Es wurde gemauert, betoniert, gezimmert, eingemessen, ausgebaut und am Ende standen 20 erfolgreiche Abschlüsse in der Berufsfachschule Bautechnik. Nach wie vor gilt in der Grafschaft Bentheim, dass das 1. Ausbildungsjahr als vollschulisches Jahr für alle Bauberufe verpflichtend an den **g**bs vermittelt wird. Dabei liegt der Schwerpunkt der Ausbildung im Bereich der praktischen Ausbildung, die an drei Tagen in der Woche vermittelt wird. In diesem Jahr konnten auch erstmals zahlreiche Flüchtlinge aus Syrien und Afghanistan erfolgreich in das Bildungssystem integriert werden. Hier macht sich nun die gute Arbeit aus der Berufseinstiegsschule an den **g**bs bezahlt. Weitere Informationen zu den Bauberufen erhalten Sie über **http://bautechnik.gbs-labor.de**. Das gesamte Lehrerteam der Berufsfachschule Bautechnik wünscht allen Schülerinnen und Schülern der Berufsfachschule eine erfolgreiche berufliche Zukunft, möglichst in der boomenden Baubranche.

Die erfolgreiche Abschlussschülerin und die erfolgreichen Abschlussschüler in der Berufsfachschule Bautechnik 2019 mit ihren Fachtheorielehrkräften Frau Hilbers, Herrn Höflich (rechts) und den Fachpraxislehrkräften Herrn Kwade (rechts) und Herrn Vahl (Mitte).

Sven Höflich

Baustellenbesichtigung der Biogasanlage in Coevorden

Die Schüler der Berufsfachschule und der Berufseinstiegsklasse Bautechnik besuchten im Dezember 2018 unter der Leitung der Lehrkräfte K. Hilbers, S. Höflich, D. Reinink und J. Vahl die Baustelle „Neubau einer Biogasanlage“ in Coevorden.

Zum Einstieg referierte der Bauleiter über die bautechnischen Eckdaten der Biogasanlage insbesondere im Hinblick auf die Ausführungen im Stahlbetonbau. Anschließend gab es eine Sicherheitsunterweisung hinsichtlich des Arbeitsschutzes auf Baustellen, um danach die Baustelle unter der Leitung des Fachpersonals der Firma Meyer zu besichtigen.

Zum Abschluss lud das Bauunternehmen Anton Meyer zur kleinen Stärkung ein und es wurde gemeinsam gegessen.

Die Schüler der Berufsfachschule und der Berufseinstiegsklasse Bautechnik auf der Baustelle der Biogasanlage in Coevorden.

Die Schüler bekamen eine Sicherheitsunterweisung hinsichtlich des Arbeitsschutzes auf Baustellen.

Die Schüler besichtigen unter der Leitung von Fachpersonal der Firma Meyer die Biogasanlage.

Baustellenexkursion für die Stahlbetonbauer

Die erste Fachstufe der Stahlbetonbauer (BBS 2-1) besucht zum Jahresabschluss am Freitag, den 14.12.2018 unter der Leitung von Frau Weigel die Baustelle „Am Kaiserhof“ in Bad Bentheim. Herr Detert (Polier der Firma Büter) führte die Schüler durch die große Baustelle und erklärte die bautechnischen Zusammenhänge. Die Fertigstellung der Gewerbeeinheiten mit einem Kindergarten und sieben Wohneinheiten wird im Herbst 2019 erfolgen.

Schüler der 1. Fachstufe Stahlbetonbauer auf der Baustelle am Kaiserhof in Bad Bentheim.

Betriebsbesichtigung der Firma Deppe

Am Dienstag, 18. Dezember 2018 ging es für die Schüler der zweiten Fachstufe Maurer (BMA 3-1) mit den Lehrkräften Frau Hilbers und Frau Weigel zur Betriebsbesichtigung der Firma Deppe. Herr Koops führte die Schüler durch die gesamte Produktionshalle und erklärte die Abläufe sowie die Herstellung der Ziegelsteine. Durch die verschiedenen Zugaben werden die Steine nach Wunsch des Bauherrn hergestellt. Jährlich werden bis zu 25 Mio. Steine produziert und nicht nur vor Ort, sondern auch international (z. B. in Russland, Holland usw.) verbaut.

Die Schüler der 2. Fachstufe Maurer mit ihrer Lehrkraft Frau Weigel vor der Produktionshalle der Firma Deppe.

Betriebsbesichtigung des Betonfertigteilwerks RAGANO

Die Grundstufe der Bauzeichner besuchte unter der Leitung von Frau Hilbers zum Schuljahresabschluss 2018/2019 das Betonfertigteilwerk RAGANO in Nordhorn. Das Unternehmen RAGANO bietet eine breite Produktpalette an Betonfertigteilen sowie Transportbeton an. Die Schülerinnen und Schüler der Grundstufe Bauzeichner konnten einen detaillierten Einblick in die Herstellung von Transportbeton sowie der Fertigstellung von diversen Betonfertigteilen erlangen.

Die Schülerinnen und Schüler der Grundstufe Bauzeichner mit ihrer Lehrkraft Frau Hilbers bei der Besichtigung des Betonfertigteilwerks Ragano in Nordhorn.

Zuschläge zur Herstellung von Beton.

Theorieunterricht mal anders!

Im Rahmen des Lernfeldes 4 „Planen einer Gründung“ der Grundstufe der Bauzeichner (BBZ 1-1) fand am 09. Mai 2019 der Theorieunterricht in den Räumen des Betonlabors statt. Inhaltlich sieht das Lernfeld 4 die Zusammensetzung, Eignung und Art von Beton vor. Ein Bestandteil zur Herstellung von Beton ist die Gesteinskörnung und genau diese sollte näher untersucht werden. Dazu haben die Schülerinnen und Schüler der BBZ 1-1 einen Sieblinienversuch praktisch durchgeführt und ausgewertet. Somit wurde das theoretische Fachwissen in die Tat umgesetzt, die Verknüpfung von Theorie und Praxis hat stattgefunden. Über das gute Feedback freuten sich alle Beteiligten.

Die Schülerinnen und Schüler der Grundstufe Bauzeichner im Betonlabor bei der Durchführung des Siebversuches zur Ermittlung der Gesteinskörnung.

Schüler der Grundstufe Bauzeichner beim Leeren und Abwiegen der Siebinhalte.

Praxiseinheit „Schornstein auslegen“

In der heutigen Zeit werden viele Schornsteine als Fertigteile aufgebaut. Der klassische, aus kleinformatigen Mauersteinen im Verband gemauerte Schornstein, spielt heute keine Rolle mehr. Dennoch ist es wichtig die Grundlagen zu erlernen und im Rahmen einer Sanierung auch solche Arbeiten ausführen zu können.

Im Rahmen des Lernfeldes 16 „Mauern besonderer Bauteile“ durften die Schüler der zweiten Fachstufe Maurer (BMA 3-1) den klassisch gemauerten Schornstein im Verband auslegen.

Ziel der „Praxiseinheit“: Die vorher in der Theorie gelernten Regeln in der Praxis anzuwenden und die ersten zwei Schichten eines Schornsteines im Verband auszulegen.

Die Schüler der 2. Fachstufe Maurer beim Auslegen des Schornsteines im Verband.

Svetlana Weigel, Katharina Hilbers

Feierliche Lossprechung der Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer und Zimmerer

Im Verlauf des Schuljahres 2018/2019 erhielten nach bestandener Gesellenprüfung acht Maurer, vier Beton- und Stahlbetonbauer und vier Zimmerer ihre Gesellenbriefe und Berufsschulabschlusszeugnisse. Dieser feierliche Akt fand unter anderem am 31.07.2019 mit dem gesamten Prüfungsausschuss statt.

Die Auszubildenden hatten während ihrer Ausbildung in der Berufsschule die erforderlichen Lernfelder und im praktischen Bereich neben der Tätigkeit in ihren Ausbildungsbetrieben auch die nachzuweisenden überbetrieblichen Lehrgänge absolviert. Sowohl die theoretischen als auch die praktischen Prüfungen fanden in Abstimmung mit der Grafschafter Bauinnung wieder ohne Probleme in den Räumen der gbs statt. Dies galt auch für die stattgefundenen Zwischenprüfungen.

Zur Unterstützung des theoretischen Unterrichts in den verschiedenen Lernfeldern fanden in den Fachstufenklassen auch Baustellenbesichtigungen bzw. Betriebsbesichtigungen (z. B. der Ziegelei Deppe) statt. Hier ist auch auf die Baustellenbegehung „Am Kaiserhof“ in Bad Bentheim hinzuweisen.

Die erfolgreichen Maurergesellen mit ihrer Lehrkraft Frau Weigel und dem Obermeister der Kreishandwerkskammer Herrn Renner von der Beton- und Monierbau GmbH.

Der Prüfungsbester der Maurergesellen 2019 Sven Duchewitz mit seiner Lehrkraft Frau Weigel.

Der erfolgreiche Abschlussschüler der Stahlbetonbauer Kilian Löchte mit seiner Lehrkraft Frau Weigel und dem Obermeister der Kreishandwerkskammer Herrn Renner von der Beton- und Monierbau GmbH.

Arno Krümpelmann

Fort- und Weiterbildung

Das Bautechnikteam auf der bauma in München

Die Lehrkräfte des Bautechnikteams auf der bauma. Von links: D. Reinink, S. Weigel, A. Krümpelmann, K. Hilbers, S. Höflich, J. Vahl, L. Kwade.

Vom 08. bis zum 14. April 2019 fand die Weltleitmesse für Bau-, Baustoff- und Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte in München statt. Rund 3.700 Aussteller aus 63 Ländern hatten ihre Innovationen und Produkte der internationalen Fachöffentlichkeit auf der weltgrößten Messe bauma präsentiert. Das Bautechnikteam der gbs besuchte im Rahmen einer dreitägigen externen Fortbildung die bauma in München und informierte sich über die innovativen Produkte und Maschinen der internationalen Fachtechnologie. »

Besonders interessant für die Kollegen der Abteilung Bautechnik waren die Messestände der Schalungstechnik zur Herstellung von Stahlbetonbauteilen. Namentliche Firmen im Bereich der Schalungstechnik wie PERI, Paschal und Doka stellten aus und wurden besucht. Außerdem wurden die Aussteller der Baumaschinen CATERPILLAR, Liebherr, Volvo sowie Komatsu aufgesucht. Ein weiteres Highlight war die innovative Betonwandherstellung mit Hilfe eines 3D-Druckers. Insgesamt war das eine gelungene Fortbildung und ruft nach einer Wiederholung in drei Jahren zur bauma 2022.

Ausstellungsfläche der Baumaschinen Volvo im Außenbereich. /
Innovative Betonwandherstellung durch den 3D Drucker.

Schulinterne Lehrerfortbildung im Betonlabor

Das Bautechnikteam absolvierte eine schulinterne Lehrerfortbildung (SchiLf) in den Räumen des Betonlabors und erhielten eine Einweisung in die neu angeschafften Gerätschaften und Maschinen. So wurden an der neuen Druckprüfmaschine Druckversuche an Betonprobewürfel durchgeführt. Für die normgerechte Druckfestigkeitsprüfung wurde die Druckfestigkeit der Probewürfel aus Beton überprüft. Auch das neue mobile Feuchtemessgerät zur exakten Bestimmung der Eigenfeuchte und Temperatur der Gesteinskörnung wurde praktisch angewandt. Diese Messergebnisse sind maßgebend für die Herstellung von erdfeuchten oder plastischen Beton-Sorten im Labor oder auf der Baustelle.

Die Fachpraxislehrkraft Herr Kwade überprüft die Abmessungen des Probewürfels aus Beton. /
Druckversuch: Durchführung der Druckfestigkeitsprüfung eines Betonprobewürfels mit der Druckprüfmaschine.

Probewürfel: Typisches Druckergebnis an einem Probewürfel aus Beton./
Feuchtemessung der Gesteinskörnung zur Herstellung von Beton.

Katharina Hilbers

BEREICHSTEAM ELEKTROTECHNIK

Berufsfachschule Elektrotechnik

Im Schuljahr 2018/19 besuchten 39 Schülerinnen und Schüler die Berufsfachschule Elektrotechnik, von denen 32 diese Schulform erfolgreich abschlossen. Fünf Schülern wurde darüber hinaus der Erweiterte Sekundarabschluss I – Realschulabschluss – bescheinigt. Im Anschluss wurden 13 Schülerinnen und Schüler in die Fachstufe I eingeschult. Diese Auszubildenden werden drei Tage in der Woche in den Betrieben praktisch ausgebildet und zwei Tage in der Woche im Theorieunterricht an den **g**bs.

Besuch bei der Fa. HR Rigterink Distribution & Logistik GmbH in Nordhorn

Gruppenfoto der Schülerinnen und Schüler der BFE 1-1 mit Herrn Tibbe und Herrn Maaßen.

Am 27. Juni 2019 besuchten die Schülerinnen und Schüler der Klasse BFE 1-1 unter Aufsicht von Herrn Holger Böhm die Firma HR Rigterink Distribution & Logistik GmbH. Hier wurde ihnen der technische Prozess der Abfüllanlagen für die Katzenstreu der Marken CATSAN & Feliton präsentiert.

Die Klasse wurde vom technischen Leiter Herrn Alexander Maaßen, und Herrn Tibbe, dem kaufmännischen Leiter für HR Rigterink, in Empfang genommen.

Herr Tibbe präsentierte zu Beginn der Führung einen Film, der die einzelnen Standorte der Fa. HR Rigterink und deren Aufgabengebiete vorstellte. Die dargestellten Daten, Zahlen und Fakten waren für die Schülerinnen und Schüler beeindruckend. Die Rigterink Logistikgruppe ist nicht nur ein reines Transportunternehmen, sondern bietet auch Dienstleistungen, unter anderem für die Firmen MARS, MONDELEZ oder UNILEVER, an. Hierzu gehört das Verpacken von Produkten der Firmen und das anschließende Verwahren bis zur Auslieferung an den Kunden.

Auch die Produktion von Katzenstreu, d. h. Transport des aufbereiteten und gesiebten Rohstoffs (mineralischer Bentonit) über die Zuführung in die Silos und von den Silos in die Abfüllanlagen bis hin zum Abpacken in Beuteln, gehört zu den Aufgaben der Rigterink Logistikgruppe.

Die Besichtigung der Werkstätten, in denen die LKW gewartet und repariert werden, war auch aus technischer Sicht eine interessante Erfahrung für die Berufsfachschüler unserer Schule. Herr Maaßen zeigte ihnen die Lagerstätten und die Produktionshalle. Dort wurde dann der gesamte Produktionsablauf erklärt.

Alle Schülerinnen und Schüler haben in einem anschließenden Gespräch mit Herrn Böhm ihre durchweg positiven Eindrücke geschildert. Ein großer Dank gilt Herrn Tibbe und Herrn Maaßen für Ihre Zeit und Ihr Engagement für die Möglichkeit, einen Einblick hinter die Kulissen der Firma Rigterink zu bekommen.

Mehr als nur Kirmes

Noch ist das Fahrgeschäft auf der Kirmes nicht in Betrieb, die Schüler der BFE wissen aber, wo später die benötigte Energie herkommt.

Die Berufsfachschule Elektrotechnik besuchte während des Aufbaus die Kirmes in Nordhorn. Hier durften die SuS die Technik des „Break Dance" begutachten und die Versorgung der einzelnen Schausteller einsehen.

Eine Hausmesse ist ein Erlebnis und eine Abwechslung für jeden Schüler

Ein technischer wie auch kulinarischer Genuss war der Messebesuch für die Schüler und Schülerinnen.

Kurz vor den großen Ferien marschierten am 28. Juni 2019 die Klassen der Berufsfachschule Elektrotechnik und Mechatronik (BFE1-1, BFE1-2, EMA1-1 und BFEM1-1) zusammen mit ihren betreuenden Lehrkräften Herrn Holger Böhm, Herrn Alexander Meyer und Herrn Michael Kantner zum Hotel am Vechtesee. Dort veranstaltete die Firma Moelle exklusiv für die vier Klassen eine Hausmesse. Von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr informierten sich die Schülerinnen und Schüler bei den Vertretern der ausstellenden Firmen über neueste Trends, Entwicklungen und Produkte. Es wurde ausgiebig, sogar mit leichter zeitlicher Überziehung über die Themengebiete Smart-Home, LED-Beleuchtungstechnik, Steckverbinder, Werkzeug für Profis, Energiemessungen in Unternehmen, Photovoltaik und vieles mehr gefachsimpelt. Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal bei der Firma Moelle für die Einladung zu dieser gelungenen Veranstaltung bedanken.

Handwerk

Die stolzen Gesellen nach der Übergabe der Gesellenbriefe und Abschlusszeugnisse.

In den einzelnen Fachstufen beschulten wir jeweils eine Handwerksklasse, wobei sich 26 Schülerinnen und Schüler im zweiten Ausbildungsjahr, 25 Schülerinnen und Schüler im dritten Ausbildungsjahr und 18 Auszubildende im vierten Jahr befanden.

Zum Ende des Schulhalbjahres fand wieder die Abschlussprüfung in den Fachklassen statt. Nach dreieinhalb Jahren Ausbildung erhielten elf Schülerinnen und Schüler ihren Gesellenbrief Elektroniker - Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik. Die Gesellenbriefe wurden im Rahmen einer Feier zur Lossprechung im Konzert- und Theatersaal überreicht.

Im Sommer 2019 erhielten dann weitere 9 Auszubildende ihre Gesellenbriefe. An diesem Abend wurden die Auszubildenden Anton Michejew (Siegfried Jacobs, Uelsen), Marcel Möller (Vrielmann GmbH, Nordhorn), Jens Postel (Theodor Arens GmbH & Co. KG, Emlichheim), Leon Pötter (Kronemeyer GmbH, Uelsen) für besonders gute Prüfungsergebnisse ausgezeichnet.

Ein erfolgreiches Ende der Ausbildung genießen die in den Gesellenstand erhobenen ehemaligen Auszubildenden.

Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung zum Elektrotechnikermeister

Mit viel Engagement und Zeitaufwand zum Ziel – Elektrotechnikmeister 2019 mit den Lehrkräften der gbs.

Wir gratulieren ebenfalls den zehn neuen Elektrotechnikermeistern, die im Zeitraum von 2017 bis 2019 ihren Vorbereitungskurs an den **g**bs in Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim erfolgreich bestanden haben.

Industrie

Es gibt nicht nur Tee in Ostfriesland

Schülerinnen und Schüler der EBT 2-1 mit ihrem Klassenlehrer Herrn Kantner (links) bei der Firma Doepke.

Auf nach Norden zur Firma Doepke machten sich die Betriebstechniker/innen des zweiten Ausbildungsjahres (EBT2-1) zusammen mit ihrem Klassenlehrer Herrn Kantner am 01. Juli 2019. Dort angekommen wurde die Klasse zunächst von Herrn Davids mit der ostfriesischen Teetrinkkultur vertraut gemacht. Nachdem jeder mindestens drei Tassen Tee getrunken und seinen Löffel in die Tasse gelegt hatte, stand eine ausgiebige Betriebsbesichtigung auf dem Programm. Danach nahm die Klasse bis 15.30 Uhr an einer Schulung rund um das Themengebiet Fehlerstromschutzschalter (RCD bzw. FI) unter der Leitung von Herrn Bruns teil.

Die Firma Doepke ist einer der wichtigsten Hersteller von RCDs.

Im Schuljahr 2018/2019 wurden in allen Fachstufen 76 Auszubildende im Ausbildungsberuf Elektroniker/-in für Betriebstechnik an den **g**bs beschult. 22 Auszubildende freuten sich im Januar 2019 über ihren erworbenen Facharbeiterbrief. Dieser wurde ihnen im Rahmen einer feierlichen Übergabe bei der Bentec GmbH Drilling & Oilfield Systems in Bad Bentheim von Frau Höptner von der IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim ausgehändigt. Darüber hinaus legten im Sommer 2019 drei Auszubildende die vorgezogene Abschlussprüfung mit Erfolg ab.

Lossprechung Januar 2019 (Elektroniker für Betriebstechnik): 22 Auszubildende freuten sich im Januar 2019 über ihren erworbenen Facharbeiterbrief.

Hans Kerperin

Berufsfachschule Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Mechatronik

BFEM-1 startete mit Kanutour gemeinsam in das Schuljahr 2018/19

Die Berufsfachschüler auf den „wilden" Wassern der Vechte.

Auch in diesem Schuljahr sind Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte der Berufsfachschule Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Mechatronik am ersten Freitag nach den Sommerferien zur traditionellen Kanutour auf der Vechte aufgebrochen. Unter dem Motto „Gemeinsam" musste die neue Lerngruppe unter Beweis stellen, dass Teamgeist und Kommunikation neben dem körperlichen Geschick nötig sind, um Fischtreppen und Stromschnellen trocken zu passieren. Da dieser Sommer jedoch sehr trocken war, wurde aus der gefährlichen Stromschnelle ein Parkour aus Steinen. Ein Boot steckte sogar fest und kam nur mit viel Arbeit wieder aus dieser Lage heraus.

Schnell fanden sich Gemeinschaften, die auch im späten Schuljahresalltag dazu beitrugen, berufliche Inhalte kooperativ zu bestreiten. Der Abschluss des Kennenlernens fand dieses Jahr auch wieder beim Grillen, kühlen Getränken und Gesellschaftsspielen auf dem Außenbereich der Kreissporthalle statt.

Mechatronik ist überall zu finden - Schüler der BFEM-1 besichtigten Melkroboter

Die Berufsfachschüler bei der Besichtigung des landwirtschaftlichen Betriebes.

Mittlerweise zum zweiten Mal besuchten Schüler der Berufsfachschule Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Mechatronik mit ihrem Lehrer für Fachpraxis Herrn Pazdera einen landwirtschaftlichen Betrieb in Osterwald. In diesem wurde in den letzten Jahren einige technische Veränderung vorgenommen. Melkroboter, SmartHome Technik, Smartbow (Kuh-Ortung in Echtzeit) und mehrere Kleinsteuerungen sind auf diesem Betrieb zu finden. Damit ist dieser Betrieb auf dem neusten Stand der Technik.

Nach einer kleinen Stärkung mit frischer Milch erklärte Landwirt Gerald Maatmann seine SmartHome Technik im Kuhstall. Seine eingebaute Steuerung ist eine SPS (Speicherprogrammierbare Steuerung), wie sie auch für Wohnhäuser eingesetzt wird. Ähnliche Steuerungen verwenden die Mechatroniker in der Schule und in den Ausbildungsbetrieben. Er führte eindrucksvoll vor, wie diese Technik das Leben und Arbeiten im Stall erleichtert. Mit nur wenigen Klicks am Computer veränderte er die Funktion eines Tasters, der vorher zum Öffnen eines Tores zuständig und nach kurzer Zeit zum Starten eines Ventilators verwendet wird. Die Steuerung kann über das Smartphone abgerufen und verändert werden.

Der Stall wurde im letzten Jahr mit einer neuen Technik ausgestattet. „Smartbow“ die Echtzeit Kuh-Ortung erleichtert nun das Finden von Kühen im Stall. Herr Maatmann erklärte, dass das Suchen der Kühe z. B. zum Verabreichen für Medikamente oder zum Besamen früher sehr viel Zeit in Anspruch genommen hat. Durch das neue System kann er die Kühe nun orten. Außerdem hat dieses System eine Wiederkau-Erkennung. Mit diesem System wird überprüft wie hoch die Wiederkau-Aktivität jeder Kuh. Fällt bei einer Kuh diese Aktivität ab, kann schneller gehandelt werde, da eventuell diese Kuh erkrankt ist.

Dann ging es zur Besichtigung des GEA Melkroboters. Hier erklärte der technikbegeisterte Landwirt Maatmann den Aufbau, die Steuerung und einige technische Einzelheiten des Roboters sowie die elektropneumatische Steuerung und wichtige Überwachungssensoren.

Der Stall ist mit mehreren Sensoren, wie Windsensoren, Temperatur und Lichtsensoren ausgestattet. Alle diese Sensoren sorgen für ein angenehmes Klima im Kuhstall. Die Schüler konnten an diesem Tag die Verknüpfung der Lerninhalte aus Theorie und Praxis an einem interessanten Anwendungsbeispiel erkennen.

Gerald Maatmann erklärt den BFS-Schülern die automatisierte Melktechnik.

Mirko Pazdera

Team Mechatronik

Fortbildung Programmieren 1 im KUKA-College

Mirko Pazdera programmiert den Industrieroboter.

In vielen Bereichen der Metall- und Elektroindustrie gehören automatisierte Abläufe bereits zum Alltag. Der Begriff Industrie 4.0 ist im Augenblick in aller Munde. Die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung der Industrie sind Hauptthemen, die auf Messen und in Fachzeitschriften diskutiert werden.

Um auch diesen Trend im Berufsbild der Mechatronik abzudecken, haben die gbs fünf KUKA-Industrieroboter für den Berufsschulunterricht angeschafft. Im Zuge dieser Investition haben zwei Kollegen ein einwöchiges Seminar im KUKA-College in Braunschweig besucht, um das Programmieren sowie die Inbetriebnahme eines Industrieroboters zu erlernen. Angefangen mit einfachen Verfahrübungen per Handsteuerung wurden schnell komplexe Verfahrwege in Programmierübungen umgesetzt.

Roboterzellen im KUKA-College.

»

Schüler der EMA3-1 bei der Roboterprogrammierung.

Neben der Anschaffung der Roboter haben die Kollegen Arbeitszellen designt und montiert, die zukünftig den Schülern bei der praktischen Umsetzung von Programmieraufgaben zur Verfügung stehen. Durch eine Partnerschaft zwischen KUKA und den **g**bs wird den Auszubildenden im Bereich Mechatronik sowie den Schülerinnen und Schülern des Beruflichen Gymnasiums Technik – Schwerpunkt Mechatronik zukünftig die Möglichkeit gegeben, ein lizensiertes Zertifikat für das „Programmieren 1 – Seminar" über die KUKA AG nach erfolgreicher Prüfung zu erhalten.

Besuch der Hannover Messe mit „Blick in die Zukunft"

Die Schüler der EMA3-1, EBT3-1 und MIN2-1.

Auch in diesem Jahr hat sich gezeigt, dass ein Besuch der weltgrößten Industriemesse in Hannover eine Reise wert ist. Über fünfzig Schülerinnen und Schüler der Ausbildungsbereiche Elektro- und Metalltechnik sowie Mechatronik und deren Lehrkräfte schnupperten im Frühjahr 2019 „hannoversche Messeluft" auf der HMI, die international als wichtigste Plattform für alle Technologien rund um die industrielle Transformation.

Die Auszubildenden nutzten den Tag, um sich die neusten Technologien und Trends anzuschauen, mit denen sich die Unternehmen fit für die Zukunft machen. Rund 6.500 Aussteller aus aller Welt präsentierten Lösungen für die Industrieproduktion und Energieversorgung von morgen und gaben einen umfassenden Blick auf Anwendungsszenarien, Virtual Reality, Prototyping, Potenziale und das Zusammenspiel von Industrie 4.0, Künstlicher Intelligenz, 5G und Energielösungen.

Marco Abend wagt den ‚Blick in die Zukunft' mit VR-Brille.

Auch die Robotik stand besonders im Fokus des Besucherinteresses. Die führenden Roboterhersteller und Robotik-Startups zeigten Anwendungsbeispiele für sämtliche Industriebranchen. Als innovative Hightech-Nation punktete das Partnerland Schweden mit 160 Ausstellern.

Leistungsstarke Roboter zeigen ihr Können.

Lehrkräfte lassen sich zum Thema Grafcet schulen

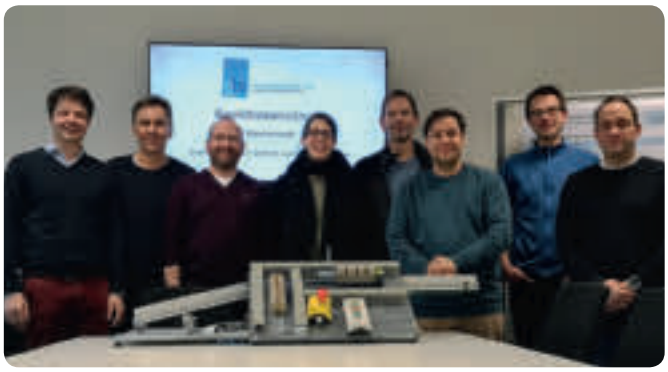
Marco Abend und Andreas Depmann beim Aufbau einer Ablaufsteuerung.

Im Mai 2019 waren Marco Abend und Andreas Depmann auf einer NLQ-Fortbildung zum Thema „Grafcet für Metaller“. Auf dieser zweitägigen Fortbildung in Papenburg wurde das Lesen sowie Erstellen der Beschreibungsart von Ablaufsteuerungen in Bezug auf die Abschlussprüfungen der Industriemechaniker sowie Mechatroniker thematisiert.

Mit Hilfe der Simulationssoftware „FESTO Fluid SIM“ wurden Systemabläufe mit deren Signalfluss grafisch dargestellt und an praktischen Übungen in Verknüpfung mit der Pneumatik und Elektropneumatik durchgespielt. Schnell wurde eine Kleinsteuerung für den betrieblichen Berufsalltag des Mechatronikers sowie Industriemechanikers eingebunden. Hier wurde die Bedeutsamkeit des Grafcet als Grundlage eines SPS-Programmes nochmals verdeutlicht.

Abschluss der Fortbildung war ein gemeinsamer Lernträger, zu dem die Teilnehmer eine Lernsituation mit Arbeitsblättern kreierten. Die neu erlernten Inhalte wurden direkt im schulischen Alltag der Mechatronik und Industriemechanik implementiert und fanden bei den Schülern großen Anklang.

Team Mechatronik stärkt sich durch gemeinsame Teamtage



Das Team Mechatronik mit einem neu entwickelten Lernträger.

Im Februar 2019 traf sich das Team Mechatronik für zwei Tage in der kommunalen Medienstelle des Landkreises, um bestehende und neue Lernsituationen aufzuarbeiten und zu entwickeln. Schwerpunkt war auch auf diesen Teamtagen die enge Zusammenarbeit von Fachtheorie und Fachpraxis. So arbeiteten die Kollegen an Projekten für die Berufsfachschule sowie den Fachstufen an mechanischen, elektrischen und mechatronischen Systemen, die zeitnah im Unterricht eingesetzt wurden.

Neben der Arbeit in den Unterrichtsfächern wurde eine Team Building-Maßnahme durchgeführt. Um einen „Panic-Room“ zu verlassen, mussten die Kollegen gemeinsam Rätsel und Aufgaben erfolgreich lösen.

BEREICHSTEAMS ERNÄHRUNG UND GASTRONOMIE

Berufsschule Mechatroniker/-in, Abschlüsse

Die glückliche Facharbeiterin und glücklichen Facharbeiter nach der Übergabe der Prüfungszeugnisse mit ihren Gratulanten.

Im Januar 2019 war es endlich so weit: zehn Mechatroniker und eine Mechatronikerin konnten nach dreieinhalb Jahren Ausbildung ihren lang ersehnten Facharbeiterbrief entgegennehmen. Im Rahmen einer festlichen Veranstaltung bei der Firma bekuplast würdigten der IHK-Prüfungsausschussvorsitzende Gert Greven und Klassenlehrer Simon Stockhorst den Fleiß und die Mühen der elf Prüflinge. Auch Herr Schepers, Technischer Betriebsleiter des Unternehmens, gratulierte den Absolventen und dankte den Kollegen der **g**bs für die gute Zusammenarbeit in der dualen Ausbildung. Nur durch eine enge Kooperation zwischen Betrieben und Schule kann Ausbildung gut funktionieren, betonte Simon Stockhorst.

Nach einem gemütlichen Snack wurden die Jungabsolventen, Prüfer und Lehrkräfte zu einer interessanten Betriebsführung in der Firma bekuplast eingeladen, in der die Mechatronik im betrieblichen Alltag nochmals verdeutlicht wurde.

Im Schuljahr 2018/19 wurden insgesamt 46 Auszubildende im Berufsfeld Mechatroniker/-in in den Grund- und Fachstufen unterrichtet. Auch die Berufsfachschule Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Mechatronik hat sich in der Grafschaft etabliert, die von den Unternehmen als das erste Ausbildungsjahr anerkannt wird.

Im Sommer 2019 legte Erik Sönke Watermann seine vorgezogene Abschlussprüfung ab. Die Zeugnisübergabe erfolgte bei der Firma bentec zusammen mit den Elektronikern für Betriebstechnik.

Andreas Depmann

Berufsfachschule Gastronomie

Zahlreiche Aktivitäten durchliefen die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Gastronomie. Mit Unterstützung der Fachpraxislehrkräfte wurden im Atrium saisonale Produkte verkauft. Auch besuchten niederländische Schülerinnen und Schüler die **g**bs und es fand einen Gegenbesuch im Mai statt (siehe dazu den Bericht des Bereichs Internationalisierung).

Gruppenbild der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler.

Ende Juni war der Deutsche Olympische Sportbund in Nordhorn. Auf dem Gelände des Sportplatzes der Oberschule Deegfeld fand die Abnahme der Sportabzeichen statt. Auch das erste Ausbildungsjahr der gastronomischen Ausbildungsberufe sowie die Berufsfachschule stellten sich, unter der Leitung von Frau Ellen Allin, dieser sportlichen Herausforderung. Insgesamt nahmen etwa eintausend Sportler und Prüfer aus dem Landkreis an dieser Veranstaltung teil. Ein kleines Team der Berufsfachschule Gastronomie und Frau Petra Pohlman bereiteten dort „sportfreundliche Drinks“ zu und boten diese den Sportlern an, die sich über diese Abkühlung freuten.

Berufsfachschüler beim Sporttag.

Berufsschule

Erstes Ausbildungsjahr

Verkauf an den Tagen der offenen Tür.

Im August freuten sich die Lehrkräfte des Teams Gastronomie über fünfundvierzig neue Auszubildende in den gastronomischen Ausbildungsberufen. Zwölf weitere Auszubildende verstärkten die Klassen im Folgemonat. Nach den Herbstferien brachen allerdings über dreißig Prozent die Ausbildung aus verschiedensten Gründen wieder ab. Ein Kommen und Gehen - besonders im ersten Halbjahr - erschwerten das Unterrichtsgeschehen. Erst zum Ende des ersten Ausbildungsjahres festigten sich die Strukturen in den Klassen.

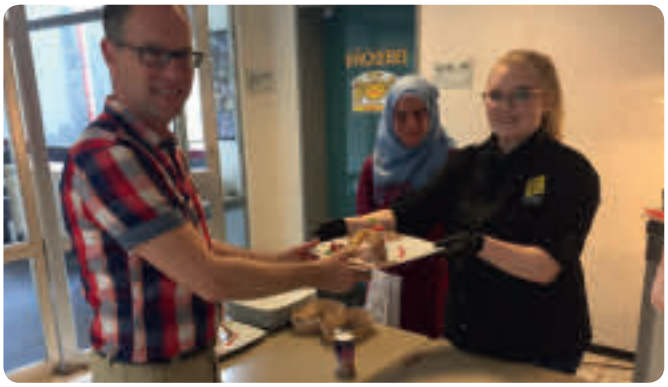
Besuch der Kaffeerösterei Samocca.

Zweites und drittes Ausbildungsjahr

Im Oktober besuchten die Mittelstufe der Köche und zwei angehende Restaurantfachfrauen gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Frau Eva-Maria Hoff den Hof Dennemann in Samern. Dort werden regionale Produkte von Kuh und Ziege hergestellt und verkauft.

Besichtigung der Hofkäserei Dennemann.

Schülerinnen und Schüler des zweiten Ausbildungsjahres der Köchinnen und Köche stellten im Frühjahr wieder verschiedene Desserts her und richteten diese vor den Augen der Gäste an. Dieses Projekt wurde von Frau Eva-Maria Hoff im Theorieunterricht ausgearbeitet und bei Herrn Carl-Hendrik Staal in der Praxis umgesetzt. Gegen eine kleine Spende konnten Schüler, Lehrer und Verwaltungsangestellte Rhabarber-Crumble, Erdbeersorbet, Tonkabohnen-Panna-Cotta und vieles mehr genießen.



Süßes schmeckt immer – das Dessertprojekt.

Im November hatten sowohl das zweite als auch dritte Ausbildungsjahr die Möglichkeit freiwillig an einem 1,5-tägigen Grundlagenseminar des Deutschen Weininstituts teilzunehmen, welches von

»

Frau Ellen Rüger organisiert wurde. Über vierzig Auszubildende nahmen dieses Angebot an. Das Seminar vermittelte einen umfassenden Überblick über das Weinland Deutschland, die häufigsten Rebsorten, die Weinherstellung und Hinweise für die Harmonie von Wein und Speisen sowie deren Wechselbeziehungen. Es endete mit einem schriftlichen Abschlusstest. Ein Großteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durfte sich nach Bekanntgabe der Ergebnisse über die Verleihung des Titels Anerkannte/-r Berater/-in für Deutschen Wein freuen.

Deutsches Weininstitut schult Auszubildende.

Im Rahmen des Lernfeldes „Führen einer Station" - Arbeiten am Tisch des Gastes bewiesen die angehenden Restaurantfachfrauen des dritten Ausbildungsjahres im Demonstationsunterricht ihr Können. Sie zeigten den diesjährigen Teilnehmerinnen des MINT Schnuppertages, wie Schweinemedaillons in Pfefferrahmsauce flambiert und zubereitet werden. Es war ein gelungenes Vorführen der erlernten Kenntnisse und der fachgerechte Umgang mit Lebensmitteln und Gästen.

Flambieren im Schulrestaurant.

Check out von 20 gastronomischen Auszubildenden

Lossprechung im NINO-Hochbau.

Am Freitag, den 28. Juni 2019 wurden insgesamt zwanzig gastronomische Auszubildende feierlich aus ihrer Ausbildung entlassen. Daniel Heilemann, erster Vorsitzende des DEHOGA Grafschaft Bentheim, begrüßte die Gäste zur Lossprechung im NINO-Hochbau und stellte die Gastronomie als eine der ältesten Branchen der Welt vor. Sie sei eine Branche von Menschen für Menschen, die es immer geben wird. Außerdem wies er auf die unendlich vielen Möglichkeiten hin, die die jungen ausgelernten Fachkräfte nun haben.

Als Vertreterin der Lehrkräfte der gbs verglich Antje Slots die dreijährige Ausbildung mit einer Reise ins Abenteuerland „Ausbildung". Sie stellte die Auszubildenden als eine bunt zusammengewürfelte Reisegruppe vor, wobei verschiedene Stationen der zwei- bzw. dreijährigen Ausbildung als Berg- und Talfahrten symbolisiert wurden. Die Vergabe der Zeugnisse sei sozusagen als Eintrittskarte in die Zukunft zu sehen.

Aus den Händen des Ausbildungsberaters der Industrie- und Handelskammer Swen Schlüter, den Klassenlehrerinnen Eva-Maria Hoff und Antje Slots erhielten die zwanzig Nachwuchskräfte schlussendlich ihre Zeugnisse.

Die Prüfungsbesten (Lisa Keen, Jana Völker, Lukas Henßen und Maurice Welbers) erhielten Glückwünsche von Tanja Döhe und werden vom DEHOGA zu einer kulinarischen Reise ins Keilings nach Bad Bentheim eingeladen.

Die Absolventen:
Hotelfachmann/Hotelfachfrau:

Vanessa Helgert (S.I.R.Betriebsgesellschaft, Nordhorn), Claudia La Rosa (S.I.R. Betriebsgesellschaft, Nordhorn), Laura Möhring (Hotel Nickisch, Schüttorf) , Denise Lambers (Hotel Bentheimer Hof, Bad Bentheim), Lukas Henßen (S.I.R.Betriebsgesellschaft, Nordhorn), Marek Rode (ohne Betrieb), Franziska Fischer (Pur Hotel, Emlichheim), Marina Groothues (Hof Veldink, Emlichheim), Deniz Yildiz (KurhausHotel, Bad Bentheim)

Restaurantfachfrauen:
Kimberley Kotman (Restaurant Alt Bentheim, Bad Bentheim), Lisa Keen (Gaststätte Westhues, Veldhausen), Mara Gottschling (Golfclub Euregio, Bad Bentheim), Klevisa Lekgegaj, Gaststätte Weernink, Nordhorn)

Fachkraft im Gastgewerbe:
Jana Völker (S.I.R. Betriebsgesellschaft, Nordhorn)

Köchinnen und Köche:
Daniela Olthoff (ohne Betrieb), Maurice Welbers (S.I.R. Betriebsgesellschaft, Nordhorn), Rostam Shanawaz (S.I.R. Betriebsgesellschaft, Nordhorn), Mahmoud Quaderi (Hotel Grossfeld, Bad Bentheim), Mustafa Hammal (Hotel Grossfeld, Bad Bentheim), Insa Brinkmann (Hotel Stähle, Suddendorf)

Antje Slots

Lebensmittelhandwerk Fleischerei

Feinkost in der Fleischerei

Zum Schuljahresabschluss erstellten Schüler und Schülerinnen Mappen zum Thema „Schnittchen“ in der Fleischerei (NFI-2) bzw. Kanapees in der Fleischerei (NFI-3). Die Theorie wurde schließlich in die Praxis umgesetzt. Mit viel Fleiß und Spaß wurden die Produkte hergestellt und anschließend mit Genuss verzehrt.

Die Theorie wurde schließlich in die Praxis umgesetzt.

»

Feinkost in der Fleischerei

Gruppenbild der Schülerinnen und Schüler mit Hygiene-Anzügen.

Kurz vor Ende des Schuljahres besuchten die Fleischer und Fleischfachverkäuferinnen des zweiten und dritten Ausbildungsjahres die Firma VanDrie Group in Apeldoorn, Niederlande.

Die aus 25 Firmen bestehende Gruppe bildet die größte integrierte Kalbfleischkette der Welt und ist somit Weltmarktführer für Kalbfleisch. Nach einem herzlichen Empfang und kurzweiliger Vorstellung des Unternehmens hieß es zunächst, den strengen Hygieneanforderungen Folge zu leisten und „eintauchen" in die höchst anspruchsvolle Produktion von Kalbfleisch und Erzeugnissen daraus.

Der Rundgang erfolgte in rückwärtiger Reihenfolge durch alle Bereiche vom Versand über die Verpackung, Herstellung der Fleischerzeugnisse und der Zerlegung der Tiere bis hin zur Schlachtung.

Die Auszubildenden erfuhren über den hochmodernen Einsatz der computergesteuerten Abläufe genauso viel wie über den Einsatz von Rezepturen aus Familientradition.

Da an diesem Tag das Kalbfleisch das Hauptthema war, konnten die Auszubildenden eine Menge an Informationen mit in ihre Betriebe nehmen.

Heike Kaminski, Antje Holthöwer

Lebensmittelhandwerk Bäckerei

Bäckereifachverkäuferinnen im 3. Ausbildungsjahr

Tortenprojekt

Im Rahmen des Lernfeldes 10/11 haben die angehenden Bäckereifachverkäuferinnen und –verkäufer (NFB-3) ein Tortenbuch eigenständig erstellt. Nach der theoretischen Erarbeitung haben die Schülerinnen und Schüler für verschiedene Torten wie z. B. Sachertorte oder Schwarzwälder Kirschtorte Tortenpässe erstellt und diese mit entsprechenden Bildern zu einem Tortenbuch zusammengefügt und gebunden. Dieses Tortenbuch kann auch in der praktischen Abschlussprüfung genutzt werden. Das beste Tortenbuch wurde prämiert.

Prämierung des Tortenbuches.

Maria Beelmann-Kaiser

BEREICHSTEAMS FARBTECHNIK UND RAUMGESTALTUNG

Unsere Zukunft ist bunt!

Getreu dem Motto „Unsere Zukunft ist bunt“ setzt sich die Abteilung Farbtechnik und Raumgestaltung gemeinsam mit den Handwerksbetrieben dafür ein, junge Menschen in der Grafschaft Bentheim für eine Ausbildung zum Maler und Lackierer zu begeistern. Die Lehrkräfte unterstützen die Betriebe dabei, sich dem potenziellen Nachwuchs als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren und das Image des Malerhandwerks insgesamt zu verbessern.

Im Schuljahr 2018/19 besuchten 26 Schülerinnen und Schüler die einjährige Berufsfachschule Farbtechnik und Raumgestaltung. Hier erwarben sie die fachtheoretische und fachpraktische Ausbildung des ersten Ausbildungsjahres zum

- Bauten- und Objektbeschichter sowie zum
- Maler und Lackierer oder zum
- Fahrzeuglackierer.

Ergänzend zum allgemeinbildenden Unterricht erfolgte der Theorie- und Praxisunterricht in den vier Lernfeldern:

- LF 1 - Metallische Untergründe bearbeiten
- LF 2 - Nichtmetallische Untergründe bearbeiten
- LF 3 - Oberflächen und Objekte herstellen
- LF 4 - Oberflächen gestalten

Neben der Berufsfachschule befanden sich weitere 15 Schülerinnen und Schüler im ersten Lehrjahr der dualen Ausbildung in den oben aufgeführten Ausbildungsberufen. Zur großen Freude werden 25 der insgesamt 41 Schüler der Berufsfachschule und Grundstufe ihre Ausbildung am Ende des Schuljahres im zweiten Lehrjahr fortsetzen.

Diverse außercurriculare Aktivitäten gestalteten den Verlauf des Schuljahres attraktiv und abwechslungsreich. Demzufolge hörten die Fachstufenschüler des Maler- und Lackiererhandwerks den Ausführungen von Herrn Karthaus gespannt zu. Dieser führte zu Beginn des Schuljahres im Auftrag des Deutschen Tapeten-Instituts (DTI) ein Tapetenseminar in der Abteilung Farbtechnik und Raumgestaltung durch. Zunächst referierte der Tapetenfachmann und Gutachter über die unterschiedlichen Tapeten und Wandbeläge. Seine Ausführungen belegte er jeweils mit entsprechendem Anschauungsmaterial, welches er kistenweise mitgebracht hatte.

Aber auch die Untergrundvorbereitung, die richtige Auswahl des Kleisters und das aufmerksame Lesen des Tapetenbeipackzettels waren Themen des theoretischen Teils. Auf unterhaltsame und ansprechende Weise ging Karthaus auch auf die verschiedenen Tapezierfehler und Schadensbilder ein, die er in seiner jahrelangen Tätigkeit zu begutachten hatte.

Der Nachmittag war ganz der Praxis gewidmet, und so durften die angehenden Maler und Lackierer in der hauseigenen Malerwerkstatt der gbs Grafschaft Bentheim unter sachkundiger Anleitung von Herrn Karthaus selbst Hand anlegen. Thematisiert wurde unter anderem die richtige Auswahl der Werkzeuge zum Tapezieren, das Aufschneiden und Tapezieren von Tapeten mit verschiedenen Mustern und knifflige Situationen an Wandecken. Nicht zuletzt hatte die lockere und humorvolle Darbietung sowie der Einbezug der Schüler dazu beigetragen, das Fachwissen der Auszubildenden zu vertiefen und zu erweitern. Insgesamt bewerteten diese das Seminar als sehr positiv, da es sehr praxisorientiert war und vom Referenten komplex und kompetent dargeboten wurde.

Tapetenseminar des Deutschen Tapeten-Instituts.

Besuch der FAF

Schüler der Farbtechnik vor dem Eingang der FAF.

Die FAF – Farbe, Ausbau & Fassade ist die weltweit führende Fachmesse für Fassadengestaltung und Raumdesign. Im März 2019 fand sie auf dem Messegelände in Köln statt. Unter den 41.000 Messebesuchern aus 87 Länder befanden sich 41 Schülerinnen und Schüler sowie 3 Lehrkräfte der Abteilung Farbtechnik und Raumgestaltung. Sie informierten sich bei den Ausstellern über deren aktuelle Produktinnovationen, Verfahren, Materialien und Lösungsangebote zu den Themen Farbe, Ausbau, Fassade, Bautenschutz, Putz, Stuck und

Trockenbau. Innovative High-Tech-Erzeugnisse waren dabei ebenso vertreten wie Produkte für das traditionelle Handwerk. Einige Schülerinnen nutzen den Messebesuch unter anderem für ein Cover-Fotoshooting der renommierten Fachzeitschrift „Malerblatt“.

Schülerinnen der Farbtechnik auf dem Cover des Malerblattes.

Schulinterne Lehrerfortbildung

Die Firma SATA setzt Maßstäbe bei der Lackiertechnologie, Bechersystemen, Atemschutz und Druckluftfiltern. Vor diesem Hintergrund vermittelte Herr Lücke, Fachberater des SATA-Kompetenzzentrums, im Rahmen einer schulinternen Lehrerfortbildung für die Bereichsteams der Farbtechnik und Holztechnik aktuelle Lösungen für Problemstellungen aus dem gesamten Bereich der Lackiertechnik, der Druckluftaufbereitung und der persönlichen Atemschutzausrüstung. In Theorie und Praxis wurde auf die spezifischen Gegebenheiten aus den Sparten Kfz-Reparaturlackierung, Maler, Schreiner und Industrie intensiv eingegangen.

Du hast es drauf – zeig’s uns!

Im Rahmen des Bestenwettbewerbs „Du hast es drauf - zeig´s uns!“ zeichnet die Sto-Stiftung bundesweit besonders talentierte und fachlich qualifizierte Berufsanwärter im letzten Ausbildungsjahr des Maler- und Lackierhandwerks aus. In diesem Zusammenhang gewann die Schülerin Michelle Holten einen hochwertig ausgestatteten Werkzeugkoffer inklusive Arbeitsmaterial und Fachliteratur. Bereits jetzt stehen die motivierten Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Grundstufe in den Startlöchern, um vielleicht im kommenden Schuljahr ebenfalls zu den bundesweit besten Maler- und Lackierer-Azubis zu gehören.

Michelle Holten vor ihren Klassenkameraden der FML-3.

Am Ende der dreijährigen Berufsausbildung stellten sich im Schuljahr 2018/19 insgesamt zehn Auszubildende des Maler- und Lackierhandwerks der Gesellenprüfung in der Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung. Zur großen Freude haben acht Auszubildende die Gesellenprüfung erfolgreich absolviert. Mit der abgeschlossenen Berufsausbildung haben die Schülerinnen und Schüler eine perfekte Grundlage geschaffen, um im Malerhandwerk Karriere zu machen. Ob sie als Malergeselle ihr Können weiter ausbauen, sich weiter spezialisieren oder zum Maler- und Lackierermeister weiterbilden, sie haben viele Möglichkeiten die Karriereleiter aufzusteigen. Das Bereichsteam Farbtechnik und Raumgestaltung wünscht ihnen viel Erfolg auf ihrem weiteren privaten und beruflichen Lebensweg.

Andre Ruffing

BEREICHSTEAM HOLZTECHNIK

Berufsfachschule Holztechnik

Insgesamt begannen 48 Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres ihre Ausbildung zum Tischler. Die Schülerzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Bei der Aufteilung der beiden Klassen wurde aufgrund der guten Erfahrungen wie im letzten Schuljahr vorgegangen, d. h. es wurden leistungsheterogene Lerngruppen gebildet. Zur Gruppen-Team-Bildung wurde in diesem Jahr eine Sägewerksbesichtigung unternommen.

Besichtigung des Sägewerks.

Im Anschluss an die Besichtigung wurde auf dem Schulgelände gegrillt. Dieser Ausflug hat sich während des gesamten Schuljahres in beiden Klassen sehr positiv ausgewirkt. Ein weiterer Höhepunkt für die Schüler und Schülerinnen war die Betreuung des Preisspiels (Preisbohren) bei den Tagen der Offenen Tür an unserer Schule, sowie die Fertigung der „Boomboxen", das sind kleine Holzkästen zur Lautstärke- und Klangverbesserung von Handys.

Projekte aus der Berufsfachschule während der Tage der offenen Tür.

Am Ende des Schuljahres haben 28 von den 48 Schülern den Abschluss der Berufsfachschule erreicht. Die geringe Anzahl von erfolgreichen Absolventen lässt sich darauf zurückführen, dass sich die Schüler falsch hinsichtlich der Berufswahl entschieden haben oder aber an fehlender Leistungsbereitschaft, sodass der Abschluss nicht erreicht werden konnte.

Die abwechslungsreichen projektbezogenen Aufgabenstellungen, wie z. B. der Beistelltisch im Lernfeld 2 und das Tablett-Board in Lernfeld 1 wurden von der Schülerschaft gut aufgenommen. Während dieser Arbeitsphasen konnten die Schüler intensiv die unterschiedlichen Arbeitsabläufe sowie deren Arbeitstechniken im Tischlerhandwerk erlernen.

Dank der guten Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler konnte der Hängeschrank im Lernfeld 4 in diesem Jahr ohne zu hohen Zeitdruck fertiggestellt werden.

Fachstufen Holztechnik

Zu Beginn der Projektarbeit „Mittelstufen-Möbelstück", die in der Fachstufe 1 (zweites Ausbildungsjahr) durchgeführt wird, wurden die Schülerinnen und Schüler mit der Aufgabe beauftragt, Entwürfe ihres Möbels zu entwickeln. Nach Absprache mit den Lehrkräften und den Betrieben über den Entwurf, gingen die Schülerinnen und Schüler in die weitere Planung. Dazu gehörten unter anderem die maßstabsgerechten Ansichts- und Teilschnittzeichnungen des Möbels. Ohne diese Fertigungszeichnungen ist es für die Auszubildenden nicht möglich, eine fachgerechte Herstellung zu gewährleisten.

Gelungener Mix unterschiedlicher Holzwerkstoffe.

Durch die geschwungenen Linien entsteht in der Möbelfront eine interessante Ansicht.

Mithilfe der Fertigungszeichnungen wurden Arbeitsablaufpläne, Material-Kalkulationen, sowie Materiallisten zur Herstellung angefertigt. Die Planung und die Gestaltung fand größtenteils in der Zeit des fachtheoretischen Unterrichts in der Schule statt, wobei die Fertigung weitestgehend selbständig in den Betrieben durchgeführt wurde. Das Projekt dient unter anderem zur Vorbereitung auf die praktische Gesellenprüfung, bei der die angehenden Gesellen unter erhöhtem Zeitdruck ihr geplantes Werkstück innerhalb von zwei Wochen fertigen müssen. Die Lernortkooperation zwischen Schule und Ausbildungsbetrieben verlief wie so oft sehr gut.

Wie in den vergangenen Jahren wurden die Möbel des Mittelstufen-Möbelprojektes in der Sparkasse in Nordhorn ausgestellt.

Im Zuge der Tage der offenen Tür an unserer Schule haben sich einige Schülerinnen und Schüler aus allen Jahrgangsstufen bereit erklärt zur Demonstration im Maschinenraum „Boomboxen“ für das Smartphone in Serie zu fertigen. Gearbeitet wurde unter anderem an der CNC-Maschine sowie an Kleinmaschinen. Der Betrag, der durch den Verkauf der Boomboxen erlangt wurde, ging als Spende an den Kinderschutzbund.

Fertigung der Boomboxen durch Auszubildende aus der Berufsfachschule, dem zweiten und dritten Lehrjahr.

Die Erfahrungen aus der Anfertigung des Mittelstufen-Möbels sind für die Schülerinnen und Schüler in der Fachstufe 2 (drittes Ausbildungsjahr) und während der Planung ihres Gesellenstücks von großem Wert. Nach der Zulassung zur Gesellenprüfung ging es für die Schülerinnen und Schüler in den entscheidenden Prüfungszeitraum. Der praktische Teil findet im Berufs- und Technologiezentrum (BTZ) des Handwerks in einem Zeitrahmen von zwei Wochen statt. Im Vorfeld erfolgt an einem landesweit festgelegten Tag die Überprüfung der theoretischen Kenntnisse von 08:00 bis ca. 16:00 Uhr in den Räumlichkeiten der Schule. Unter den Gesellenstücken befanden sich, wie in jedem Jahr, viele interessante Ideen, die gut umgesetzt wurden.

Gelungene Gesellenstücke nach der Fertigung im BTZ.

Die Übergabe der Gesellenbriefe sowie der Schulzeugnisse fand im Hotel Rammelkamp in einem festlichen Rahmen statt. Von den 22 Lehrlingen haben 18 die Prüfung erfolgreich bestanden. Diese Gesellinnen und Gesellen sind zum großen Teil von den Betrieben übernommen worden und somit nun in einem festen Arbeitsverhältnis.

Wie auch in den vergangenen Jahren haben angehende Gesellinnen und Gesellen an einer CNC-Fortbildung teilgenommen, die von den Lehrkräften angeboten wird. An zwei Samstagen werden die Kenntnisse der Programmierung sowie das Arbeiten am CNC-Bearbeitungszentrum geübt. Der CNC-Lehrgang wird dann an einem dritten Samstag mit einer Prüfung und einem Zertifikat abgeschlossen. Bei dem CNC-Zertifikat handelt es sich um eine landesweit vergleichbare Prüfung. Acht Schüler konnten diese Prüfung erfolgreich abschließen. Als diesjähriges Prüfungsstück wurde ein Hängemöbel gefertigt, das einen Korpus mit stehender Klappe und eine seitliche Ablage aufweist.

Prüfungsstück der CNC-Zusatzqualifikation.

Tom Lüke

BEREICHSTEAM KÖRPERPFLEGE UND KOSMETIK

Staatlich geprüfte Kosmetikerinnen

Am 01. Juli 2019 wurden zehn staatlich geprüfte Kosmetikerinnen und Fußpflegerinnen von ihrem Lehrkräfteteam des Fachbereichs Körperpflege aus den gbs Grafschaft Bentheim verabschiedet. Während der zweijährigen Ausbildungszeit erhielten die Schülerinnen der Berufsfachschule Kosmetik neben der schulischen Ausbildung in Theorie und Praxis sowie der betrieblichen Ausbildung in Praktikumsform berufsrelevante Zusatzqualifikationen zu Präparaten, Anwendungstechniken, Medical Beauty, Werkzeugen und dekorativer Kosmetik von zahlreichen Firmen.

Schülerinnen an ihrem zum vorgegeben Wellnessabendthema passend dekorierten Arbeitsplatz.

Außerdem haben die Schülerinnen ihr Können bei außerschulischen Aktionen, wie der dreitägigen Gesundheitsmesse Balance in der Alten Weberei in Nordhorn, aber auch bei den in der Schule stattfindenden Modelltagen, selbst gestalteten Wellnessabenden, beim Kinderschminken bei der Nordhorner Meile und den Tagen der offenen Tür unter Beweis gestellt.

Erfolgreich bestanden haben: Diana Bartolomei, Lea Dreseler, Annabelle Terglane, Sara Baptista da Palma, Sarah Poen, Christina Rudi, Tilbe Yazici und Nora El- Souheil.

Die erfolgreichen Absolventinnen mit ihrer Klassenlehrerin Frau Watermann und Schulleiter Herrn de Vries.

Messen und Schulungen

Der Besuch der Kosmetikmesse „BEAUTY“ in Düsseldorf sowie die internen Schulungen von Gerlach, Ruck, Grandel, Reviderm, Aesthetico, JJ- Line, CND, einem Contouring Workshop bei Vera Mersch und der Besuch von dem Kreuzfahrtunternehmen Seayoucrew ermöglichten unseren Schülerinnen außerdem einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten innerhalb ihres zukünftigen Berufes.

Schülerinnen der BXO-1 und BXO-2 vor der BEAUTY Messe.

Contouring Workshop mit Vera Mersch.

Schülerin bei der Erprobung der Produkte der Firma Dr. Eckstein.

Balance Messe

Schülerinnen bei der Durchführung einer Maniküre.

Vom 22. bis 24. Februar 2019 fand die alljährliche Balance-Messe in der Alten Weberei in Nordhorn statt. Die gbs Grafschaft Bentheim waren durch die zweijährige Berufsfachschule Kosmetik und die Berufseinstiegsklasse Friseur/Kosmetik dort vertreten. Die Messebesucher konnten unterschiedliche Behandlungen in Anspruch nehmen. So konnten sie sich mit einer Maniküre, dem Färben und Zupfen der Augenbrauen und dem Färben der Wimpern oder einem professionellen Make-up verwöhnen lassen. Die Schüler der Berufseinstiegsklasse boten Flecht- und Hochsteckfrisuren sowie das Glätten oder Locken der Haare an.

Schülerin bei der Erstellung eines professionellen Make-ups an einem Modell.

Die Schülerinnen der Berufsfachschule Kosmetik haben diese Behandlungen gegen eine Spende durchgeführt. Der Erlös ging an ein Kontingent innerhalb des Fördervereins der GBS Grafschaft Bentheim, mit dessen Hilfe der Fachbereich Körperpflege (Friseur/ Kosmetik) verschiedenste Anlässe finanziert. Mit dem Erlös des letzten Jahres wurde um nur die größten Ausgaben zu nennen, auf der Klassenfahrt nach Paris die Verpflegung für einen gemeinsamen Abend gesponsert, die Lossprechungsfeier des Abschlussjahrgangs finanziert und die besten drei Schülerinnen der Abschlussklasse konnten am COSMETICA Schul-Award teilnehmen.

Klassenfahrt nach Paris

In diesem Jahr ging die Klassenfahrt der BXO-1 und BXO-2 vom 17. bis 22. März 2019 in die Hauptstadt Frankreichs, nach Paris, an der die Schülerinnen des ersten und zweiten Ausbildungsjahres der Berufsfachschule Kosmetik unter der Leitung von Frau Lloyd, Frau Steinberg, Frau Niehaus und Frau Schmidt teilnahmen. Paris als Modehauptstadt Europas und Sitz zahlreicher Kosmetik- und Parfümhersteller ist ein ideales Ziel für eine junge Kosmetikerin.

Nach einem vorherigem zweitägigem Sprachtraining, Kennenlernen von Vorschriften und berühmten Plätzen bzw. Sehenswürdigkeiten konnte es losgehen.

»

Gruppenbild im Parfümhaus Fragonard.

Schülerinnen bei der Produktpräsentation bei Fragonard.

Am ersten Tag besuchten wir den Parfümhersteller Fragonard, dessen Räumlichkeiten auch ein Parfümmuseum beherbergen. Nach einer Führung zur Geschichte der Parfümherstellung stand noch ein Duftquiz an, in dem die Schülerinnen verschiedene Düfte unterscheiden und den passenden Pflanzen zuordnen konnten. Im Anschluss erfolgte eine umfangreiche Produktpräsentation. Unterwegs wurde außerdem ein Blick auf das berühmte Kaufhaus La Fayette und zahlreiche Boutiquen berühmter Designer geworfen werden.

Szene des Stadtquiz Paris. | Szene einer berufsbezogenen Aufgabe des Stadtquizzes.

Für den nächsten Tag hatten wir eine Stadtrundfahrt mit dem Bus mit professioneller Führung gebucht, welche uns alle Sehenswürdigkeiten und berühmten Plätze näherbrachte, die die Schülerinnen sonst nur aus ihren im Vorfeld vorbereiteten Vorträgen kannten. Nach einer kleinen Mittagspause an der Champs Elysee ging es weiter mit dem Stadtquiz, welches die Schülerinnen mit U- Bahn und zu Fuß durch die Stadt führte. Sie mussten zahlreiche Rätsel lösen und berufsspezifische Aufgaben erledigen. Endpunkt war das Moulin Rouge. Im Anschluss gestalteten wir einen schönen Abend mit gemeinsamem Essen, Vorführung der Endaufgabe und Siegerehrung der Gruppe mit den meisten erreichten Punkten.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen von Disneyland. Mit dem Bus erreichten wir nach einer kurzen Fahrt unser Ziel. Neben zahlreichen actionreichen Fahrgeschäften gab es auch die Landschaften und Charaktere aus bekannten Disneyfilmen zu sehen, sowie Kinos, Filmstudios und Requisiten zu bewundern.

Gruppenbild am Eingang von Disneyland Paris.

Der letzte Tag stand den Schülerinnen zur freien Verfügung. Da Schüler viele Museen und kulturelle Stätten kostenfrei besuchen

können wurde dies auch von vielen Schülerinnen wahrgenommen. Wer dazu keine Lust hatte, konnte noch einmal ausgiebig shoppen oder einfach die Stadt genießen.

Projekt Friseur Kosmetik

Schülerin während der Erstellung einer Hochsteckfrisur.

Die Schülerinnen der KFR-3 (Friseure) erstellten im Rahmen eines Projektunterrichtes Frisuren für besondere Anlässe. Dazu wurden die Schülerinnen aus der Berufsfachschule Kosmetik eingeladen. Nach langer Vorbereitungszeit erstellten die Schülerinnen der Friseurklasse an diesem Tag Hochsteckfrisuren und ein entsprechendes Make-up. Über die guten Ergebnisse freuten sich alle Beteiligten. Im Gegenzug wurden die Friseure von der BXO2-1 zu einer Wellnessbehandlung eingeladen.

Da die Kosmetik ebenfalls ein Teil der Friseurausbildung ist, wurden die Kosmetikerinnen des zweiten Ausbildungsjahres im Rahmen einer umfangreichen Lernsituation von den Friseuren des dritten Ausbildungsjahres mit einer Gesichtsbehandlung und einem typgerechten Make-up verwöhnt.

Lossprechung der Friseure

Am 31. Juli 2019 haben sieben Friseurauszubildende die Gesellenprüfung erfolgreich abgeschlossen. In der feierlichen Lossprechung haben die Vertreter des Handwerks den Gesellen und Gesellinnen zu ihren Leistungen gratuliert und besonders gute Ergebnisse ausgezeichnet.

Wir gratulieren ganz herzlich: Carina Berends, Janine de Sousa Nunes, Britta Gebauer, Saskia Gerst, Jessica Gosink, Annika Kleine Vennekate und Olga Wolinski.

Die erfolgreichen Absolventinnen mit Frau Frese (Praxislehrkraft), Imke de Jong (BTZ), Laura Breukelmann (Gesellenbeisitzerin) und Thorsten Boomhuis (Stellvertretender Obermeister der Friseurinnung).

Abschlussfeier der Berufsfachschule Kosmetik

Unter dem Motto „90er Jahre“ wurde im Fachbereich Friseur/Kosmetik der erfolgreiche Abschluss der zweijährigen Berufsfachschule Kosmetik gefeiert. In passenden Kostümen und im Rahmen einer Lernsituation von der BXO2-1 vorbereitetem Make-up war die BXO1-1 für die Bewirtung der Abschlussklasse zuständig, die mit geladenen Angehörigen und Freunden ihre Abschlussfeier und Zeugnisvergabe zelebrierten. Die Schülerinnen und Schüler des ersten Ausbildungsjahres Friseur haben im Rahmen eines Projektes die Frisuren der BXO1-1 geplant und erstellt. Als zusätzliches Highlight hatte die BXO1-1 im Sportunterricht unter der Leitung von Frau Kaminski eine Tanzeinlage zu dem Lied „Wannabe“ von den Spice Girl und „Get down“ von den Backstreet Boys vorbereitet. Außerdem wurde eine dem Thema entsprechende Dekoration und passende Snacks hergerichtet.

Schülerinnen der BXO1-1 in ihren Kostümen beim Anrichten der Snacks und Getränke für die Abschlussfeier der BXO2-1.

Einige Schülerinnen der BXO1-1 in ihren Kostümen.

Kompetenzzentrum Friseur

Nach ausführlicher Planung der Erweiterung des Angebots im Bereich Friseur auf der letztjährigen schulinternen Lehrerfortbildung konnten einige Firmen für die Zusammenarbeit gewonnen werden und einige Fortbildungen und Vorträge für die Schülerinnen und Schüler angeboten werden. Außerdem wurde das Produkt- und Werkzeugsortiment modernisiert und auf unsere neuen Partnerfirmen umgestellt.

1. Glynt | Es fanden im ersten und dritten Ausbildungsjahr Produktschulungen zu unterschiedlichen Schwerpunkten statt.

Die Firma Glynt präsentiert sich dem ersten Ausbildungsjahr.

2. L'Oréal | Unter der Leitung eines professionellen Trainers konnten die Schülerinnen und Schüler des dritten Ausbildungsjahres eine neue Aufhellungsmethode unter direkter thermischer Einwirkung erlernen.

Fachtrainer Darius Galasi bei der Aufhellung per Hitzeeinwirkung.

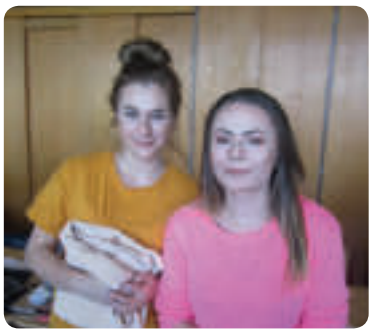
Gruppenbild KFR3-1 mit der betreuenden Lehrkraft Frau Steinberg, Praxislehrerin Anna Frese, Felix Röder (Firma LÓréal)) und Fachtrainer Darius Galasi.

3. ghd | Es wurden neue Werkzeuge der Firma ghd angeschafft. Dazu nahmen die Lehrkräfte an einer Schulung der Firma teil.

4. Make-up Workshop | zur Prüfungsvorbereitung mit Make-up Artistin Vera Mersch

Frau Mersch präsentierte im dritten Ausbildungsjahr der Friseure die Trends der letzten beiden Saisons und gab Tipps zu Techniken, Gebrauch der Werkzeuge, Gesichtsausgleich und Farbauswahl für die Make-up Planung der anstehenden GPII.

Vera Mersch unterstützt bei der Erstellung eines Make-ups. |
Schüler der KFR3-1 bei der Erstellung seines ersten Make-ups.



Die Schülerin präsentiert das von Ihr geschminkte Modell.

Sandra Lloyd und Barbara Steinberg

BEREICHSTEAMS METALLTECHNIK UND FAHRZEUGTECHNIK

Industriemechanik

Berufsfachschule Fertigungstechnik

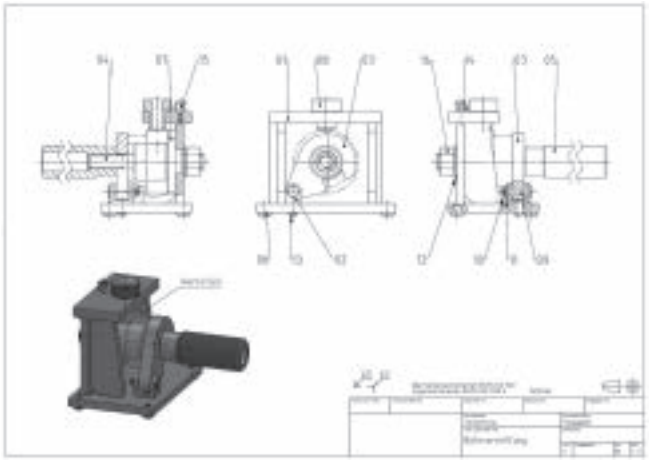
Speed-Dating an den gbs in Nordhorn

Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule beim informellen Austausch mit den regionalen Ausbildungsbetrieben.

Eine Berufsberatung anderer Art erhielten 47 Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Mechatronik und der Berufsfachschule Fertigungstechnik am Freitag, den 31.08.2018 in den Räumen der gbs Grafschaft Bentheim. Die beruflich noch wenig orientierten Schülerinnen und Schüler trafen sich hierzu mit verschiedenen Ausbildungsbetrieben aus dem regionalen Umfeld im Veranstaltungsbereich. Vergleichbar mit einem Speed-Dating zur Partnersuche, nahmen jeweils zwei Schülerinnen und Schüler an einem Tisch Platz. Ihnen gegenüber saßen bis zu drei Ausbilder der teilnehmenden Betriebe. Jetzt hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, in einem Zeitrahmen von fünf Minuten alles zu fragen, was ihnen an dem Betrieb, an dem Ausbildungsberuf, der Praktikums- oder Ausbildungsplatzsuche interessierte. Dann wurde gewechselt für das nächste „Date“ mit dem nächsten Ausbildungsbetrieb. Nach ungefähr zweieinhalb Stunden waren viele lebhafte, kurze, aber intensive Gespräche geführt worden. Die Schülerinnen und Schüler gingen mit deutlich verbessertem Einblick in die Möglichkeiten einer Berufsausbildung oder eines Praktikums aus dem Veranstaltungsbereich. Dem sehr engagierten Einsatz der teilnehmenden Betriebe ist es zu verdanken, dass das Speed-Dating zu einem tollen Erfolg wurde. So konnten alle 47 teilnehmenden Berufsfachschülerinnen und Schüler einem Platz für das kurze Zeit später startende Praktikum zugewiesen werden. Einige Schülerinnen und Schüler bekamen auch schon mündliche Zusagen für einen Ausbildungsplatz im nächsten Jahr, wenn die schulischen Leistungen entsprechend gut würden.

Die gbs Grafschaft Bentheim bedanken sich insbesondere bei den teilnehmenden Ausbildungsbetrieben: Bentec GmbH Drilling & Oilfield System, BvL Group, Emsland Service GmbH, Model GmbH, Neuenhauser Maschinenbau GmbH, Rosink GmbH, SSB Wind Systems GmbH, Werkstätten GmbH und Wintershall Holding GmbH.

Bildung einer neuen Arbeitsgruppe „Solidworks“



Die Lehrkräfte Herr Palm und Herr Patzelt erstellten u. a. eine technische Zeichnung zu einer Bohrvorrichtung mit einem 3D Programm.

Die Einführung des neuen Schullogos erfordert eine Überarbeitung von Dokumenten und Projektzeichnungen. Aus diesem Grund haben einige Lehrkräfte für Fachpraxis aus dem Bereich Metalltechnik die Arbeitsgruppe Solidworks gegründet. Die Arbeitsgruppe erstellt mit dem CAD Programm Solidworks alle technischen Zeichnungen der Projekte aus dem Projektfolgeplan neu. In diesem Zuge werden auch die Stücklisten der Projekte überprüft und die veralteten Norm-, und Werkstoffbezeichnungen durch die aktuellen ersetzt. Eine umfangreiche Aufgabe, die viel Zeit in Anspruch nimmt und von der Arbeitsgruppe mit viel Engagement umgesetzt wird. Um dieses mit den erforderlichen Kenntnissen durchführen zu können, haben die Kollegen Christoph Palm und Peter Patzelt an einem dreitägigen Workshop “Aufbaukurs CAD: Konstruieren mit Solidworks“ in Rendsburg teilgenommen. Ziel der Fortbildung war es, unter Verwendung der CAD-Software SolidWorks eine Bohrvorrichtung dreidimensional zu konstruieren und daraus die entsprechenden technischen Dokumentationen, wie Zeichnungen, Stücklisten, etc. zu generieren.

Weitere Themen des Workshops waren u. a.:
» Modellierung von Einzelteilen zur Baugruppe
» Modellierung von Baugruppen
» Erstellung von Zeichnungsableitungen

Abschluss des Schuljahres der BFMF-1

Schüler der Berufsfachschule Fertigungstechnik treten in die Pedale.

Nach einem erfolgreichen und sich dem Ende zuneigenden Schuljahr 2018/19 der Berufsfachschule wurde im Bereich der Fertigungstechnik eine kleine Exkursion zum Vechtesee in Nordhorn zum Tretbootfahren unternommen.

Am Mittwoch, den 26.06.2019, begann der kurze Ausflug zu Fuß von der gbs aus zum Vechtesee. Herr Pazdera und Herr Lindenau begleiteten mit dem Tretboot die Schüler auf der Runde um die Nordhorner Innenstadt. Natürlich durfte auch ein Eis bei fast 30°C nicht fehlen.

Schüler der Berufsfachschule Fertigungstechnik am Vechtesee in Nordhorn.

Kurz vor den Ferien am 01.07.2019 wurde noch eine kleine Abschlussfeier organisiert. Hierfür stellte Herr Patzelt seinen Garten zur Verfügung. In einer gemütlichen Runde wurde das vergangene Schuljahr noch einmal rekapituliert und dabei die ein oder andere Grillwust verzehrt. Die Resonanz der Schüler zum vergangenen Jahr war sehr positiv und die Abschlussfeier ein voller Erfolg.

Schüler der Berufsfachschule Fertigungstechnik im Garten von Herrn Patzelt.

Zahlen und Fakten

Die insgesamt 35 Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2018/19 die Berufsfachschule Fertigungstechnik besucht hatten, konnten die Erfolgsquote aus den letzten Jahren bestätigen. So konnte der überwiegende Teil der BFS-Schüler (80 %) die Schulform mit Erfolg abschließen. In diesem Schuljahr konnte darüber hinaus ein Schüler den Erweiterten Sekundarabschluss I – Realschulabschluss erhalten.

Marco Abend, Christian Lindenau, Peter Patzelt, Mirko Pazdera

Fachstufen Industriemechanik

Feierliche Lossprechung der Industriemechaniker bei der Werkstätten GmbH in Nordhorn

Die erfolgreichen Prüflinge mit den Prüfern des Prüfungsausschusses der IHK bei der Werkstätten GmbH.

Insgesamt 23 neue Industriemechaniker nahmen während einer Feierstunde bei der Firma Werkstätten GmbH in Nordhorn ihre Facharbeiterbriefe entgegen. Neben den Prüflingen hatten sich auch die Prüfer, Ausbilder und Lehrkräfte eingefunden, um die feierliche Übergabe der Urkunden zu begleiten. Mit Stolz überreichte der Vorsitzende der Prüfungskommission Uwe Sumbeck im Namen der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim den zukünftigen Facharbeitern ihre Prüfungszeugnisse. Zuvor bedankte sich Herr Sumbeck bei den Ausbildungsbetrieben und der Berufsschule für die ausgezeichnete Vorbereitung auf die Facharbeiterprüfung und für die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Abschließend richtete der Vorsitzende noch einmal einige Worte an die ehemaligen Auszubildenden mit dem Appell, dass das Lernen mit Beendigung der Ausbildung nicht vorbei sei, sondern lebenslanges Lernen und die Bereitschaft zur Weiterbildung für die heutige Arbeitswelt unabdingbar seien.

Die Glückwünsche der Berufsschule überbrachte der Klassenlehrer Marco Abend mit der Übergabe der Berufsschulzeugnisse. Bei der Zeugnisvergabe freute er sich insbesondere darüber, dass er zusätzlich einem Schüler neben den Berufsschulabschluss, den Sekundarabschluss I – Realschulabschluss und zwei Schülern den erweiternden Sekundarabschluss I überreichen konnte.

Ebenfalls sehr erfreut zeigte sich Herr Sumbeck über die besonders guten Leistungen von vierzehn Prüflingen. Diesen Absolventen wird, aufgrund ihrer guten Ergebnisse, die Möglichkeit gegeben, bei der Industrie- und Handelskammer ein Weiterbildungsstipendium zu beantragen.

Die vierzehn (!) glücklichen Facharbeiter mit einem Weiterbildungsstipendium der IHK.

Zufriedene Gesichter bei den Ausbildern U. Sumbeck, U. Plass, B. Gosink, H. Blekker, J. Veenaas und K.-H. Veldboer.

Besichtigung des Steinkohlekraftwerks im Hamburger Stadtteil Moorburg

Zum Abschluss der Ausbildung machten sich gleich drei Abschlussklassen mit 40 Schülerinnen und Schüler und den drei Klassenlehrern Herr Abend, Herr Depmann und Herr Vorbrink auf den Weg nach Hamburg, um die große weite Welt zu erleben. Neben den Klassenlehrern nahmen mit Herrn Sumbeck (Bentec GmbH), Herrn Plass (Emsland Service GmbH) und Herrn Veenaas (HPL - Neugnadenfelder Maschinenfabrik GmbH) auch drei Ausbilder hiesiger Unternehmen an dieser dreitätigen Abschlussfahrt teil.

Übernachtet wurde in der Jugendherberge „Am Stintfang“ nahe der St. Pauli Landungsbrücken, von wo aus zu Fuß die Reeperbahn sowie der Hafen mit all seinen Sehenswürdigkeiten besucht wurden. Ein besonderes Highlight war die vierstündige Besichtigung des Heizkraftwerk Moorburg des Energiekonzerns Vattenfall. Hier konnten sich die Auszubildenden ausführlich über die industrielle Anlage zur Erzeugung von Elektrizität und Wärme informieren. Darüber hinaus wurden den Schülerinnen und Schüler auch die stetig wachsenden Herausforderungen des Unternehmens auch in Bezug auf den Klima- und Umweltschutz verdeutlicht..

Gespannt lauschen die Schülerinnen und Schüler dem Vortrag der Leiterin des Informationszentrums Vattenfall Frau Gudrun Bode.

Schülerinnen und Schüler, Ausbilder und Lehrer vor dem Turbogenerator (gelbe Einheit) und der Dampfturbine (blaue Einheit).

Marco Abend

Zerspanungstechnik

Erfolgreicher Abschluss im Bereich Zerspanungsmechanik

Die glücklichen Junggesellinnen und Junggesellen.

Erfolgreich beendeten in diesem Schuljahr 2 Schülerinnen und 14 Schüler ihre Ausbildung zur/zum Zerspanungsmechaniker/-in. Nach der dreieinhalbjähren Ausbildung, in der die „Junggesellen" unterschiedliche Dreh- und Frästechniken sowie deren Programmiertechnik erlernten, geeignete Werkzeuge für Fertigungsprozesse auswählten und den Einsatz unterschiedlicher Messtechniken an praktischen Fallbeispielen ausübten, freuten sich alle Auszubildenden über die bestandene Abschlussprüfung. Auch der IHK-Prüfungsausschussvorsitzende Bernd Gosink und die Lehrkräfte Andreas Depmann, Norbert Lüttel und Peter Patzelt, die die Auszubildenden in den letzten dreieinhalb Jahren begleitet haben, gratulierten den Absolventen zur bestandenen Prüfung.

Für das Erreichen einer sehr guten Prüfungsleistung wurden die Schüler Steffen Wessel, Tim Niehoff und Marten Defayay ausgezeichnet. Sie erhalten ein IHK-Stipendium für die weitere berufliche Bildung. Alle ausgelernten Auszubildenden erhielten einen Übernahmevertrag.

Steffen Wessel, Tim Niehoff und Marten Defayay erbrachten eine besondere Leistung.

Andreas Depmann

Betriebsbesichtigung der Firma HEDELIUS Maschinenfabrik GmbH in Meppen

Präsentation eines modernen Bearbeitungszentrums.

Am Dienstag, den 02. April 2019, ging es für die Auszubildenden der zweiten Fachstufe der Industrie- und Zerspanungsmechanik, MIN 3-1 und MZE 3-1, mit den Lehrkräften Stephan Gruber, Norbert Lüttel und Peter Patzelt zu einer Betriebsbesichtigung der Firma HEDELIUS Maschinenfabrik GmbH in Meppen. Herr Lüken führte die Schülerinnen und Schüler durch die gesamte Produktionshalle und erklärte die Entwicklung und Serienproduktion von Bearbeitungszentren auf über 15.000 m². Im Kompetenzzentrum wurde die Zerspanung in Form von CNC-Fräsen an einem Bearbeitungszentrum eindrucksvoll vorgeführt.

HEDELIUS ist ein führender Hersteller von Fahrständer-Bearbeitungszentren in Deutschland, beschäftigt heute über 200 hochqualifizierte Mitarbeiter und bildet u.a. Industrie- und Zerspanungsmechaniker aus.

Zerspanungsmechaniker und Industriemechaniker besuchen mit großem Interesse das HEDELIUS-Werk.

Stephan Gruber

Zerspanungsmechanik – Ausbildung mit Pep

Im Schuljahr 2018/19 wurde unter dem Motto „MZE – Ausbildung mit Pep“ eine neue Lernsituation im Bereich Zerspanungsmechanik entwickelt. Die Schülerin und die Schüler der MZE3-1 haben in einem neuen Projekt die Fertigung eines Salz- und Pfefferstreuers an einer CNC-Drehmaschine geplant, programmiert und gefertigt. Nach dem Erstellen einer Fertigungszeichnung mit SolidWorks, dem Ableiten des Arbeitsplans sowie der Simulation der Drehbearbeitung mit der Simulationssoftware WinNC am PC wurden zeitnah an der CNC-Drehmaschine EMCO CT450 die Werkzeuge und Spannmittel eingerichtet und vermessen.

Die komplette Lernsituation wurde von den Lehrkräften Andreas Depmann (Theorie) und Peter Patzelt (Praxis) in der Unterrichtsform des Teamteachings durchgeführt. So konnten die theoretisch erlernten Kenntnisse direkt mit praktischen Übungen vertieft und auf den betrieblichen Alltag übertragen werden. Die Schülerin und die Schüler haben diese Form von Unterricht als sehr lehrreich und praxisnah empfunden. Ein so enges Zusammenspiel zwischen Theorie und Praxis hat auch den Lehrkräften geholfen, den eigenen Wissensstand zu erweitern.

Projekt Salz- und Pfefferstreuer.

Neben dem Programmieren einer rechnergestützten Arbeitsmaschine kam auch der neu erworbene 3D-Drucker zum Einsatz. Um die Gewürze in lebensmittelechten Gefäßen aufzubewahren, wurden Behältereinsätze über das Prototyping-Verfahren hergestellt. Auch hier konnten die Auszubildenden sehen, dass die von ihnen erlernte Programmiersprache auf andere Technologien anwendbar ist.

Nach Abschluss des Projekts konnte jeder Schüler seine gefertigten Bauteile zwecks weiterer Verwendung mit nach Hause nehmen. Zukünftig sollen Teile des Salz- und Pfefferstreuers mit der CAD/CAM-Technologie programmiert werden.

Peter Patzelt und Andreas Depmann

Teamtage in der Kreisverwaltung Nordhorn

Neben den regelmäßig stattfindenden Bereichsteamsitzungen fanden am 07. und 08. März 2019 erstmalig Teamtage in der Kreisverwaltung Nordhorn statt. Diese hatten das Ziel, im Rahmen der curricularen Arbeit weitere Lernsituationen zu erstellen, die Vernetzung von Theorie und Praxis (Demonstrationsunterricht) weiter zu fokussieren sowie unterrichtsrelevante Inhalte zu erörtern.

Mit der Durchführung des Demonstrationsunterrichtes wird die Möglichkeit genutzt, theoretische Inhalte besser zu veranschaulichen und praxisorientierte Lösungen umzusetzen. Mit der Umstellung der CNC-Drehmaschine Emco Concept Turn 450 auf die Maschinensteuerung Sinumerik der Fa. Siemens wurden die Teamtage ebenfalls dazu genutzt, das CNC-Programm für das Bauteil „Achse“ aus der Lernsituation „Fertigung einer Umlenkrolle“ fertigzustellen bzw. umzuschreiben.

Projekt Umlenkrolle.

Norbert Lüttel

Metallbautechnik

Im Schuljahr 2018/19 wurden in einer Berufsfachschulklasse und in einer Grundstufe insgesamt zweiunddreißig Berufsschüler unterrichtet. Zum Schuljahresende überprüften die Berufsfachschüler den von ihnen im Fachpraxisunterricht hergestellten Tischgrill.

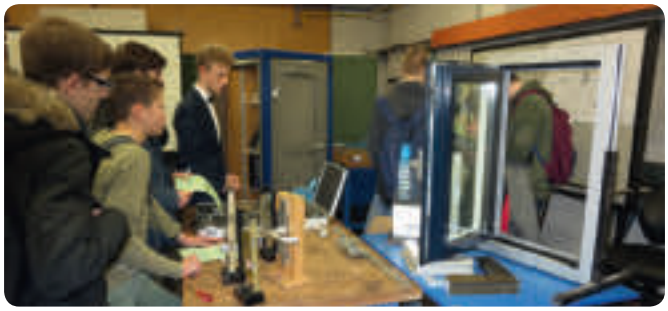
Funktionsprüfung des Tischgrills durch die Berufsfachschüler Metallbautechnik.

In den drei Fachstufenklassen wurden dreiundvierzig Auszubildende unterrichtet. Zehn Metallbauer schlossen ihre Ausbildung erfolgreich ab. Die einzige weibliche Auszubildende zeigte in der Prüfung eine außergewöhnlich gute Leistung und schnitt sowohl in der Theorie als auch in der Praxis mit der Note "gut" ab.

Lossprechung Januar 2019.

Tage der offenen Tür

An den Tagen der offenen Tür stellte der Bereich Metallbau die ganze Palette des Berufes vor. Besonders das Schweißen fand bei den Besuchern großen Anklang, da sie selbst Hand anlegen konnten.



Schlösser, Fenster und Türen werden an den Tagen der offenen Tür inspiziert.

Schweißübungen an den Tagen der offenen Tür.

Schülerfahrten

Die Metallbauerklasse MMT4-1 besuchte zusammen mit ihrem Klassenlehrer Herrn Hocke die „Verzinkerei Rheine-Hauenhorst" in Rheine. Da in allen Lernfeldern der Metallbauerausbildung das Thema „Korrosionsschutz" ein wichtiger Bestandteil ist, konnten durch die Besichtigung die im Theorieunterricht vermittelten Inhalte eindrucksvoll vertieft werden.

Die zu verzinkenden Teile werden ins Zinkbad gelassen.

Die fertigverzinkten Teile werden begutachtet.

Die Klasse MMT3-1 hatte sich erfolgreich um eine Sonderfahrt mit dem neuen Zug beworben und die Auszubildenden konnten somit als eine der Ersten die neue Fahrverbindung testen.

Die Klasse MMT3-1 wartet auf die Rückfahrt.

Fortbildungen

Martin Quaing besuchte eine mehrtägige Fortbildung in Bochum zum Thema "Stahlbausoftware: BOCAD Steel". Christoph Palm besuchte eine mehrtägige Fortbildung in Rendsburg, um seine Kenntnisse von dem Zeichnungsprogramm "Solidworks" zu vertiefen. Michael Zander, der am 01. November 2019 als Studienrat eingestellt worden war, absolvierte ein einwöchiges Praktikum bei der Alufensterbaufirma Busmann in Schüttorf. Dabei erwarb er praktische Erfahrungen zum Lernfeld „Fenster und Fassaden".

Herr Zander während seines Praktikums bei der Firma Busmann.

Horst Hocke

Anlagenmechanik

Im Schuljahr 2018/19 wurden in einer Berufsfachschulklasse, einer Grundstufe und drei Fachstufen insgesamt siebzig Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik unterrichtet. Zehn Anlagenmechaniker schlossen ihre Ausbildung im Schuljahr 2018/19 erfolgreich ab. Besonders erfolgreich war Matthias Rachuj (BTZ Nordhorn). Im Rahmen der innungsübergreifenden Lossprechung wurde er mit sehr guten Leistungen in der Theorie und guten Leistungen in der Praxis als Bester geehrt.

Zum zweiten Mal fand gemäß der neuen Prüfungsverordnung die Gesellenprüfung Teil 1 statt. Auch hier wurden überwiegend gute und befriedigende Ergebnisse erzielt.

Die MAS2-1 nach abgeschlossener Gesellenprüfung Teil 1.

Alexander Heet (Firma Arens) bestand Ende Juni seine Gesellenprüfung.

Wie schon im vergangenen Schuljahr setzten sich erfreulicherweise die hohen Schülerzahlen in der Grundstufe fort. Dieser positive Trend ist nicht zuletzt dem Berufsorientierungskarussell (BOK) geschuldet, welches seit zwei Jahren von Herrn Schinkowski geleitet wird.

Schüler der allgemeinbildenden Schüler lernen im Rahmen des BOK die Vorwandmontage kennen.

Tage der offenen Tür

Nicht nur das BOK bringt den Jugendlichen den Beruf des Anlagenmechanikers Sanitär, Heizung, Klimatechnik (SHK) näher, sondern auch die „Tage der offenen Tür“ dienen diesem Anliegen. Schüler der dritten Fachstufe, Herr Lucas von der Firma Kronemeyer mit dem Auszubildenden Marcel Geerties (zweite Fachstufe), Herr Kawaletz-Dübbel von der Firma Brötje (Hersteller von Heizungstechnik) sowie die Lehrkräfte des Teams Anlagenmechanik standen den Schülerinnen und Schülern der allgemeinbildenden Schulen in den Räumlichkeiten der gbs zur Verfügung, um über den Beruf des Anlagenmechanikers SHK zu informieren.

Herr Schulze-Göcking informiert interessierte Schüler der allgemeinbildenden Schulen über den Beruf des Anlagenmechanikers SHK.

Besuch der Kläranlage Nordhorn

Im Rahmen des Lernfeldes „Entwässerungsanlagen installieren“ besuchte die Klasse MAS2-1 zusammen mit ihrem Fachlehrer Herrn Brinkmann und Ihrem Klassenlehrer Herrn Schulze-Göcking die Kläranlage in Nordhorn. Die im Theorieunterricht vermittelten Inhalte, wie beispielsweise die Funktion eines Rechens oder eines Sandfanges, wurden hier vor Ort im Einsatz erkundet. Auch die für den Betrieb des BHKW's erforderlichen Faultürme wurden genauestens inspiziert. Außerdem nutzten die Schüler die Faultürme als Aussichtsplattform, um sich einen Gesamtüberblick über die Anlage zu verschaffen.

Die Schüler der MAS2-1 mit Klassenlehrer Herr Schulze-Göcking auf dem Faulturm mit Blick über die Gesamtanlage.

Schulung der Fa. Vaillant

Im Zuge der neuen Prüfungsverordnung ist es erforderlich, die Unterrichtsinhalte in Richtung „Kundendiensttätigkeit“ noch weiter zu vertiefen. Die Fachstufenschüler und die Schüler der Grundstufe bekamen von der Firma Vaillant eine Schulung, in der speziell auf regelungstechnische Inhalte eingegangen wurde.

Schüler der MAS1-1 vor dem Schulungstruck der Firma Vaillant.

Teambuilding

Direkt zu Beginn des Schuljahres wurden zum zweiten Mal Teambildungsmaßnahmen mit Lehrern und Schülern durchgeführt, um eine angenehme Lernatmosphäre zu schaffen. Diese stellte sich im Verlauf des Schuljahres dann, wie gehofft, auch ein. Nach den ersten zwei Wochen wurde zum Bedauern der Schüler die Klasse aufgrund zu hoher Schülerzahlen geteilt. Mit Beginn des nächsten Schuljahres werden die Klassen in der Fachstufe wieder gemeinsam unterrichtet. Aus diesem Grund wurde der Schuljahresabschluss gemeinsam mit beiden Klassen im Stadtpark verbracht. Im Schatten der Bäume spielten Schüler und Lehrer Wikinger-Schach.

Schüler der Klasse MAS1-1 und BFMV-5 spielen Wikinger-Schach.

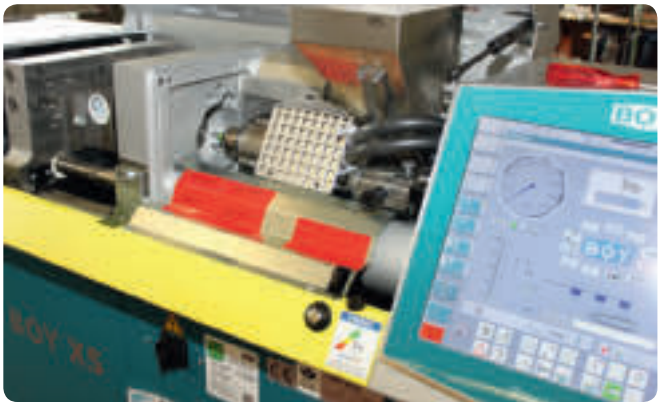
Maike Geesen

Kunststofftechnik

Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Im Schuljahr 2018/19 wurden insgesamt sechsundachtzig Schüler und Schülerinnen für den Beruf des Verfahrensmechanikers bzw. der Verfahrensmechanikerin beschult. Die Ausbildung erfolgte in den Schwerpunkten Halbzeuge, Formteile oder als Umschulung im Schwerpunkt Faserverbundtechnologie. Die Auszubildenden profitierten in diesem Schuljahr besonders vom Ausbau des Kunststoffprüflabors zum Prüf- und Fertigungszentrum für Kunststofftechnik. Ein neuer Spritzgießautomat und eine Thermoformmaschine ermöglichten einen praxisnahen Demonstrationsunterricht. Der Beruf des Verfahrensmechanikers/der Verfahrensmechanikerin ist damit weiterhin ein sehr attraktiver Beruf für Jugendliche und junge Erwachsene in unserer Region. Die Betriebe, der Landkreis Grafschaft Bentheim und die Schule investieren intensiv in die Ausbildung der Fachkräfte von morgen.

Schüler lernen am Spritzgießautomaten.



Spritzgießautomat Boy XS.

Lossprechung bei der Firma Bekuplast

Im feierlichen Rahmen wurden dreiundzwanzig ausgelernten Verfahrensmechanikerinnen und Verfahrensmechanikern für Kunststoff- und Kautschuktechnik ihre Berufsschul- sowie IHK-Prüfungszeugnisse in den Räumen der Bekuplast GmbH überreicht. Neben Ansgar Schepers, dem technischen Betriebsleiter der Firma Bekuplast, und Eckard Lammers, dem stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim, gratulierten Gerald Brinkmann, Abteilungsleiter der gbs Grafschaft Bentheim und Dietmar Klose, Vorsitzender des IHK-Prüfungsausschusses, den neuen Fachkräften. Stellvertretend für den Förderverein der gbs Grafschaft Bentheim überreichte Gerald Brinkmann vier Auszubildenden einen USB-Stick als Anerkennung und Würdigung für sehr gute schulische Leistungen. Besonderheit in diesem Jahr war, dass acht der Absolventen ihre Ausbildung im Rahmen des Programms „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen“ (WeGebAU) der Agentur für Arbeit erfolgreich absolviert haben. Dies war auch für die Lehrkräfte eine neue und sehr positive Erfahrung.

Lossprechung der Verfahrensmechaniker bei Bekuplast.

Berufsorientierungskarussell Kunststofftechnik

Auch in diesem Schuljahr hatten wieder Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen die Gelegenheit im Rahmen des Berufsorientierungskarussells (BOK) den Werkstoff Kunststoff kennenzulernen. In kleinen Projekten lernten die Schülerinnen und Schüler die Vielfältigkeit der Kunststoffe kennen. Mit mechanischer und thermischer Bearbeitung wurden spielerische Figuren sowie praktische Halterungen für Smartphones und Tablets hergestellt, die die Schülerinnen und Schüler mit nach Hause nehmen konnten. So hat die Kunststofftechnik sicher einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Projekte des Berufsorientierungskarussells Kunststofftechnik.

Kooperationsvereinbarung mit der Firma Bekuplast

Die bekuplast GmbH mit Sitz in Ringe bietet Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften der gbs künftig intensive Einblicke in die Arbeitswelt. Das Unternehmen und die Schule vereinbarten im Rahmen des Projekts „Schule-Wirtschaft“ der IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim eine Zusammenarbeit. Unterstützt werden sie dabei von der Wirtschaftsvereinigung der Grafschaft Bentheim und dem Landkreis Grafschaft Bentheim. Alle Unterzeichner der Kooperationsvereinbarung eint das Ziel, dass Schüler die Arbeits- und Wirtschaftswelt besser kennenlernen sollen.

Die Partner der Kooperationsvereinbarung bei der feierlichen Unterschrift.

Daniel Vorbrink

Fahrzeugtechnik mit dem Team Land- und Baumaschinentechnik

Im Schuljahr 2018/19 wurde im Rahmen der Modernisierung der Fahrzeugtechnik an den gbs ein neuer VW Touran angeschafft. Dieses Fahrzeug ist für den Unterricht speziell aufbereitet worden, so dass im Rahmen der Diagnoseschulung vierzig Fehler aufgeschaltet werden können. Weiterhin sind wesentliche Steuergeräte und Kabelstränge sowie „Knotenpunkte" freigeschnitten worden, welches eine Fehlerdiagnose und Fehlermessung am Fahrzeug im Unterricht optimiert. Personell ist im Team-KFZ zu berücksichtigen, dass in diesem Schuljahr im Fachpraxisteam unser neue Kollege Willi Heinz seine Qualifizierung zur Fachpraxislehrkraft begonnen hat.

Team Fahrzeugtechnik am neuen VW-Touran.

Im Bereichsteam Fahrzeugtechnik wurden im Schuljahr 2018/19 ca. einhundertsiebzig Schülerinnen und Schüler beschult. Damit sind die Schülerzahlen im Vergleich zu den letzten Jahren leicht gesunken. Insgesamt wurden sieben Klassen in den Fachstufen und drei Klassen in der Grundstufe gebildet. Die Grundbildung in der Fahrzeugtechnik wird in der Grafschaft Bentheim nach wie vor überwiegend als Berufsfachschule abgebildet. Die Anrechnung der BFS-Abschlüsse als erstes Ausbildungsjahr hat in der hiesigen KFZ-Branche einen Selbstverständlichkeitswert von 100 % erreicht und dokumentiert den Willen der örtlichen Innung an der Berufsfachschule als Grundbildung und erstem Ausbildungsjahr festzuhalten.

In der Berufsorientierung bietet das Bereichsteam der Fahrzeugtechnik drei Angebote an. Im Rahmen des Berufsorientierungskarussells (BOK) besuchen Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Hauptschulen der Grafschaft Bentheim die GBS einmal in der Woche und erhalten einen Einblick in die Fahrzeugtechnik. Das zweite Angebot der Berufsorientierung bezieht sich auf die Teilnahme an den berufsorientierenden Fachpraxistagen (BOP) der GBS. In einem Zeitraum von drei Tagen erhalten Schülerinnen und Schüler aus den Haupt- und Realschulen mit Hilfe eines fahrzeugtechnischen Projektes einen Einblick in die KFZ-Berufswelt. Als neuer und zusätzlicher Baustein der Berufsorientierung kam in diesem Schuljahr die Beteiligung der Fahrzeugtechnik am Zukunftstag MINT for girls hinzu.

Auch in diesem Schuljahr wurden wieder Exkursionen mit unseren Auszubildenden des KFZ-Handwerks durchgeführt. Zum Abschluss ihrer Ausbildung besuchten z. B. die Kraftfahrzeugmechatroniker des vierten Ausbildungsjahres die Werkstatt und Ausstellungshallen von „JP Performance", die vom ehemaligen PS-Profi Jean Pierre Kraemer in Dortmund betrieben werden. Eine weitere Exkursion führte die Auszubildenden des dritten Lehrjahres zur „Motorshow" in Essen. Über fünfhundert Aussteller präsentierten dort sportliche Serienfahrzeuge, Tuning & Lifestyle, Motorsport und Classic Cars auf einem Festival mit spektakulärem Rahmenprogramm.

Klassenfahrt der 2. Fachstufe (3. Ausbildungsjahr) zur Motorshow in Essen.

Mit der Anschaffung eines neuen VW-Touran und der Bestellung eines VW-e-UP mit Hochvoltprüfstand wird die Modernisierung und der Gedanke einer Einrichtung eines Fahrzeugtechniklabors an den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen konsequent weitergetrieben. Die Investitionen in neue Fahrzeugtechnologien werden im Schuljahr 2018/2019 erstmals im Unterricht eingesetzt. Hiermit setzen die gbs gemeinsam mit dem Landkreis ein deutliches Zeichen für die duale Ausbildung im Handwerk.

In der zweiten Schuljahreshälfte wurden die Planungen für das „Werkstattkonzept 2020" konkret. Das Team Fahrzeugtechnik hat in einer Klausurtagung intensiv einen Entwurf für das Gesamtkonzept für die Fahrzeugtechnik entworfen. Eckpunkte in dem Konzept sind die Überführung der Berufsfachschule in die Kfz-Werkstätten, Schaffung eines KFZ-Labor mit integriertem Klassenraum, Bildung eines Fachraums für Land- und Baumaschinentechnik mit integriertem Hydrauliklabors sowie die Schaffung eines e-Mobilitätscenters, der die hohen gesetzlichen Ansprüche an eine Hochvoltwerkstatt erfüllt.

Der Entwurf traf auf hohe Zustimmung der Schulleitung und muss nun mit dem Schulträger diskutiert werden. Außerdem stehen intensive Beratungen und auch weitere Abstimmungen mit der örtlichen KFZ-Innung im kommenden Schuljahr auf der Agenda.

Entwurf „Werkstattkonzept 2020-Übersicht".

Entwurf „Werkstattkonzept 2020-Fahrzeuglabor".

Entwurf „Werkstattkonzept 2020-Grundbildung".

Die Durchführung der Gesellenprüfung im KFZ-Gewerbe in der Grafschaft Bentheim findet seit nun mehr dreißig Jahren im Hause der gbs statt und verbindet im besonderen Maße das Kraftfahrzeughandwerk mit den gbs. So konnte im Rahmen der diesjährigen Abschlussprüfung die Neuanschaffungen aus den letzten Jahren, wie der Laser-Achsmesstand wieder erfolgreich eingesetzt werden.

Der neue VW-Touran wurde erstmalig bei der Gesellenprüfung Teil I im Juni 2019 eingesetzt.

Durchführung Gesellenprüfung Teil I (Juni2019).

Thomas Bräutigam

Land- und Baumaschinentechnik

Das Schuljahr 2018/19 startete mit neunzehn neuen Auszubildenden im zweiten Ausbildungsjahrjahr des Land- und Baumaschinenbereiches nach dem erfolgreichen Besuch der einjährigen Berufsfachschule an den gbs. Die neuen Auszubildenden haben zusammen mit den älteren Ausbildungsjahrgängen sehr engagiert bei den Tagen der offenen Tür mitgewirkt. Neben der Anwesenheit während der Tage der offenen Tür am Freitag und am Samstag wurden von den Schülern Maschinen wie Teleskoplader, Rasenmäher oder ein Minibagger zum Anschauen und Erklären organisiert und aufgebaut.

Teleskoplader an den Tagen der offenen Tür.

Schüler bei der Anlieferung und dem Aufbau der Maschinen.

Gesellenprüfung

Die Gesellenprüfung Teil II wurde im Januar 2019 von insgesamt 32 Prüflingen, davon sechs von den gbs, erfolgreich abgeschlossen. Das Bild zeigt die Schüler der gbs mit dem Prüfungsausschuss bei der Lossprechungsfeier im Januar 2019.

Lossprechungsfeier im Januar 2019.

An der Gesellenprüfung Teil I im Juni 2019 (Abschluss 2021) haben insgesamt 42 Prüflinge teilgenommen. Von den 42 Prüflingen kommen achtzehn von den gbs. Lobend zu erwähnen sind Johannes Sommer (sechster v. l.) sowie Jonas Tyman (dritter v. l.) von den gbs, welche die Ausbildung um ein halbes Jahr verkürzten und im Juni 2019 erfolgreich abschlossen.

Die Prüflinge mit ihren Prüfern und dem Prüfungsvorsitz bei der Zeugnisübergabe.

Demonstrationsunterricht und Lernortverlagerung

Die Schüler aller Fachstufen der Land- und Baumaschinentechnik erhalten wöchentlich zusätzlich zum Fachtheorieunterricht Demonstrationsunterricht (DU). Der Demonstrationsunterricht dient zur besseren Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis, d. h. die Unterrichtsinhalte, welche im Theorieunterricht behandelt wurden, werden im DU aufgegriffen und mit praktischen Übungen untermauert. Es werden z. B. Mess- und Prüfarbeiten durchgeführt oder Einstellungen an Maschinen und Geräten der Landmaschinentechnik geübt. Einmal jährlich wird ein DU-Langtag durchgeführt, in dem die Schüler auf dem Feld das Einstellen eines Volldrehpfluges lernen.

Schüler am DU-Langtag bei der Einstellung eines Pfluges.

Fortbildung

Um auf dem neusten Stand der Technik zu bleiben, bilden sich auch die Lehrkräfte des Bereichs der Land- und Baumaschinentechnik stets weiter. Im Mai 2019 waren die Lehrkräfte Gerd-Helge Hagedorn und Sebastian Gude auf einer Fortbildung bei der Firma CNH Industrial in Heilbronn. Hier ging es um die Inhalte „Abgasnachbehandlung, ISO BUS Technologie sowie Erntemaschinentechnik", welche in der heutigen und vor allem zukünftigen Landmaschinentechnik weiter zum Standard werden. Für das Jahr 2020 ist eine weitere Fortbildung bei der Firma Lemken im Ausbildungszentrum geplant.

Sebastian Gude

BEREICHSTEAM TEXTILTECHNIK

Zahlen und Fakten

Die Mittel- und Oberstufe (Fachstufen 1 und 2) wurden mit neunzehn Schülerinnen und Schülern in den Ausbildungsberufen Produktgestalter/-in - Textil, Textillaborant/-in, Produktprüfer/-in – Textil und Maßschneider/-in (Schwerpunkt Damenschneiderin) beschult. Aufgrund der Tatsache, dass eine Berufsakademie für textile Ausbildungsberufe in Mönchengladbach errichtet wurde, werden zukünftig keine Auszubildenden im Fachbereich Textiltechnik an den **g**bs Grafschaft Bentheim mehr aufgenommen. Die Beschulung findet für die Auszubildenden der XTO3-1 weiterhin bis zum Erreichen des Ausbildungsziels an den **g**bs Grafschaft Bentheim statt. Der Fachbereich Textiltechnik beendet demzufolge seine Lehrätigkeit im Winter 2020/21.

Nach zwei- bzw. dreijähriger Ausbildung erlangten alle Auszubildenden im Schuljahr 2018/19 ihren Berufsabschluss mit ausgezeichneten Ergebnissen: Ausschließlich sehr gute und gute Abschlüsse wurden von den Schülerinnen und Schülern erbracht.

Produktprüfer/-in- Textil: Pia Gortmann, Inka Rohe, Tom Tallen, Firma WKS Textilveredelungs GmbH, Wilsum. | Prüfungskommission Produktprüfer/-in-Textil: Herr Emme-Zumpe, Frau Assen, Frau Rohe, Herr Rengers.

Textillaborant/-in: Alina Harder und Sascha Rötker, Firma Labtech Prüfungsgesellschaft mbH – chemische und physikalische Materialprüfungen, Quakenbrück. | Prüfungskommission Textillaborant/-in (v.l.n.r): Inka Rohe, Frau Alke, Alina Harder, Sascha Rötker, Frau Ottemann-Dobbrunz, Firma Labtech Prüfungsgesellschaft mbH – chemische und physikalische Materialprüfungen, Quakenbrück.

Prüfungskommission Textillaborant/-in: Inka Rohe, Nils Otte, Frau Ottemann-Dobbrunz, Herr Berends, Firma Heytex Bramsche GmbH, Bramsche | Prüfungskommission Textillaborant/-in: Frau Ottemann-Dobbrunz, Helena Schering. Herr Lange, Frau Rohe, Firma Huesker Synthetic GmbH, Gescher.

Prüfungskommission Textillaborant/-in: Frau Alke, Selina Kopp, Frau Ottemann-Dobbrunz, Frau Rohe, Firma Eing Textilveredelung und Handelsgesellschaft mbH & Co.KG, Gescher. | Prüfungskommission Maßschneider/-in (Schwerpunkt Damenschneider) und stolze Eltern bei der Lossprechung von Julia Greten: Frau Steinkamp, Herr Greten, Julia Greten, Frau Rohe, Frau Greten, Frau Bökers und Frau Niehoff, Ausbildungsbetrieb: Bökers Modeatelier, Wietmarschen.

Gemäß der Prüfungsstatistik der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer Osnabrück- Emsland- Grafschaft Bentheim liegen die durchschnittlichen Bestehensquoten und der Durchschnitt der Gesamtpunktzahlen damit über den landes- und bundesweiten Werten. Der größte Teil der Auszubildenden wurde von den Ausbildungsbetrieben übernommen oder besucht anschließend weiterqualifizierende Einrichtungen. Frau Rohe und Herr Schumacher waren als Prüfungsausschussmitglieder bei den Zwischen- und Abschlussprüfungen entscheidend beteiligt.

Nachruf

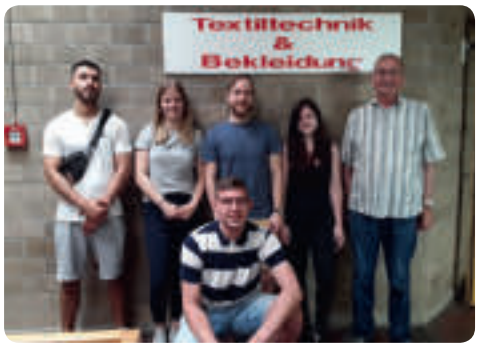
Der nach langer Krankheit verstorbene Kollege Horst Lübben war als Theorielehrkraft für den Fachbereich Textiltechnik an den gbs Grafschaft Bentheim tätig. Am Ende des ersten Halbjahres 2016/17 verabschiedete sich Horst Lübben in einer kleinen Feierstunde in den vorzeitigen Ruhestand. Die Kollegen aus dem Fachbereich Textiltechnik werden sein Andenken in Ehren halten und wünschen seiner Familie und allen, die sich ihm verbunden fühlten, viel Kraft.

Horst Lübben

Abschied

Diplom- Ingenieur Heiner Schumacher beendete nach dreijähriger Tätigkeit im Fachbereich Textiltechnik an den gbs Grafschaft Bentheim seine Unterrichtstätigkeit. Die Fächer Textilchemie und Textilphysik füllte er mit großer Verantwortung und hervorragender Fachkompetenz aus. Durch seine engagierte, humorvolle Art lebte und vermittelte er immer ein vertrauensvolles Gemeinschaftsgefühl.

Recht herzlichen Dank und alles Gute für ihn und seine Familie wünschten die Kollegen und Schüler am letzten Schultag.



Heiner Schumacher und Textillaboranten.

Workshop bei der Firma Labtech, Quakenbrück

Eingeladen waren alle interessierten Textillaboranten der Berufsschulklassen XTO2-2/ XTO3-1 vom Fachbereich Textiltechnik der gbs Grafschaft Bentheim zu einem Workshop rund um die Textilprüfungen, in einem nach dem neusten Stand ausgestatteten zertifizierten Textillabor Labtech Prüfungsgesellschaft mbH – chemische und physikalische Materialprüfungen in Quakenbrück.

Die Schwerpunkte lagen auf Konstruktionsuntersuchungen, Qualitative Faseranalyse, Analyseverfahren zur Bestimmung der Zusammensetzung einer Probe, Farbechtheitsprüfungen und Funktions- und Festigkeitsprüfungen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden von den Auszubildenden Alina Harder und Sascha Rötker der Firma Labtech professionell angeleitet. Die beiden haben an diesem sehr gut organisierten Tag viel positives Feedback erhalten und freuten sich über das rege Interesse. Abschließend wünschten sie allen Mitwirkenden weiterhin eine erfolgreiche Ausbildung und alles Gute für die berufliche und private Zukunft.

Textillaboranten der Klassen XTO2-1 und XTO3-1.

Inka Rohe

VOLLZEITSCHULEN

Zu den Vollzeitschulen gehören neben allen Berufsfachschulen der verschiedenen Bereichsteams das Berufliche Gymnasium Technik mit den Schwerpunkten Informationstechnik und Mechatronik, die zweijähriger Berufsfachschule Informationstechnische/-r Assistent/-in und die Fachoberschule mit den Fachrichtungen Gestaltung und Technik.

Berufliches Gymnasium Technik

Im Schuljahr 2018/19 besuchten insgesamt dreizehn Schülerinnen und 82 Schüler das Berufliche Gymnasium Technik.

Zur Abiturprüfung im **Jahrgang 13** konnten sich in diesem Jahr vier Schülerinnen und 27 Schüler den Aufgaben stellen und diese mit Erfolg bewältigen, so dass am Ende 31 Abiturienten/-innen das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife in Empfang nehmen konnten. Im Schwerpunkt Informationstechnik legten zwölf Schülerinnen und Schüler ihre Prüfung ab, während sich neunzehn Schüler/-innen im Schwerpunkt Mechatronik prüfen ließen. Der Durchschnitt der Abiturprüfung lag mit 2,64 unter den letzten Vorjahresergebnissen (17/18: 2,78;16/17: 2,75; 15/16: 2,67; 14/15: 2,71; 13/14: 2,76 12/13: 2,62; 11/12: 2,69). Es erreichten fünf Schüler ein Gesamtergebnis unter 2,0. Bemerkenswert ist das Abschneiden von Christoph Straten, der im Alter von sechszehn Jahren (!) die Abiturprüfung mit einem hervorragenden Ergebnis von 1,7 abgeschlossen hat. Die **g**bs gratulieren allen Absolventen/-innen und wünschen ihnen alles Gute für ihre weitere Laufbahn.

Der **Jahrgang 12** teilte sich in diesem Schuljahr in die zwei Schwerpunkte Informationstechnik und Mechatronik auf. Es begannen zwölf Schülerinnen und Schüler im Schwerpunkt Informationstechnik und siebzehn im Schwerpunkt Mechatronik. Leider haben sich nach dem vorherigen Jahrgang 11 einige Schülerinnen und Schüler für einen alternativen Bildungsweg entschieden. Am Ende des Schuljahres verließen sieben Schüler die **g**bs. Den schulischen Teil der Fachhochschulreife konnten drei Schüler erreichen.

In die neue Einführungsphase im **Jahrgang 11** starteten 37 Schülerinnen und Schüler. 29 wurden in die Qualifizierungsphase versetzt und werden voraussichtlich im Jahr 2022 ihre Abiturprüfung ablegen.

Zu den Höhepunkten gehörte die BGT-Rallye zum Schuljahresbeginn in der Jahrgangsstufe 11. Bei dieser Rallye stand die Teambildung im Vordergrund. Weitere Highlights waren die traditionelle Klassenfahrt im Jahrgang 11 nach Berlin und die Studienfahrt im Jahrgang 13 nach Tirol mit waghalsigen Abenteuern. Am Ende des Schuljahres fand die schon obligatorische 15. Technik- und IT-Messe der Jahrgänge 11 und 12 statt. Viel Spaß bei der Lektüre.

Simon Stockhorst

Ein Tag rund um Nordhorn

– Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums erkundeten die Innenstadt und stärken ihre Teambildung

Schülerinnen und Schüler der BGT1-1 und 1-2 vor dem Vechtesee.

Wie auch in den letzten Jahren setzten die Klassenlehrerinnen der beiden neuen elften Klassen des beruflichen Gymnasiums Technik zu Anfang des Schuljahres auf Teambildungs-Maßnahmen. Der Tag rund um Nordhorn sollte dabei nicht nur Schülerinnen und Schüler untereinander näherbringen und ihre Zusammenarbeit stärken, sondern auch für ein Kennenlernen von Lehrkräften und Schülern außerhalb des Klassenzimmers in stressfreier und zwangloser Atmosphäre sorgen.

Am Donnerstag, den 23. August 2018, trafen sich die insgesamt fünf Schülerinnen und 32 Schüler der BGT 1-1 und 1-2 daher nicht wie gewohnt im Schulgebäude an der Denekamper Straße, sondern im Stadtpark mitten im Zentrum Nordhorns. Dort wurden zunächst sechs Teams, bestehend jeweils aus Mitgliedern beider Klassen gebildet, ein passender Gruppenname gefunden und ein Gruppenfoto aufgenommen. An vier im Stadtpark verteilten Stationen arbeiteten sich die Teams voran: Hier gab es den Mannschaftskran, bei dem Holzklötze aufeinandergestapelt wurden, ein Hindernislauf auf Zeit verlangte den Schülern einiges an Kräften ab, beim Wikingerschach bewiesen sie sich hinsichtlich ihrer Wurftechnik und beim sogenannten „Fliegenden Teppich“ galt es, die gegnerische Mannschaft mit der besten Schwungtechnik zu schlagen. Betreut wurden die Stationen von Lehrkräften der beiden Klassen, die so auch den einen oder anderen stilleren Schüler mal ganz anders wahrnehmen konnten.

Im Anschluss begaben sich die Gruppen auf eine Rallye durch die Nordhorner Innenstadt, vorbei am Brauhaus mit dem bekannten

„Nordhorn Hill“ bis hin zum Vechtesee und lösten auf dem Weg diverse Aufgaben und Rätsel. Am Zielort angekommen gab es ein gemeinsames Mittagessen und anschließend die Möglichkeit, auf dem Vechtesee eine Stunde lang Tretboot zu fahren. Erfreulicherweise wurde diese von allen Schülern sowie drei Lehrkräften angenommen, so dass der Tag bei relativ gutem Wetter einen schönen Ausklang nahm.

17_Klasse BGT 1-2: Die Klasse BGT1-2 mit Klassenlehrerin Frau Weigel.

17_Klasse BGT 1-1: Die Klasse BGT1-1 mit Klassenlehrerin Frau Steinkühler.

Schüler beim Austarieren von Bällen im „Fliegenden Teppich“.

Bei dieser Übung ist höchste Konzentration gefragt: ein langer Stab muss gemeinsam auf der Erde abgelegt werden.

Jessika Steinkühler

Technik- und IT-Messe am Beruflichen Gymnasium

Schüler der Fachoberschule und des Beruflichen Gymnasiums Technik präsentierten ihre Projektarbeiten und gaben einen Einblick in die Schulformen

Genießer schwärmten unterdessen für den Automatik-Grill mit Würstchen-Wendefunktion, für die Eiscreme-Maschine und den Cocktail-Automaten.

Auch in diesem Jahr fand an den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen (**g**bs) wieder die Technik- und IT-Messe statt. Am Dienstag, den 21. Mai 2019 begann um 13:30 Uhr die spannende Veranstaltung, zu der technikbegeisterte Menschen aller Altersklassen eingeladen waren. Besonders wertvoll war die Messe für Schüler bis zur Klasse 10, die sich für einen weiteren schulischen Werdegang im Bereich Technik interessieren. Sie erhielten einen sehr guten Einblick wie praktisch und lehrreich der Weg zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) an den **g**bs gestaltet wird.

Auf der Messe haben die Schüler des „Beruflichen Gymnasiums Technik“ und der „Fachoberschule Technik“ ihre diesjährigen Projektarbeiten der Öffentlichkeit vorgestellt. Die tollen Ergebnisse zeigten, dass die Schüler auch mit aktuellsten High-Tech-Produkten

keinerlei Berührungsängste haben und diese spielend für Ihre Zwecke einsetzen.

So bestaunten die Besucher u. a. selbstgebaute Fahrzeuge: Beispielsweise eine Solar-Seifenkiste oder ein auf Elektroantrieb umgerüstetes Go-Kart, welches auch ferngesteuert werden kann.

Wieder mit dabei waren selbst konstruierte und programmierte LEGO-Mindstorms Roboter, die in einem Labyrinth-Wettbewerb gegeneinander antraten. Einige dieser Roboter werden auch bei der „World Robotic Olympiade 2019“ teilnehmen.

Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Jahr war der Mikrocontroller Arduino, der in verschiedenen Projekten des Jahrgangs 11 zu Einsatz kam und auch Kernstück des „Fashion Managers“ ist – einem automatischen Kleiderschrank mit Farbvorwahl.

Spaßig wurde es bei „RETRO“ einem selbst gebauten Arcade-Automaten mit Spielekassikern aus den 80er Jahren.

Spaßig wurde es auch beim Mario-Kart mit echten Fahrzeugen. Auf der Carrera-Bahn mit Fahrradantrieb konnten sich ehrgeizige Radler messen.

Aber auch klassische Technik- und Ingenieursdisziplinen wie C#-Programmierung, SPS-Systeme, und ein Industrieroboter, dem Schüler Klavierspielen beigebracht hatten, waren zu bestaunen. Im Bereich 3D-Druck war zudem ein selbstgedruckter Roboter entstanden.

Thorsten Wesker

Schüler der Holztechnik

an den gbs übergeben speziell angefertigte Tische für die World Robot Olympiad (WRO) an das Franziskusgymnasium in Lingen

Schüler der Abteilung Holztechnik der gbs (vorne links) übergaben die speziell angefertigten „Stadien“ für die regionalen WRO-Vorentscheide mit ihren Lehrkräften (hintere Reihe) an Vertreter des Beruflichen Gymnasiums Technik der gbs (vorne Mitte) und Vertreter des Franziskusgymnasiums Lingen (vorne rechts) und ihre Lehrkraft (hinten rechts). Das übergebene Werkstück befindet sich hier inmitten der Personengruppe. Foto: Steinkühler.

Am Mittwoch, 27.02.2019, übergaben einige Vertreter der Gewerblichen Berufsbildenden Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim die Spezialanfertigung der WRO-Stadien an die repräsentativ anwesenden Schüler des Franziskusgymnasiums und ihre Lehrkraft.

Die World Robot Olympiad ist ein internationaler Roboterwettbewerb, der Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaft und Technik begeistern möchte. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten in 2er- oder 3er-Teams gemeinsam mit einem Coach an jährlich neuen Aufgaben. Bei den Wettbewerben bauen die Teams vor allem Roboter mit dem LEGO MINDSTORMS System, je nach Wettbewerbskategorie sind aber auch andere oder alle anderen Controller, Baumaterialien oder Programmiersprachen erlaubt.

Innerhalb dieses Wettbewerbs richtet das Franziskusgymnasium in Lingen 2019 die regionalen Vorentscheide in der „regular category“ und der „Football category“ aus. Nachdem in 2018 auch Schüle-

Beispiele für programmierte Lego Mindstorms Roboter im Einsatz auf der WRO.

rinnen und Schüler der Klasse 11 des Beruflichen Gymnasiums Technik mit ihrer Lehrkraft und Organisatorin Simone Fimmen-Siltmann erfolgreich zum ersten Mal an der World Robot Olympiad in Westerkappeln teilgenommen hatten, entstand dort „nebenbei" die Kooperation mit dem Gymnasium in Lingen, vertreten durch Herrn Franciskus van den Berghe. In einem Gespräch während der Wartezeit der Lehrkräfte wurde deutlich, dass Mittel und Kenntnisse zum Bau der speziellen „Stadien" (Tische für die Aufgaben der Lego-Roboter) in Lingen fehlten, die wiederum an den **g**bs durch die Abteilung Holztechnik vorhanden sind. Da das Lingener Gymnasium für die Vorentscheide an ihrem Standort mehrere solcher Tische benötigte, wurde der Auftrag zur Anfertigung dieser an die Schülerfirma „Holzbauteam" der **g**bs vergeben. Dabei wurden ebenfalls zwei Tische für die eigene Schule angefertigt, da das Berufliche Gymnasium Technik der **g**bs im kommenden Jahr ebenfalls Ausrichter der regionalen Vorentscheide ist. In diesem Jahr werden an den **g**bs Vorentscheide in der „open category" durchgeführt.

Angefertigt wurden die Tische von den Schülerinnen und Schülern der Schülerfirma „Holzbauteam" unter Anleitung der Lehrkräfte Jens Finsterbusch und Holger Diekmann. Elektroarbeiten wurden von Holger Böhm und Schülern der Berufsfachschule Mechatronik durchgeführt, wobei die Leitungen und Lampen vom Elektrogroßhandel Moelle kostenfrei beigesteuert wurden.

In der offiziellen Übergabe der Stadien im Schulrestaurant der **g**bs am Mittwoch, 27.02.2019, sprachen sich beide Schulen für eine weitere Zusammenarbeit hinsichtlich der WRO aus. Auch sehen die Schulen Möglichkeiten der Berufsorientierung für interessierte Schüler, da die mitgereisten Schüler des Lingener Gymnasiums sich sichtlich beeindruckt von den Technik-Laboren und der Ausstattung der **g**bs zeigten, welche sie unter normalen Bedingungen in der heimischen Schule selten antreffen. Eine landkreisübergreifende Kooperation scheint hier durchaus möglich zu sein.

Jessika Steinkühler

Kreative Ideen für moderne Städte

World Robot Olympiad an den gbs Grafschaft Bentheim

Spannende Ideen für moderne Städte, den sogenannten Smart Cities, wurden vor Kurzem im Rahmen der World Robot Olympiad (WRO) an den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim (**g**bs) vorgestellt.

Die sogenannte Open Category des Wettbewerbs wurde erstmals an den **g**bs durchgeführt. In dieser Kategorie konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die diesjährige Aufgabenstellung bestand darin, mit Lego Mindstorms Robotern oder mikrocontrollergesteuerten Systemen die neuen Anforderungen moderner Städte bewältigen zu können. Es galt beispielhafte Lösungen für den Umweltschutz, neuartige Verkehrssteuerung mit selbstfahrenden Autos, Robotern als Hilfsmittel und vieles mehr zu entwickeln.

Fünf Wettbewerbsgruppen aus den Jahrgängen 6, 7 und 11 stellten ihre Modelle einer Fachjury vor. Dabei ging es nicht allein um die Funktion der vorgestellten Modelle, sondern auch um die Kreativität und die Machbarkeit der präsentierten Lösungen.

Nach zwei spannenden Wettbewerbsrunden standen die Platzierungen fest. Den ersten Platz belegte das Team Eurobix vom Goethe-Gymnasium Ibbenbüren. Die Gruppe überzeugte mit ihrem Modell einer smarten Stadt mit computergestützten Zugangssystemen, einem Parkleitsystem, einem Raumklimaregelungskonzept und der Möglichkeit der Regenwasseraufbereitung über ein Sammelbecken unterhalb eines Kunstrasenplatzes. Die drei Teams der **g**bs befassten sich mit Systemen der autonomen Müllentsorgung. Das fünfte Team des Franziskusgymnasiums Lingen entwickelte eine Idee für eine Zukunft weisende Verkehrsplanung mit fliegenden Autos.

Der erste Platz ermöglicht die Teilnahme am Deutschlandfinale der WRO in Schwäbisch Gmünd. Da das Team Eurobix den Startplatz dort nicht in Anspruch nehmen wird, rückt nun das Team JaSiMa der **g**bs nach, um mit ihren Ideen zur Müllentsorgung zu punkten.

Der Wettbewerb zeigte, dass die Jugendlichen viel Spaß und Kreativität in die Entwicklung ihrer Modelle steckten. Daher freuen sich die Verantwortlichen der **g**bs den Wettbewerb im kommenden Jahr wieder in Nordhorn stattfinden lassen zu können. Im Austausch mit der Partnerschule, dem Franziskusgymnasium Lingen, findet dann auch erstmals die Regular Category an den **g**bs statt.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Schulen bei der Siegerehrung mit ihren Fachlehrkräften.

Simon Stockhorst

Erfolgreiche Projektwoche auf dem Campus Lingen

Schülerinnen und Schüler gewannen praktische Einblicke in technische Studiengänge

Wie wird ein flüssiges Zweistoffgemisch getrennt? Was kann man mit dem Mathematikprogramm „Matlab®“ machen und wie sieht eigentlich ein Computer von innen aus? Antworten auf diese und weitere Fragen erhielten Ende Februar die zwei elften Klassen im Rahmen ihrer Projektwoche auf dem Campus Lingen.

Aufgeteilt in vier Gruppen gewannen die insgesamt 36 Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Workshops der Hochschule Osnabrück praktische Einblicke in technische und mathematische Zusammenhänge. Zudem lernten sie diese wissenschaftlich aufzubereiten und zu präsentieren. So bearbeiteten sie Aufgaben zu den Themengebieten „Trennung eines flüssigen Zweistoffgemisches mittels Destillation“ (Workshop von: Mathes Althoff), „Angewandte Mathematik mit Matlab®“ und „Industrie 4.0 - Aufbau eines eigenen WLANs mittels Fritz!Box“.

„Ich fand es gut, dass wir viel ausprobieren und selbständig arbeiten konnten. Trotzdem war immer jemand da, wenn wir Unterstützung brauchten“, so Schülerin Shannah Venemann. „Mir hat am besten gefallen, dass wir einen Computer öffnen und wieder zusammenbauen durften“, betonte Schülerin Kimberley Heidotting. Eine Campus-, Bibliotheks- und Stadtführung durch Lingen standen ebenfalls auf dem einwöchigen Programm und lieferten viele Informationen rund um den Hochschulalltag.

Darüber hinaus folgten die Schülerinnen und Schüler gespannt ihrer ersten Hochschulvorlesung zum Thema „Von der Digitalisierung bis zur Industrie 4.0“ von Prof. Dr. Liane Haak.

Am Ende der Woche präsentierten die Oberstufenschülerinnen und -schüler die in den Workshop erarbeiteten Lösungsansätze in ihrer jeweiligen Gruppe. Tipps zum Schreiben von wissenschaftlichen Projektberichten hatten sie zuvor in dem Workshop „Von der Praxis aufs Papier“ von Jana Rassi vom LearningCenter der Hochschule Osnabrück erhalten und konnten diese nun direkt in ihrer Abschlusspräsentation anwenden.

„Die Schülerinnen und Schüler haben aktiv mitgemacht und uns zum Wochenabschluss gut ausgearbeitete Ergebnisse und Interpretationen vorgestellt“, lobte Robert Holling, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Management und Technik der Hochschule Osnabrück. Dieses positive Wochenfazit zogen auch die anderen Workshopleiter und bedankten sich für das Engagement. „Es war eine spannende und interessante Projektwoche und ich kann mir gut vorstellen, nach meinem Schulabschluss am Campus Lingen zu studieren“, bilanzierte der 17-jährige Schüler Markus Burghard.

Das Institut für Management und Technik hat ein Go-Kart mit schnellbeschleunigendem Elektromotor ausgestattet, an dem die Studenten immer wieder Neues bearbeiten und dadurch praktisch erlernen.

Schülerinnen und Schüler der BGT1-1 und BGT1-2 absolvierten Ende Februar eine Projektwoche auf dem Campus Lingen. Foto: Hochschule Osnabrück

Autorin: Miriam Kronen, Presse- und Medienarbeit Hochschule Osnabrück, Campus Lingen

"Auf dem Sprung" - Die Canyoning Tour in der Auer-Klamm.

Studienfahrt der elften Klassen nach Berlin

Die gesamte Schülergruppe vor dem Technikmuseum in Berlin.

„Na, hattet ihr viel Freizeit und waren die Führungen öde und langweilig?", so wurden Schülerinnen und Schüler nach der einwöchigen Studienfahrt im Februar gefragt. Da überraschte die Antwort unserer Schülerinnen und Schüler den mit organisierendem Geschichtslehrer doch sehr: „Das offizielle Programm war total interessant und hat uns gezeigt, wie viel Geschichte und Politik hier immer zum Greifen nahe sind."

In der Gedenkstätte Deutscher Widerstand lernten wir mutige Menschen wie Georg Elser kennen, an der Gedenkstätte Berliner Mauer erfuhren wir von Kindern aus Westberlin, die zu Opfern der Mauer wurden, im Science Center des Deutschen Technik Museums waren wir selber bei Experimenten aktiv. Auf das politische Berlin trafen wir im Bundestag/Reichstag und im alten Herrenhaus des preußischen Landtags, dem Sitz des Bundesrats, wo wir ein Planspiel zu einer Gesetzesvorlage durchführten.

Am letzten Tag besuchten wir die „Box des Deutschen Theaters" und erlebten eine für Schülerinnen und Schüler sehr ansprechende Inszenierung des Romans „Tigermilch" von Stefanie de Velasco. Hier spielte die Kurfürstenstraße mit ihrem Milieu der Prostitution eine Rolle, wo pubertierende Mädchen erste sexuelle Erfahrungen sammeln wollten. Auch einige unserer Mitschüler gerieten, natürlich ohne Absicht, auf diese Straße und konnten dank der Aufmerksamkeit der Berliner Polizei sicher gerettet und wieder in die Jugendherberge gebracht werden. Hatten sie sich doch verlaufen und konnten den Weg zurück nicht mehr finden ....

Mit der Klassenfahrt nach Berlin wurden Geschichte, Politik und Kultur unmittelbar erlebt und das vorbildliche Sozialverhalten aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer rundete diese besondere Studienfahrt des Jahrgangs 11 hervorragend ab.

Andreas Preuß

Studienfahrt der Qualifikationsstufe des Beruflichen Gymnasiums 2018

- Hochalpine Abenteuer im Tiroler Ötztal

Am Beginn des Ötztales, genau dort wo die Ötztaler Ache in den Inn mündet, waren wir vor atemberaubender Bergkulisse untergebracht in den Holz-Tipis der „Area 47". Die spartanische Einrichtung tat dem Spaß jedoch keinen Abbruch und zum Schlafen nach den anstrengenden Tagesaktivitäten reichte es allemal.

Die Gruppe meisterte sportliche Herausforderungen an der Kletterwand, im Hochseilgarten und in der Water-Area. Mut, Gewandtheit und Körperkraft war gefragt beim Springen, Schwimmen und Klettern. Auf dem Inn erlebten wir eine anstrengende aber wunderschöne Rafting-Fahrt auf und im eiskalten Wasser des Flusses. Teamgeist war gefragt beim Paddeln und bei Rettungsaktionen für Schiffbrüchige.

Die Schüler des BGT in den Stromschnellen des Inn.

Für viele das Highlight der Kursfahrt war der Canyoning-Tag in der Auerklamm. Sprünge aus schwindelerregender Höhe und der Kampf mit den Elementen und den eigenen Ängsten mussten bewältigt werden. In den bizarr geformten und von eisigem Wasser durchströmten Becken, Rutschen und Klippen der Schlucht ging es an so manche körperliche und nervliche Grenze.

Auch die wichtige Lektion „Unterschätze nie das Wetter in den Bergen" musste bitter erlernt werden bei der Wanderung hinauf zu Tirol's höchstem Wasserfall, dem Stuibenfall. Die Expedition endete in einem handfesten Berggewitter mit Sturzregen und so mancher Fluch über unzulängliche oder fehlende Ausrüstung wurde ausgestoßen. Dass die Lehrkraft zuvor die nötigen Materialen schriftlich aufgelistet hatte, nutzte dann vor Ort natürlich auch nichts mehr.

Dennoch kehrten alle sicher und wohlbehalten, vielleicht etwas verschnupft, in die Grafschafter Heimat zurück – bereichert um viele Eindrücke und Erfahrungen, wie sie nur in der kolossalen Welt der Hochalpen möglich sind.

Thorsten Wesker

GN-Artikel (gekürzte Version):

Abiturjahrgang mit vielfältigen Berufszielen

Nach 13 Schuljahren, von denen die letzten drei gemeinsam an den drei Beruflichen Gymnasien des Landkreises absolviert wurden, haben 122 Abiturientinnen und Abiturienten in der Alten Weberei ihre Allgemeine Hochschulreife erhalten.

Die Abiturientinnen und Abiturienten des Jahres 2019 der Beruflichen Gymnasien nach der Zeugnisübergabe. Foto: GN.

Die Abiturprüfungen fanden unter Vorsitz der drei Oberstudiendirektoren Heinrich Marheineke, Holger de Vries und Wolfgang Schönnagel statt. Insgesamt konnten sich 15 Schüler über eine Eins vor dem Komma freuen. Der Jahrgang hat sich für das Motto „KAbitalismus – der Klassenkampf hat ein Ende" entschieden. Gemeinsam erreichten sie einen Gesamtnotendurchschnitt von 2,69. Von den Schülern wurden 62 am Beruflichen Gymnasium Gesundheit und Soziales mit den Schwerpunkten Gesundheit und Pflege, Agrar- und Umwelttechnologie und Sozialpädagogik, 31 am Beruflichen Gymnasium Technik und 29 am Beruflichen Gymnasium Wirtschaft unterrichtet.

Liest man in der Abiturzeitung, welche Berufsziele die Absolventen haben, erkennt man, wie vielfältig dieser Abiturjahrgang ist. Im Herbst werden viele ein Studium beginnen, z. B. Bauingenieur, Informatik, Lehramt, Medizin, Physik, Psychologie, Soziale Arbeit oder auch Wirtschaftswissenschaften. Duale Studiengänge bei Geldinstituten, in der IT-Branche, bei der Polizei und in der Robotik-Industrie werden aufgenommen. Auch klassische Ausbildungsberufe im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege oder des Bankensektors stehen bei den Abiturienten hoch im Kurs.

Die Entlassungsfeier wurde trotz des Abiturstresses von den Schülern eigenständig organisiert. Die Moderatorinnen Sina Ahrends und Marie Helweg führten charmant durch eine feierliche wie fröhliche Veranstaltung, in der auch nachdenkliche Momente aufkamen. Nach 13 Jahren des Lernens, der Anspannung und Aufregung der letzten Wochen und Monate setzen die Reden und Grußworte einen gelungenen Schlusspunkt unter die Schulzeit.

Oberstudiendirektor Holger de Vries gratulierte im Namen der Schulleitungen der drei Schulen zum Erlangen der Allgemeinen Hochschulreife. Er dankte allen, die zum Erfolg beigetragen haben: Eltern, Freunde und Lehrkräfte, die nie aufgaben, den Schülern das fachliche und persönliche Rüstzeug mit auf den Weg zu geben. Mit Blick auf das Abi-Motto betonte er, dass nach drei Jahren die Begriffe „Privateigentum an Produktionsmitteln", „Streben nach Gewinn", aber auch das „Humankapital" geläufig sind. Mit einem Augenzwinkern merkte er an, dass der Klassen-„Kampf" zwischen Schülern und Lehrkräften nun beendet sei, auch wenn eigentlich alle für dasselbe Ziel, das Abitur, gekämpft haben. Allerdings verwies er auch darauf, dass das Abi-Motto einen kleinen Haken habe, denn vor dem Hintergrund der Klimaerwärmung (Friday for Future) und der politischen Lage in Europa sei der politische Klassenkampf für die Zukunft und ein gemeinsames Europa längst nicht beendet. Für den zukünftigen Lebensweg gab er den Abiturienten ein Zitat von Robert Bosch mit auf den Weg: „Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein."

Landrat Friedrich Kethorn ließ es sich nicht nehmen, ein letztes Mal in seiner Amtszeit Grußworte zu übermitteln. Er stellte in seinen Ausführungen einen sachlichen Zusammenhang zwischen den Abiturienten und sich selbst dar: Die Absolventen starten nunmehr in einen neuen Lebensabschnitt und er selbst in einigen Monaten in den Ruhestand. Er drückte seine Hoffnung aus, dass die Absolventen auf möglichst erfolgreichen, wirtschaftlichen Beinen stehen mögen, da aus diesem Kapital seine Ruhestandsbezüge finanziert würden. Mit Blick auf die aktuelle politische Situation appellierte er an die jungen Leute, sich in gesellschaftliche Prozesse engagiert einzubringen und so die Zukunft zu gestalten. Für die Lehrerschaft sprach Herr Meyer-Langenhoff vom Beruflichen Gymnasium Gesundheit und Soziales allen Schülern Glückwünsche aus. Das Abiturzeugnis bescheinige ihnen nun ihre Reife, wobei er sehr kritisch auf die Situation in der Welt einging, die Orientierung für die jungen Leute nicht einfach sei und die Reife mancher Erwachsener in Frage gestellt werden müsse. In humorvoller Weise ging er auf die erlangten Kompetenzen ein. Es bedürfe in der heutigen Welt mündiger Bürger mit einem starken Rückgrat, um aufrecht vorangehen zu können, so Meyer-Langenhoff. Den Absolventen wünschte er, dass sie sich ihre Illusionen bewahren und ihren Weg in die Zukunft selbstbewusst, kämpferisch und mutig weitergehen.

Die Schülerrede wurde von Nele Kolde gehalten, die sich wie ihre Mitschüler rückblickend im Reifeprozess hin zum Abitur gut begleitet gefühlt hat, sowohl von Eltern, Koordinatoren, Lehrerinnen und Lehrern als auch von Freunden im eigenen Jahrgang. Sie erinnerte

an die vielen anstrengenden Nachtschichten für die Referate, das Schreiben langer Lernzettel, aber auch an die schöne Skifahrt sowie die vielen Studienfahrten mit den vielfältigen Erlebnissen.

Folgende Schülerinnen und Schüler haben die Abiturprüfung am Beruflichen Gymnasium Technik bestanden:

Tizian Albachten (Nordhorn), Melina Baarlink (Laar/Echteler), Tobias Basten (Nordhorn), Fabian Biehl (Emlichheim), Jonas Biehl (Emlichheim), Adam Tomasz Bielawski (Nordhorn), Julian Brinkers (Nordhorn), Chris de Bruin (Wielen), Jan-Malte Brünink (Hoogstede), Leon Brunner (Veldhausen), Nikita Diser (Nordhorn), Nils Duscha (Nordhorn), Jessica Hehmann (Schüttorf), Adrian Horstjann (Bad Bentheim), Max Jacobs (Uelsen), Maurice Johannssen (Nordhorn), Dennis Jost (Uelsen), Christian Klatt (Nordhorn), Alexander Klever (Nordhorn), Andre Mardink (1,9, Wilsum), Danique Nakken (Laar), Benjamin Neubauer (1,9, Uelsen), Hendrik Plescher (Georgsdorf), Marco Schoemaker (Laar), Nicolas Seidel (Nordhorn), Arne Snoeyink (Neuenhaus), Christoph Straten (1,7, Neuenhaus), Jonas Thün (1,8, Hoogstede), Isabel Vinke (Nordhorn), Marco Weinberg (Nordhorn), Omar Younes (Nordhorn).

Fachoberschule Technik und Gestaltung

Die Fachoberschule Technik (Klasse 12) und Gestaltung (Klasse 11 und 12) vermittelt eine erweiterte Allgemeinbildung und eine vertiefende berufliche Fachbildung, die nach erfolgreichem Abschluss zum Studium an einer Fachhochschule in Deutschland sowie im Ausland berechtigt.

Wir sitzen alle in einem Boot

Die Fachoberschule Technik startete das gemeinsame Schuljahr mit einer Kanutour und einem Grillen. Hier konnten sich die Schülerinnen und Schüler in einem ungezwungenen Umfeld kennenlernen und die Klassengemeinschaft wurde zu Beginn des Schuljahres gestärkt. Dies war ein guter Start ins neue Schuljahr.

Projekte der Fachoberschule Technik

Die Fachoberschule Technik hat erneut an der jährlichen Technik- und IT Messe der gbs teilgenommen. Im ersten Halbjahr setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Ideenfindung, der Planung und der Aufstellung von Kostenplänen und Materiallisten auseinander. Im zweiten Halbjahr tritt dann die Realisierung des Projektes in den Vordergrund. Dieses Jahr stand der Cocktailmaker klar im Mittelpunkt.

Projektgruppe mit dem Cocktailmaker.

Frauke Johannink

Klassenfahrt Hamburg

FOG in Hamburg.

FOT auf der Elphie.

Am Montag, den 03. Juni 2019 begab sich die FOG2-1 zusammen mit den Lehrkräften Stefanie Klug und Kerstin van Ferth auf die lang ersehnte Klassenfahrt nach Hamburg. Auf der Hin- und Rückfahrt begleitete uns diesmal die FOT2-1 mit ihrer Klassenlehrerin Frau Johannink.

Dieses Jahr waren die Klassen im „A&O Hostel Hamburg City" untergebracht. Abgesehen von der sehr „verkehrsgünstigen" Lage und den z. T. recht „aufgeweckten" anderen Hotelgästen, war aber jeder mit Unterkunft und besonders mit dem Frühstück zufrieden.

Nachdem sich alle in ihren Zimmern eingerichtet hatten, ging es zunächst gemeinsam zu einer Hafenfahrt und einer anschließenden Besichtigung der Elbphilharmonie, die die Hamburger liebevoll „Elphi" nennen. Mit der längsten Rolltreppe Europas konnte man hoch auf die Aussichtsplattform fahren, wo ein phantastischer Blick über Hamburg und das Hafengebiet wartete.

Am nächsten Vormittag waren Tickets für die Fernsehshow „Wer weiß denn sowas" von der FOG reserviert worden. Die Biathletinnen Kati Wilhelm und Magdalena Forsberg waren die Ratepartnerinnen von Elton bzw. Bernhard Hoecker und mussten fast unlösbare Fragen beantworten, um Geld für ihr Team zu erspielen. Das Publikum profitierte am Ende, denn der erzielte Gewinn wurde unter den Zuschauern aufgeteilt. So konnte die Klassenkasse mit einer hübschen Summe aufgestockt werden. Die FOT unternahm währenddessen eine Führung durch die NDR Fernsehstudios in Lokstedt.

Für den Abend warfen sich die Schülerinnen und Schüler in Schale, denn es ging zum Musical „Paramour" in der Neuen Flora. Zusammen mit dem Cirque Du Soleil hat man dort eine Show geschaffen, die das Schönste aus der Musical-Welt mit den spektakulären Artistik-Performances des weltberühmten Zirkus zu einer atemberaubenden Show vereint. Dieser Abend war für alle das Highlight der Klassenfahrt. Die FOT hat sich für das Musical „Heiße Ecke" auf der Reeperbahn entschieden, hier wurde im Schmidt's Theater viel gelacht und anschließend auf der Reeperbahn einige Orte des Musicals aufgesucht.

Der Mittwoch startete für die FOG mit einem Museumsgespräch in der Hamburger Kunsthalle zum Thema: „Die Idee dahinter – durchschauen und konzipieren". Gesteinsbrocken auf dem Boden, aneinandergereihte abgestorbene Bäume, ein Aschehaufen… Wie erschließen wir uns Kunstwerke, die kaum etwas abbilden? Durch ein interaktives Gespräch mit einer Museumspädagogin zeigte sich: Manchmal ist der Gedanke ebenso wichtig für die Bedeutung eines Kunstwerkes wie seine Ausführung.

FOG in der Hamburger Kunsthalle.

Für den Nachmittag war Stadtführer Martin gebucht: Auf einer dreistündigen „Walking Tour" durch St. Pauli erläuterte er auf unterhaltsame Art die Vielfalt der alten Vorstadt, ihren Bezug zum Hafen und ihre versteckten Straßen, die seit Jahrhunderten Heimat des Rotlichtmilieus sind, in denen Häuser besetzt wurden und wo die Beatles ihre große Karriere begonnen haben. Der Rundgang endete im Alten Elbtunnel - besonders an so einem heißen Tag eine willkommene Abkühlung.

Am Mittwoch besichtigte die FOT die Elbphilharmonie. In einer dreistündigen Führung wurden wir durch das gesamte Gebäude geführt und hatten die Möglichkeit im großen Konzertsaal an einem

imposanten Soundcheck teilzunehmen. Die Schüler hinterfragten kritisch Punkte des Projektmanagements, welche sie im letzten Schuljahr während ihres eigenen Projektes kennenlernen konnten.

FOT im Hamburger Rathaus.

Als letzten gemeinsamen Programmpunkt hatte sich die Klasse für den „Dialog im Dunkeln" entschieden. In Kleingruppen wurde man von einem blinden Gastgeber durch den lichtlosen Ausstellungsparcours geführt, um sich in nicht-visuellen Alltagssituationen zu orientieren, zu hören und zu fühlen. Eine beeindruckende Erfahrung.

Der letzte Nachmittag stand allen zur freien Verfügung. Nun ging es zum Shoppen, Eis essen, Chillen an der Binnenalster oder einfach zurück ins Hotel, um Pizza auf der Dachterrasse zu genießen. Wie auch die Abende zuvor erkundete man später die Stadt auf eigene Faust und genoss die lauen Temperaturen oder vergnügte sich auf der Reeperbahn um die sehr gelungene gemeinsame Klassenfahrt ausklingen zu lassen.

Am Freitagmorgen standen alle pünktlich mit gepackten Koffern bereit zur Rückfahrt. Den betreuenden Lehrerinnen bleibt eine erfolgreiche und wunderschöne Klassenfahrt in Erinnerung, bei der alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Sachen Begeisterungsfähigkeit, Interesse und Disziplin über sich hinausgewachsen sind.

Stefanie Klug

34 Absolventeninnen und Absolventen der Fachoberschule erlangten die Fachhochschulreife

Absolventen der Fachoberschule Gestaltung mit Klassenlehrerin Frau Klug.

Absolventen der Fachoberschule Technik mit Klassenlehrerin Frau Johannink.

Die Gewerblichen Berufsbildenden Schulen des Landkreises Grafschaft Bentheim in Nordhorn (gbs) vergaben in einer feierlichen Entlassungsfeier die Fachhochschulreife an insgesamt 34 Absolventen der Fachoberschulen. Die dreiundzwanzig Absolventinnen und Absolventen der Fachoberschule Gestaltung und elf Schüler der Fachoberschule Technik nahmen ihre Zeugnisse mit Stolz entgegen. Oberstudiendirektor Holger de Vries verabschiedete die Absolventen mit einer kurzen Rede. Mit einem Zitat von Christina von Schweden „In der Schule des Lebens bleibt man immer ein Schüler", wies er darauf hin, dass die Schülerinnen und Schüler den Herausforderungen des Lebens, insbesondere im Hinblick auf Digitalisierung und Industrie 4.0 gewachsen sein müssen. Er betonte, dass sie mit dem nun erworbenen Zeugnis dieser Aufgabe gewachsen seien und ihnen die Welt offenstehe. Die beiden Fachklassen hoben in ihrer Rede den Zusammenhalt innerhalb der Klassengemeinschaft positiv hervor und würdigten das Engagement der Lehrer mit einem persönlichen Präsent.

Nach der Übergabe der Zeugnisse, ehrte Studiendirektor Edgar Sudendey die besonders guten Leistungen von Yale Roeles (1,4), Christin Schomakers (1,5), Alexandra Dakic (1,7), Carina Luttermann (1,8) und Dawid Syrecki (1,8) mit einem Buchpräsent. Es folgte eine ordentliche Feier, um die mit harter Arbeit und Fleiß ergatterten

Schulabschlüsse angemessen zu würdigen. Die Schulgemeinschaft der gbs wünscht allen Absolventen viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Absolventen der Fachoberschule Gestaltung: Sonja Backs, Gizem Bayraktar, Alexandra Dekic, Anna-Lena Eylering, Alissa Feiertag, John-Fiton Fischer, Alina Gernandt, Mats Guttzeit, Stefanie Lambers, Lea Lammering, Regina Lunev, Alina Pfeif, Elina Podskarbi, Doreen Ranters, Nico Schmidt, Christin Schomakers, Justus Schulz, Simin Seif, Marie Vähning, Kim Veeltmann, Jon Vietz, Dawid Wilmink, Mika Wolf.

Absolventen der Fachoberschule Technik: Mario Braun, Dennis Hendriks, Marc Jeuring, Florian Konjer, Carina Luttermann, Adrian Neumann, Celina Ottoweß, Yale Roeles, Luca Schnabel, Leon Schophuis, Dawid Syrecki.

Stefanie Klug und Frauke Johannink

Zweijährige Berufsfachschule Informationstechnischer Assistent

gbs Schüler absolvieren Praktikum in den Niederlanden

Teilnehmer des Praktikums in den Niederlanden (v. l.): Timon Blancke, Til Wiggers, Jan Skilters, Sebastian Berg und Niklas Meyn im Unternehmen Nidaros in Hoogeveen (NL).

Die Gewerblichen Berufsbildenden Schulen der Grafschaft Bentheim (gbs) haben in Kooperation mit dem Alfa-college in Hardenberg (Niederlande) und dem niederländischen Softwareunternehmen Nidaros ein Projekt ins Leben gerufen, welches es den Schülern ermöglicht, Arbeitsabläufe und Vorgänge in einem anderen Land kennenzulernen sowie voneinander und miteinander zu lernen.

Bereits zum zweiten Mal absolvierten in diesem Spätsommer, vom 10. September bis zum 05. Oktober 2018, mehrere Schüler der gbs aus dem Bildungsgang Informationstechnische Assistenten ein mehrwöchiges Praktikum bei der Nidaros in Hoogeveen (Niederlande), einem europaweit tätigen Unternehmen, welches Applikationen (Apps) für verschiedene Branchen entwickelt. In Zusammenarbeit mit dem Alfa-college in Hardenberg und den gbs Landkreis Grafschaft Bentheim haben die Schüler bei Nidaros an verschiedenen Projekten gearbeitet. Sie entwickelten in vier Wochen ein Programm zur Optimierung von Unternehmensprozessen mit C-Charp (C#). C-Sharp ist eine moderne, objektorientierte Hochsprache in der Microsoftwelt. Zusätzliche mussten sie am Anfang des Projektes vertiefende Kenntnisse in Office-Anwendungen und in Datenbanken erarbeiten.

Abgesehen von den sprachlichen und beruflichen Kompetenzen wurden während des Praktikums auch die kulturellen Kompetenzen gefördert. So konnten die Praktikanten durch den Besuch des Marktes in Hoogeveen und verschiedene weitere Aktivitäten nach der Arbeit neue Einblicke in die niederländische Kultur gewinnen. Der Förderverein der gbs hat einen Teil der anfallenden Kosten, u. a. für die Unterbringung während des mehrwöchigen Praktikums, übernommen.

Ran an den Computer

Schüler der Gewerblichen Berufsbildenden Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim schulten Senioren im Umgang mit dem Computer und Smartphone

Das in den letzten Jahren zur Tradition gewordenen Projekt „Schüler schulen Senioren“ wurde auch in diesem Jahr wieder erfolgreich von den Schülern der Informationstechnischen Assistentinnen und Assistenten durchgeführt. Die Senioren wurden zum Thema Computer und Smartphone in einer individuellen 1:1 Betreuung geschult. Die thematischen Schwerpunkte lagen unter anderem auf der Vermittlung von Internetkompetenzen wie Online-Banking, Email-Verkehr und Benutzung eines Browsers. In dem Zusammenhang wurden die Teilnehmer außerdem für die Gefahren, die im „World Wide Web“ lauern, sensibilisiert.

Die Senioren konnten zudem ihre eigenen Geräte mitbringen, zu denen die Schüler dann gezielt Fragen beantworteten und Tipps zum Umgang gaben. Fragen zu Tablet und Smartphone haben in den letzten Jahren stark zugenommen.

Die Veranstaltung wurde in Eigenregie von den Schülern geplant und durchgeführt. Neben der fachlichen Vermittlung gehörte auch die Organisation der Verpflegung der Gäste zu den Aufgaben, die es zu bewältigen galt. Weiterhin gab die Veranstaltung den Schülern die Gelegenheit, die Perspektive zu wechseln und als Lehrender zu agieren.

Den Senioren/-innen wurde ein allgemeiner Grundkurs zum Thema Computer sowie eine individuelle 1:1 Betreuung angeboten.

Die gesamte Gruppe der Schülerinnen und Schüler, Senioren und Lehrkräfte im PC-Raum an den gbs.

Studienfahrt der BXT 1-1 nach Berlin

Die BXT1-1 auf der IFA 2018.

Eine spannende Woche verbrachten sechszehn Schüler und drei Schülerinnen der BXT1-1 mit ihren Lehrkräften Herrn Vorbrink und Herrn Ruffing in Berlin. Highlight der Fahrt war wieder der Besuch der IFA, wo sich die Schülerinnen und Schüler über die neuesten Trends aus dem Bereich der Unterhaltungselektronik und über entsprechende Berufs- und Ausbildungschancen in diesem Bereich informierten. Neben ausgiebigen Spaziergängen durch den Tiergarten und vorbei an Sehenswürdigkeiten wie dem Brandenburger Tor, kam auch die politische Bildung bei Besuchen des Reichstagsgebäudes und der Gedenkstätte Deutscher Widerstand nicht zu kurz. Einen Eindruck von der Entwicklung der Computertechnik gab es beim Besuch des Deutschen Technikmuseums. Den letzten Abend genoss die Gruppe gemeinsam mit ihren Lehrkräften beim geselligen Grillen in der Herberge.

Daniel Vorbrink

Fit für den Beruf

17 erfolgreiche Informationstechnische Assistenten verließen die gbs

Das Foto zeigt die Absolventen mit ihrem Klassenlehrer Thorsten Wesker (v. l. n. r.): Timon Blancke, Dominik Ranters, Til Wiggers, Ana Schüürhuis, Niklas Meyn, Mathis Baarlink, Fabian Hillen, Tim Langner, Cristian Ionescu, Sebastian Berg, Evrem Yazici, Kilian Jeurink, David Gorr, Luces Schulting, Chris Winter, Jan Skilters und Tim Beiermann.

In einer feierlichen Entlassungsfeier gemeinsam mit den Absolventinnen und Absolventen der Fachoberschulen wurden sechszehn Schüler und eine Schülerin der zweijährigen „Berufsfachschule Informationstechnische/-r Assistent/-in“ an den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim entlassen.

Diese Schulform führt zum einen zum oben genannten Berufsabschluss, zum anderen, unter bestimmten Voraussetzungen, auch zum schulischen Teil der Fachhochschulreife, den einige der Absolventen ebenfalls erreichten. Das beste Ergebnis erzielten dabei Dominik Ranters und Til Wiggers.

Die jungen Leute sind nach zwei Jahren einer breit ausgelegten Grundausbildung in verschiedenen Sparten der Informationstechnik gut aufgestellt für den Einstieg in den Beruf. Sie beherrschen nun u. a. aktuelle Programmiersprachen wie C#, PHP oder SQL, können Datenbanksysteme aufsetzen und verwalten, Netzwerke planen und administrieren, PC-Hardware aufrüsten und reparieren und natürlich Web-Seiten gestalten und programmieren.

Eine besondere Webseite, welche die diesjährige Abschlussklasse gestaltet hat, widmet sich den Nordhorner Opfern der Nazi-Diktatur. Die mit Fotos, Stammbäumen und Familiengeschichten gestalteten Seiten sind mit QR Codes von den im Stadtgebiet verlegten Stolpersteinen abrufbar. So wird das Gedenken durch die Digitalisierung eindrücklicher und greifbarer. (siehe Bericht unter dem Fachteam Politik).

Wohlverdient nahmen die Absolventen ihre Abschlusszeugnisse mit Freude und Stolz entgegen und gehen nun ihren weiteren Weg in den Beruf, in weiterführende Schulen oder ins Studium. Die Schulgemeinschaft der gbs wünscht ihnen dabei viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Die Beteiligten des Stolpersteine-Projektes demonstrieren die Funktion des QR-Codes.

Thorsten Wesker

Berufseinstiegsschule

Berufsvorbereitungsjahr und Berufseinstiegsklassen befinden sich unter dem Dach der Berufseinstiegsschule. In dieser Schulform werden in erster Linie Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die keinen Hauptschulabschluss haben. Im Berufsvorbereitungsjahr werden alle Schülerinnen und Schüler aufgenommen, die von einer Förderschule kommen oder die Hauptschule vor der 9. Klasse verlassen. In dieser Schulform geht es in erster Linie darum grundlegende Kompetenzen zu erlangen, die sie in ihrem späteren Berufsleben benötigen. Bewähren sich die Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr, bekommen sie die Möglichkeit die Berufseinstiegsklasse zu besuchen. In diese Schulform kommen auch die Schülerinnen und Schüler, die die Hauptschule nach der 9. Klasse verlassen haben. Ziel ist es, den Hauptschulabschluss nachzuholen. Genau wie das Berufsvorbereitungsjahr dauert die Berufseinstiegsklasse ein Jahr.

Berufseinstiegsklasse (BEK)

Im Schuljahr konnten wir erstmalig vier Berufseinstiegsklassen einrichten. Wie in den vergangenen Jahren gab es die altbewährten Kombinationen Metall- und Bautechnik, Holztechnik und Farbtechnik und Raumgestaltung. Zwei Klassen konnten als eigenständigen Klassen geführt werden: Metalltechnik und Friseur/Körperpflege.

In den Kombi-Klassen werden die allgemeinbildenden Fächer zusammen unterrichtet, der Fachtheorieunterricht und der fachpraktische Unterricht werden jeweils in der Fachrichtung angeboten, dem die einzelnen Schülerinnen und Schüler zugeordnet sind. Diese Regelung ermöglicht relativ vielen, den Fachbereich besuchen zu können, den sie auch gewählt haben. Die Motivation der Schüler ist in der Regel höher, wenn sie in einem Bereich arbeiten, der ihnen Spaß macht. Leider ist das aus organisatorischen Gründen nicht immer möglich.

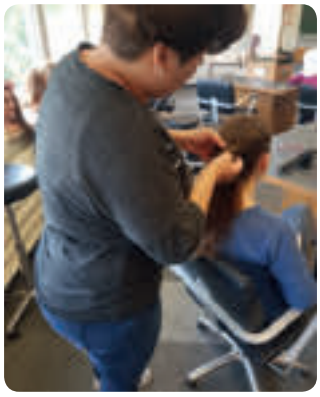
Besuchen Schülerinnen oder Schüler einen Bereich, in dem sie nicht die Ausbildung anstreben, ist dies für ihren weiteren beruflichen Werdegang nicht dramatisch, da in der Berufseinstiegsklasse ein allgemeiner Hauptschulabschluss erworben wird, der mit einem Hauptschulabschluss der allgemeinbildenden Schule gleichzusetzten ist. In einigen Fällen entdecken die Schüler durch so einen "Umweg" ihren eigentlichen Berufswunsch.

BEK Friseur/Kosmetik

Die Berufseinstiegsklasse Friseur/Kosmetik startete mit dreizehn Schülerinnen und einem Schüler. Am Ende des Schuljahres freuten sich zwölf von ihnen über den wohlverdienten Hauptschulabschluss. Wir freuen uns sehr über diesen guten Erfolg der BEKC. Im Folgenden berichten die Schülerinnen und Schüler der BEKC selber über das Schuljahr 2018/2019.

Praxisunterricht (Bericht von Alexandra)

„Am Anfang des Schuljahres hat uns die Praxislehrerin Frau Freese erklärt, was wir im Laufe des Schuljahres im Praxisunterricht lernen werden. Wir haben gemeinsam Regeln für den Praxisraum und den Praxisunterricht aufgestellt, z. B. kein Kaugummi kauen, nicht Essen und Trinken im Praxisraum und respektvoller Umgang miteinander. Unsere Praxislehrerin hat uns gezeigt, wie man eine Hochsteckfrisur erstellt und mit einem Glätteisen Locken herstellt. Wichtig war auch, dass wir einen Kreuzscheitel ziehen können, denn dieser wird für fast alle Arbeiten als Friseurin benötigt. Des Weiteren haben wir das Haarewaschen, das Ansatzfärben, das Auftragen einer Haarkur, das Lackieren und Feilen der Fingernägel, das Dauerwellwickeln, den Empfang von Kunden und die Terminvereinbarung gelernt. Diese praktischen Arbeiten wurden auch bewertet und stehen auf dem Zeugnis. Es war sehr schön so viele verschiedene Arbeiten einer Friseurin kennenzulernen."



Erstellung einer Flechtfrisur. | Schülerinnen erstellen Locken mit dem Glätteisen.

Gegenseitiges Haarewaschen. | Schülerinnen erstellen eine Frisur mit Föhn und Bürste.

Tage der offenen Tür an der gbs Grafschaft Bentheim
(Bericht von Ece)

„Am 09. und 10. November 2018 hatten wir an den gbs Grafschaft Bentheim die Tage der offenen Tür. Was das ist? Es sind zwei Tage, in denen wir den Besuchern zeigten, was wir in der BEKC im Praxisunterricht lernen. Vielleicht bekommen einige Interesse und wollen sich hier auch anmelden. Für eine gute Vorbereitung haben wir einige Zeit vorher geübt, wie man perfekte Locken macht, wie man die Haare schön flechtet oder die Haare richtig glättet. Das haben wir an uns gegenseitig geübt. Als die Tage der offenen Tür dann da waren, fing es erst mit wenigen Kunden an. Dann kamen aber nach und nach so viele Kunden, dass wir keine Plätze mehr frei hatten. Ein Großteil der Leute, die gekommen sind, wollten Locken und nur ein kleiner Teil Flechtfrisuren. Unserer Meinung nach war es für uns eine sehr gute Erfahrung. Es waren lustige zwei Tage, an denen man gelernt hat mit fremden Personen umzugehen und ihnen die Haare zu machen."

Balance Messe in der Alten Weberei in Nordhorn
(Bericht von Chantal)

Unser Stand bei der Balance Messe.

„Die BEKC war vom 22. bis 24. Februar 2019 auf der Balance Messe in der Alten Weberei in Nordhorn. Zunächst haben wir zusammen überlegt, welche Dienstleistungen wir anbieten möchten. Letztendlich haben wir Locken mit dem Glätteisen, Glätten der Haare, Haare flechten und bunte Strähnen für kleine Kinder angeboten. Alle Facharbeiten haben wir ein paar Wochen vorher im Fachpraxisunterricht gut vorbereitet. Dazu haben wir auch Plakate für die

Messe erstellt. Für die Facharbeiten nahmen wir eine kleine Spende für den Förderverein der Schule. Die Tage auf der Messe waren gut besucht und wir hatten in diesen zwei Tagen viel zu tun. Uns hat es richtig Spaß gemacht an fremden Personen zu arbeiten und konnten wichtige Erfahrungen sammeln."

Das Schulpraktikum in der BEKC (Bericht von Shkurte)
„Die BEKC hat ein zweiwöchiges Schulpraktikum vom 25. März bis 05. April 2019 absolviert. Jeder hatte einen anderen Beruf, wie zum Beispiel: Friseurin, Kosmetikerin, Einzelhandel oder auch als Trainer im Fitnessstudio. Vielen Schülerinnen hat das Schulpraktikum Spaß gemacht. Ein Schulpraktikum dient dazu sich ein Eindruck zu machen, was man später werden möchte oder ob ein bestimmter Betrieb für jemanden das Richtige oder eher das Falsche ist. Danach konnten sich viele besser vorstellen, was sie werden möchten und was nicht."

Praktikum in einem Kosmetikinstitut.

Contouring-Workshop mit der Friseurklasse (Bericht von Safaa)
„Am 15. Mai 2019 war eine Make-Up Artistin in der BEKC und der Berufsschulklasse der Friseure/-innen. Sie zeigte den Schülerinnen verschiedene Make-up Looks und wie das Contouring fachgerecht aufgetragen wird. Die Schülerinnen der BEKC waren Modell bei den Auszubildenden des dritten Lehrjahres. Die Make-up Artistin hat das Contouring an einer Schülerin der BEKC demonstriert und die Berufsschülerinnen und -schüler haben dies an ihren Modellen umgesetzt. Hier sind verschiedene Looks an den Schüler/-innen der BEKC entstanden. Am Ende schaute die Make-up Artistin jedes Modell nach und gab jedem weitere Tipps. Dies war besonders für die Friseurklasse wichtig, da sie dies auch für ihre Abschlussprüfung nutzen konnten."

Modell beim Contouring-Workshop.

Maniküre (Bericht von Michelle)
„Wir haben in dem Qualifizierungsbaustein 4 „Gestaltung und Aufbau der Haut und Anhangsgebilde" die Maniküre gelernt. Uns wurde gezeigt, wie man Nägel richtig feilt, wie man eine Handmassage richtig durchführt, Nägel korrekt lackiert, um sie breiter oder schmaler wirken zu lassen. Wir mussten eine Prüfung ablegen, in der das Lackieren der Nägel und das saubere Auftragen des Nagellacks bewertet wurden. Außerdem haben wir uns gegenseitig einen „Schmucknagel" erstellt. Hier durften wir den Nagel selbst gestalten, so wie wir es wollten. Davor haben wir uns Videos angeschaut, um Ideen zu sammeln wie wir den Nagel gestalten können. Das Lackieren der Nägel und die Gestaltung eines Design Nagels hat uns sehr viel Spaß gemacht."

Erstellung eines Nageldesigns. |
Schülerinnen erstellen ein Henna Tattoo auf der Hand.

BEK Bautechnik

In der Berufseinstiegsklasse Bautechnik (BEKB) wurden in vier Qualifizierungsbausteinen folgende Inhalte vermittelt:

>> Herstellen von Baukörpern aus KS-Steinen
>> Bauteile aus Beton und Stahlbeton herstellen
>> Herstellen einer Holzkonstruktion
>> Erschließen und Gründen eines Bauteils

Die Berufseinstiegsklasse Bautechnik begann mit acht Schülern, von denen sechs das Schuljahr beendeten. Jeder dieser sechs Schüler erlangte dabei den Hauptschulabschluss.

Projekt: Gartenbänke

Die Schüler der BEK-Bautechnik haben im Schuljahr 2018/19 im Rahmen des Qualifizierungsbausteins „Herstellen einer Holzkonstruktion" drei Gartenbänke in Partnerarbeit hergestellt. Zu Beginn der Arbeiten wurden die benötigten Zuschnitte getätigt, diese dann anschließend gehobelt und gefast. Nachdem ein Anstrich aufgetragen wurde, begann man mit dem Zusammenbau der Gartenbänke. Dabei griff man auf unterschiedlichste zimmermannsmäßige Holzverbindungen wie etwa eine Blattung zurück. Jedoch kamen auch Schrauben und Bolzen zum Einsatz. Die fertigen Gartenbänke wurden dann an städtische Einrichtungen übergeben.

Die gesamten Arbeiten wurden im Fachpraxisunterricht durchgeführt, nachdem theoretische Inhalte vermittelt worden waren.

Schüler der BEKB bei der Konstruktion der Gartenbänke. | Am Ende stand die fertige Holzkonstruktion.

Arno Krümpelmann

BEK Farbtechnik und Raumgestaltung

Im Schuljahr 2018/19 besuchten elf Schülerinnen und Schüler die einjährige Berufseinstiegsklasse Farbtechnik und Raumgestaltung. Hier erwarben sie eine fachtheoretische und fachpraktische Grundbildung in den Ausbildungsberufen des

>> Bauten- und Objektbeschichters sowie des
>> Malers und Lackierers oder des
>> Fahrzeuglackierers

Ergänzend zu den allgemeinbildenden Unterrichtsfächern erfolgte der Theorie- und Praxisunterricht in den vier Qualifizierungsbausteinen:

>> QB 1 – Einen sechsteiligen Farbkreis erstellen
>> QB 2 – Wandbeschichtung mit Anstrichstoffen
>> QB 3 – Bearbeiten von Metall-, Holz-, und Kunststoffuntergründen
>> QB 4 - Ausführen von Anstrich und Klebearbeiten im Innenbereich

Ergänzend zu den Qualifizierungsbausteinen wurde das Schuljahr durch diverse außercurriculare Aktivitäten attraktiv und abwechslungsreich gestaltet. Demzufolge renovierten die Schülerinnen und Schüler im Laufe des Schuljahres die Erste-Hilfe-Räume des Schulsanitätsdienstes sowie den Klassenraum A 012 der Abteilung Farbtechnik und Raumgestaltung. Dieses umfasste neben der Einrichtung des Arbeitsplatzes auch die Planung und Berechnung des eingesetzten Materials sowie die Verarbeitung von Werk-, Hilfs- und Beschichtungsstoffen unter Berücksichtigung des Umwelt- bzw. Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit.

Am Ende des Schuljahres erwarben sieben der insgesamt elf Schülerinnen und Schüler einen Hauptschulabschluss.

Schüler der BEKF bei der Renovierung des Klassenraumes A 012.

Andre Ruffing

BEK Holztechnik

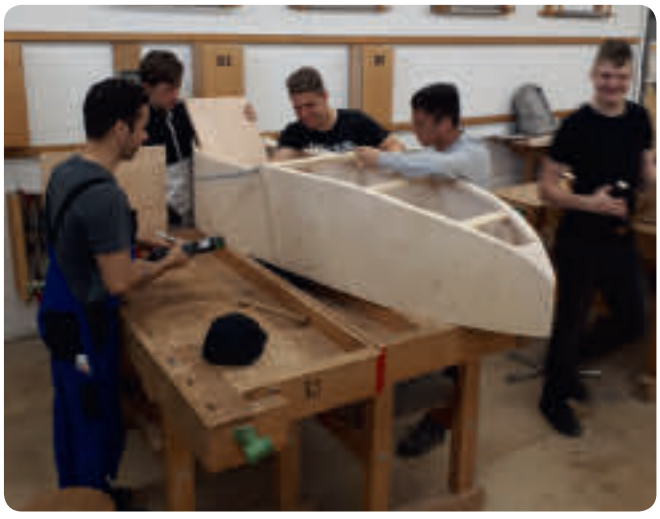
Die Berufseinstiegsklasse Holztechnik ist im Schuljahr 2018/19 mit acht Schülern und einer Schülerin gestartet. Bis auf einen Schüler, der zum Ende des Schuljahres leider nicht mehr zur Schule kam, haben alle durchgehalten und am Ende den Hauptschulabschluss mit Stolz in Empfang genommen.

Fünf Schüler und die Schülerin sind in der Holztechnik geblieben und besuchen die Berufsfachschule Holztechnik.

Bau einer Seifenkiste

In diesem Schuljahr wurde das Projekt „Seifenkisten“ in der BEKH durchgeführt. Für die gbs wurden in Zusammenarbeit mit den Fachbereich Farbtechnik und Raumgestaltung zwei Seifenkisten hergestellt, die bei künftigen Seifenkistenrennen mit an den Start gehen sollen.

Mit der Abwicklung des Kundenauftrages analysierten die Lehrkräfte Carolin Dornieden und Gerhard Ruschulte zusammen mit den Schülern Baupläne. Es wurden Maße festgelegt, die Gestaltung und die Produktion geplant. Die Fertigung erfolgte in den Werkstätten der Holztechnik. Die Gestaltung der Oberfläche übernehmen die Schülerinnen und Schüler des Fachbereichs Farbtechnik und Raumgestaltung.



Schüler der BEKH beim Bau der Seifenkiste.

Carolin Dornieden, Gerhard Ruschulte

BEK Metalltechnik

In der Berufseinstiegsklasse Metall (BEKM) konnten im vergangenen Jahr drei Fachpraxisgruppen mit insgesamt einunddreißig Schülern eingerichtet werden. Am Ende des Schuljahres haben leider nur sechszehn von ihnen einen Hauptschulabschluss bekommen. Im Schuljahr haben die Schüler anhand von interessanten Projekten neue Fertigkeiten erlernt.

Handyhalter

Die Schüler der Berufseinstiegsklassen BEKM-1 und BEKM-2 stellten im Rahmen ihres dritten Qualifizierungsbausteins einen Handyhalter aus Stahl her. Die technischen Zeichnungen wurden in diesem Jahr aktualisiert und einige Änderungen wurden vorgenommen. Dieser Handyhalter ermöglichte unseren Schülern einen guten Einblick in die Praxis der Metalltechnik. Zudem hatten die Schüler die Aufgabe die Breite der Gabel ihrem persönlichen Smartphone anzupassen.

Schöne Ergebnisse: Die Schüler ließen sich über die Vorgaben hinaus noch andere Erweiterungen der Konstruktion der Handyhalter einfallen.

Klemmschraubstock

Im Rahmen ihres vierten Qualifizierungsbausteins stellten die Schüler einen Klemmschraubstock her. Auch hier wurden den Schülern neue Fertigungsverfahren wie einfache Dreharbeiten an der Drehmaschine vermittelt. Nach einer neuen Auflage der technischen Zeichnungen wurde nach Jahren wieder der Klemmschraubstock für die Schüler der Berufseinstiegsklasse als Projekt angeboten. Um die Führungsstangen spielfrei zu montieren, mussten die Schüler eine bestimme Vorgehensweise bei der Fertigung der Einzelteile einhalten. Die Schüler zeigten bei der Durchführung dieser Aufgabe viel Motivation.

Projekt Klemmschraubstock: Die Arbeitsergebnisse konnten sich sehen lassen.

Wolfgang Junker, Christoph Palm

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

Im vergangenen Schuljahr gab es an den gbs wieder eine Schülerfirma Holzbauteam (BVHB-1), mit dem Nebenfeld Metalltechnik und ein Berufsvorbereitungsjahr Metalltechnik (BVMB-1) mit dem Nebenfeld Bautechnik. Beide Klassen wurden als Regelform geführt. Zusätzlich wurde im Bereich der Berufsvorbereitung eine Sprachlernklasse (BVJA-1) eingerichtet, in der verstärkt die Deutschkenntnisse verbessert wurden.

Schülerfirma Holzbauteam - Berufsvorbereitungsjahr Holz- und Bautechnik (BVHB-1)

Zu Beginn des Schuljahres war die Einrichtung der neubezogenen Räume der Schülerfirma eine der größten Aufgaben. Durch die Erweiterung der Schülerfirma mit einem Maschinenraum und der Unterstützung durch den Schulträger konnten eine kombinierte Abricht-/Hobelmaschine, eine Bandsäge und eine dazu passende Absaugeinrichtung angeschafft werden. Der Anschluss der Holzbearbeitungsmaschinen mit der Absaugeinrichtung ist von den Schülerinnen und Schülern in Eigenleistung erbracht worden. Durch die Neuanschaffungen kann in der Schülerfirma noch effektiver gearbeitet werden und Projekte und Aufträge unabhängig in eigenen Räumen bearbeitet werden. Aufträge wie zum Beispiel Nisthilfen für den Naturschutz, Spiele für andere Schulen oder zwei Geschirrwagen für Veranstaltungen in den gbs konnten komplett in den Räumen der Schülerfirma hergestellt werden.

Schülerinnen und Schüler präsentieren den fertigen Geschirrwagen für die gbs.

Für die Tage der offenen Tür wurde eine Gartenliege von den Schülerinnen und Schülern entwickelt, gefertigt und mit Erfolg präsentiert.

Test der selbstgestalteten Gartenliege.

Zwei große Projekte aus dem Bereich Möbelbau beschäftigten die Mitarbeitenden der Schülerfirma im zweiten Halbjahr des Schuljahres. Zum einen sprach die Wilhelm-Stähle-Schule aus Neuenhaus die Schülerfirma an, ob sie für die PC-Technik in den Klassenräumen kleine Schränke zum Verschließen von Laptops und Dokumentenkameras entwickeln und bauen könnte. Nachdem die Schülerinnen und Schüler einen Prototyp eines solchen Schrankes gebaut und diesen vorgestellt hatten, konnten sie mit der Produktion beginnen und die Schränke bis zum Ende des Schuljahres ausliefern.

Übergabe der PC-Schränke an die Wilhelm-Stähle-Schule in Neuenhaus.

Ein weiteres Möbelstück durften die Schülerrinnen und Schüler für die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde in Neuenhaus bauen. Aus Spendengeldern wurde ein Aktenschrank für einen Besprechungsraum des Gemeindehauses gefertigt. Dieser Schrank wurde in eine Nische des Raumes fest eingebaut. Dazu fuhren Schüler nach Neuenhaus, maßen den Schrank auf und besprachen, welche Funktion der Schrank erfüllen muss und wie der Schrank aussehen soll. Danach fertigten die Schüler Skizzen an, erarbeiteten einen Brettaufriß und erstellten eine Materialliste. Nachdem der Schrank kalkuliert war und das Angebot angenommen wurde, konnten die Schülerinnen und Schüler mit der Produktion beginnen. Dabei konnten modernste Maschinen wie Plattensäge und CNC-Bearbeitungszentrum von den Schülerinnen und Schülern eingesetzt werden. Nachdem die Oberfläche lackiert und der Schrank einmal in

der Firma vormontiert war, konnte er im Gemeindehaus aufgebaut und verleistet werden.

Ein Aktenschrank für das Neuenhauser Gemeindehaus: Über das Ergebnis und die Qualität des Möbels war die Kirchengemeinde sehr erfreut.

Jens Finsterbusch

Berufsvorbereitungsjahr Metall- und Bautechnik (BVMB-1)

Im Schuljahr 2018/19 startete das Berufsvorbereitungsjahr Metall- und Bautechnik mit neun Schülern und zwei Schülerinnen. Direkt zum Schuljahresbeginn wurden im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften verschiedene Aktivitäten zum besseren Kennenlernen genutzt. So wurde z. B. der Besuch des Delfinohs von den Schülerinnen und Schülern mit Begeisterung angenommen. Der freundliche Bademeister hieß uns willkommen und erklärte den Schülerinnen und Schülern gewagte „Mutsprünge", leitete ein Wettklettern an der Plexiglaswand ein und motivierte die Schüler die Tagesrekordzeit beim Wettrutschen zu knacken.

Schüler beim Wettklettern an der Plexiglaswand im Delfinoh.

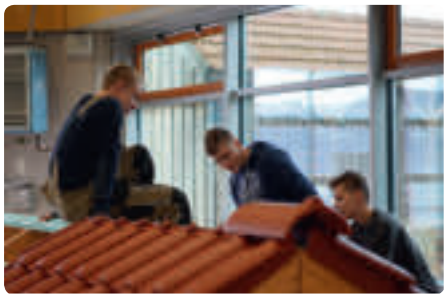
Auf dem Programm der Umwelt-AG steht jedes Jahr die Sichtkontrolle der Bänke am Vechtesee, welche vor einigen Jahren von einer BVJ-Klasse hergestellt wurden. Verbunden wurden diese Instandhaltungsmaßnahmen mit einem strammen Fußmarsch um den Vechtesee.

Eine besondere Bedeutung hatte auch in diesem Jahr der fachpraktische Unterricht für die Schüler. Zusammen mit ihrem Fachpraxislehrer der Metalltechnik, Herrn Quaing, stellten die Schülerinnen und Schüler Kochstellen aus ausgedienten Propangasflaschen her. Nach Fertigstellung wurden die Kochstellen in Betrieb genommen und es gab für alle Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte Rührei-Speck-Brötchen.

Tim übt sich als Koch an der selbst gefertigten Kochstelle. | Pierre kümmert sich um die Befeuerung des Ofens.

Aber auch Herr Kwade, Fachpraxislehrer der Bautechnik schaffte es ohne Probleme die Schüler zu begeistern. Gemeinsam bauten sie die sechste Radfahrerschutzhütte zwischen Wietmarschen und Lohne. Die Arbeit an der Hütte erstreckten sich über das ganze Schuljahr, denn es fielen Arbeiten aus unterschiedlichen Gewerken an. So wurde z. B. das Dachdecken in den Praxisräumen der Bautechnik geübt, um dann später das Dach der Radfahrerschutzhütte in Perfektion decken zu können. Des Weiteren fielen Arbeiten aus den Bereichen Tief- und Betonbau, Maurer- und Tischlerhandwerk an. Im nächsten Schuljahr möchte Herr Kwade zusammen mit den Schülern aus dem Berufsvorbereitungsjahr Metall- und Bautechnik einen abschließbaren Fahrradunterstand für die Lehrkräfte der gbs bauen.

Gemeinsam bauten Schüler und Fachpraxislehrkraft Herr Kwade die sechste Radfahrerschutzhütte zwischen Wietmarschen und Lohne.



Tim, Pierre und Joshua üben hochkonzentriert das Dachdecken in der Bautechnikhalle der gbs.

Joshua und Tim sorgen für Nachschub an Dachziegeln.

Im Schulalltag wurde nicht nur gelernt, sondern es wurde immer wieder an der Motivation der häufig schulmüden Schüler gearbeitet. Dies gelang unter anderem durch kleine Auszeiten, in denen Raum für angenehme Dinge war. Häufig brachten die Schülerinnen und Schüler selbstgemachtes Gebäck mit, welches gemeinsam verspeist wurde oder es wurde gemeinsam gefrühstückt. Diese Momente schafften Vertrauen und eine angenehm freundliche Atmosphäre.

Mandys selbstgemachte Raffaello-Torte während einer Auszeit vom Unterricht.

Ein besonderes Highlight war der Besuch einer Eisdiele in Nordhorn. Wiederholt berichteten die Schüler von einem jungen Mann, mit dem das Leben es nicht so gut gemeint hat. Benni ist obdachlos und übernachtet aus diesem Grund im Nordhorner Stadtpark. Die Schüler waren sich einig: Wir laden Benni zum Eis essen ein! Es war ein sehr gelungener Vormittag. Benni erzählte von seinem Leben auf der Straße und wie es zu diesem Schicksal kam. Die Schüler zeigten sich sehr betroffen.

Tim und Joshua voller Vorfreude auf den Eisbecher.

Im Laufe des Schuljahres mussten wir uns leider aus unterschiedlichen Gründen von drei Schülern trennen. Am Ende haben erfreulicherweise sieben Schüler die Berechtigung für die Berufseinstiegsklasse erhalten. Das Abschlussgrillen fand wie jedes Jahr im Garten von Frau Geesen statt. Auch hier war es der Wunsch der Schüler, Benni als Gast zu laden.

Nils, Pierre, Joshua, Mandy, Tim und Benni in geselliger Runde.

Ein kleiner Traktor wurde für die Schülerinnen und Schüler des Berufsvorbereitungsjahrs und des Berufsorientierungspraktikums zum ersten Mal angeboten. Die Einzelteile wurden von den Schülern durch Feilen, Sägen, Bohren und Gewindeschneiden bearbeitet. Die Räder wurden zum Teil von einem 3D-Drucker ausgedruckt. So erhielten die Schüler neben dem Erlernen von neuen Fertigkeiten der Metallverarbeitung noch einen kleinen Einblick in dessen Funktionsweise.

Bild20_Bild37: Traktor: Die Einzelteile wurden von den Schülern durch Feilen, Sägen, Bohren und Gewindeschneiden bearbeitet.

Christoph Palm, Ludger Kwade, Martin Quaing und Maike Geesen

Sprachlernklassen BVJA

Weihnachtsfeier der Sprachlernklasse 2018

Die Schüler der Sprachlernklasse in der Gastronomie haben das Projekt Weihnachten erarbeitet und durchgeführt. Sie organisierten eine gemütliche Weihnachtsfeier für sich und die unterrichtenden Lehrkräfte, planten, kochten und servierten dort. Zuerst wurden Einladungen entworfen und verschickt. Im zweiten Schritt wurden Rezepte für Waffeln und arabischen Kuchen ausgesucht und getestet. Die Tafel wurde festlich geschmückt, Tischkarten entworfen und ein großartiges Festmahl zubereitet. Das Ganze wurde mit der Weihnachtsgeschichte „Weihnachten im Stall“ von Astrid Lindgren und entsprechender Musik abgerundet. Es war ein tolles Projekt und für viele Schüler, die erste Weihnachtsfeier in Deutschland.

Schüler der BVJA Klasse präsentieren Stolz ihren selbst gedeckten Tisch.

Hart erkämpfter Sieg beim Fußball-Turnier

Hier die strahlenden Sieger des BVJA Klassenteams: Moner, Noman, Nihad, Moyad, Omran, Emanuel und Malek mit dem Pokal.

Die Berufsvorbereitungsklasse Sprache hat beim letzten schulinternen Fußball-Match hart gekämpft und super gewonnen. Die Schüler haben in diesem Turnier viel gelernt: im Team zu spielen, fair zu spielen, Schmerzen auszuhalten und gemeinsam Spaß zu haben und vor allem, alles zu geben! Sie wurden mit dem dritten Platz belohnt und haben sich sichtlich gefreut!

Alle Gewinner des Fußball-Turniers.

Bericht zur Blutspende Aktion 2019

BVJA und BFG beim Helfen während der Blutspende-Aktion der SV.

Am 5. und 6. Februar 2019 fand wieder die alljährliche Blutspende-Aktion der Schülervertretung inklusive toller Bewirtung durch die Berufsfachschule Gastronomie und die Berufsvorbereitungsklasse Sprache im Schulrestaurant statt. Die Schüler bewirteten die Spender mit belegten Brötchen und zur Mittagszeit mit leckeren Nudelgerichten und verschiedenen Saucen. Es war eine gelungene Aktion und wir hatten viel Freude unser gelerntes Wissen in die Praxis umzusetzen und an unsere Gäste weiterzugeben.

FACHTEAMS DER ALLGEMEINBILDENDEN FÄCHER

In fast allen Schulformen der gbs Landkreis Grafschaft Bentheim werden auch die allgemein bildenden Fächer Deutsch, Englisch, weitere Fremdsprachen, Politik, Religion oder Werte und Normen und Sport unterrichtet. Außerdem gehören die Fächer aus den Bereichen Informationstechnik, Informationsverarbeitung sowie Betriebs- und Volkswirtschaft zu diesem Bereich.

Fachteam MINT (Mathematik, Informationstechnik, Naturwissenschaften, Technik)

Zukunftstag „MINT for Girls 2019“ an den gbs Grafschaft Bentheim war ein voller Erfolg!

Smiley- ein Lächeln für die gbs.

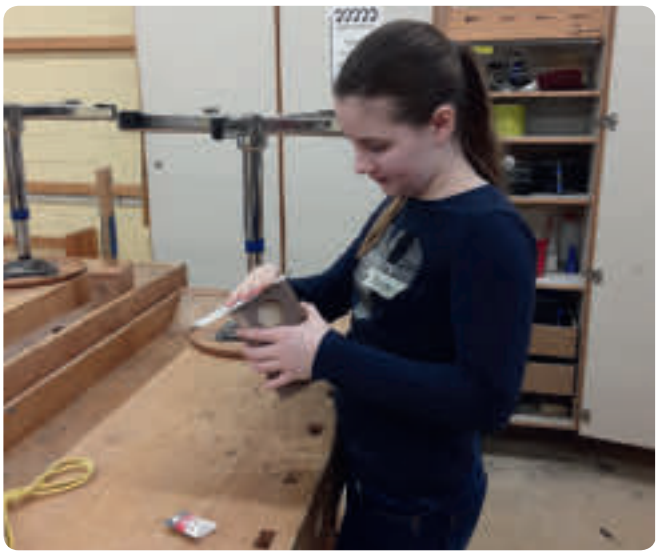
Die Gewerblichen Berufsbildenden Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim haben am 28. März 2019 erneut einen Zukunftstag für Schülerinnen aller Schulformen von den siebten bis neunten Klassen durchgeführt.

Das Motto „**MINT** FOR GIRLS“ steht dabei für **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik. Ziel der Veranstaltung war es, das Interesse der jungen Besucherinnen für technische Ausbildungsberufe zu wecken.

Konkret wurden hierzu vier interessante Kurzprojekte in den Disziplinen, „Elektrotechnik, Holztechnik, Programmierung und Steuerungstechnik“ in Form von Workshops angeboten. Dabei konnten zum Beispiel Miniplatinen gelötet, ein Holzwerkstück angefertigt, Leuchtdioden per Mikrocontroller zum Blinken und Pneumatische Steuerungen spielerisch erkundet werden.

In der Elektrowerkstatt fertigte die Gruppe im ersten Workshop, getreu dem diesjährigen Motto der MINT- Tage Elektrotechnik „Ein Lächeln für die gbs“, eine Platine in Form eines Smileys an. Erfolgreich blinkende Smileys und lächelnde Schülerinnen rundeten die entspannte Atmosphäre ab. Natürlich nahmen die Schülerinnen ihre Smileys anschließend auch mit nach Hause.

Am diesjährigen Girls Day 2019 an den gbs erkundeten in einem zweiten Workshop das Team der Holztechnik gemeinsam mit den Schülerinnen die Räumlichkeiten, die Maschinen und das Holzlager. Anschließend wurde mit Ihnen an der CNC Fräse eine Boom Box für das eigene Handy gefräst, die die Teilnehmerinnen sogleich ausprobieren und selbstverständlich zu Hause stolz präsentieren konnten.



Boom Box für das Handy.

Unter dem Motto „Fünf Mädels und ein Ziel – mit Sicherheit!“ wurden in einem dritten Workshop mit kleinen Arduino - Mikrocontrollerboards erste Schritte in Richtung „Digitalisierung- heute“ gewagt. Mit Hilfe einfacher Schaltkreise mit Leuchtdioden und einem Bewegungsmelder wurde eine „kleine Alarmanlage“ durch die Schülerinnen realisiert, die beim ersten Probelauf Begeisterung und leuchtende Augen bei den Teilnehmerinnen auslöste.

Mini Alarmanlage per Microcontroller.

Um ein ganz anderes Thema ging es beim vierten Workshop „Pneumatik", der Technologie der Druckluft. Die Mädchen lernten schnell, dass dieses Medium mehr als „nur Luft" ist. Nach einem „Fußballspiel", wo mit Hilfe eines Trinkhalmes der Ball in ein Tor gepustet werden musste, bauten die Teilnehmerinnen pneumatische Steuerungen auf, die z. B. beim Öffnen einer Krankenhaustür in der Praxis zur Anwendung kommen.

Pneumatik- Luft, die bewegt.

„Technik ist gar nicht so schwer und macht richtig Spaß", so die einhellige Meinung der Teilnehmerinnen, die sie am Ende des Zukunftstages in einer Fragebogenaktion zum Ausdruck brachten. „Die Feedbackrunde ergab, dass immer mehr Schülerinnen in technischen Berufen arbeiten wollen", sagte Holger de Vries, Schulleiter an den gbs Grafschaft Bentheim und zeigte sich mit dem Ergebnis der Veranstaltung hoch zufrieden.

Aufgrund der wie im Vorjahr erneut positiven Resonanz wird an den gbs Grafschaft Bentheim Schülerinnen auch im nächsten Jahr 2020 wieder ein Zukunftstag „MINT FOR GIRLS" angeboten.

Thorsten Wesker/ Inka Rohe

Physik

Verstärkung:

Neu im Team ist Christian Mörker mit der Fächerkombination Wirtschaft und Physik als Kollege von der Nachbarschule KBS.

Abitur 2018:

Abitur 2019: Auch von Schülerseite gibt es wieder Erfreuliches zu berichten. Bei den Abiturprüfungen im Fach Physik gab es in diesem Jahr wieder besonders gute Ergebnisse. Viele Schüler erreichten ein zweistelliges Prüfungsergebnis. Besondere Anerkennung gebührt Alexander Klever für 15 Punkte in der schriftlichen Prüfung im Zentralabitur Physik.

Thorsten Wesker

Fachteam Politik/Geschichte

Menschenrechte auf dem Rückzug?!

21_Bild9: Schülerinnen und Schüler der FOG 12 präsentieren Ihre Zeichnungen zu den Menschenrechten.

Anlässlich 70 Jahre „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte" diskutierten Schülerinnen und Schüler der gbs (verschiedene Fachrichtungen), der KBS und der Ludwig-Povel- Schule mit dem Generalsekretär von Amnesty Deutschland, Herrn Markus Beeko, über die Menschenrechte. In diesem Zusammenhang wurden auch Fragen zum Leben und Wirken eines Generalsekretärs sowie zur allgemeinen Arbeit von Amnesty International gestellt. Die Schülerinnen und Schüler der Fachrichtung Gestaltung stellten dazu ihre Zeichnungen zu den einzelnen Artikeln der Menschenrechte vor und erläuterten diese. Durch Rückfragen aus dem Plenum und Ergänzungen durch Herrn Beeko entstand eine lebhafte Diskussion.

Herr Markus Beeko referiert über den Anfang von „Amnesty International".

Herr Markus Beeko wird von Frau Beelmann-Kaiser verabschiedet.

Projekt Stolpersteine

Stolpersteine mit QR-Code.

Als Schule "ohne Rassismus – mit Courage" sehen wir es als unseren pädagogischen Auftrag an, Projekte und Begegnungen gegen das Vergessen nationalsozialistischer Verbrechen mit unseren Schülerinnen und Schülern durchzuführen. „Ein Mensch ist erst dann gestorben, wenn sein Name vergessen ist". Für den Künstler Günther Demnig dient dieser Satz aus dem jüdischen Talmund als Leitgedanke beim Verlegen der sogenannten Stolpersteine.

Die Fachteams Politik, Informatik, Farb- und Raumgestaltung sowie der Arbeitskreis Gedenken der Stadt Nordhorn stellten Überlegungen an, die Informationstexte der Stadt Nordhorn in einer Art „digitaler Stolperstein" mit Hilfe von QR- Codes durch Schüler der Klasse der informationstechnischen Assistenten programmieren zu lassen. Das Bereichsteam Farb- und Raumgestaltung trägt ein spezielles Harz für eine glatte und stabile Oberfläche auf. Insgesamt siebzehn Steine finden ihren Platz im Nordhorner Straßenpflaster. Passanten können die QR- Codes mit ihren Smartphone-Kameras einscannen und gelangen dadurch auf die eigens erstellte Website, die umfangreiche Informationen zu den verschiedenen Familien sowie zur Zerstörung der Synagoge bereithält. Auf einer interaktiven Karte sind zudem die einzelnen Standorte der Stolpersteine verzeichnet.

Dieses Projekt ist nicht nur dadurch gekennzeichnet, dass es von Schülerinnen und Schülern genutzt werden kann, sondern liefert ebenfalls einen Mehrwert an Wissen für die Bevölkerung der Stadt Nordhorn und ihren zahlreichen Touristen. Die Finanzierung und Unterstützung durch die Grafschafter Sparkassenstiftung Nordhorn, eine Bezuschussung seitens der Schulleitung und des Fördervereins der gbs Grafschaft Bentheim und das Engagement aller Beteiligten machten die Umsetzung dieses Schülerprojektes möglich.

Die Beteiligten des Stolpersteine- Projektes bei der „Grundsteinlegung".

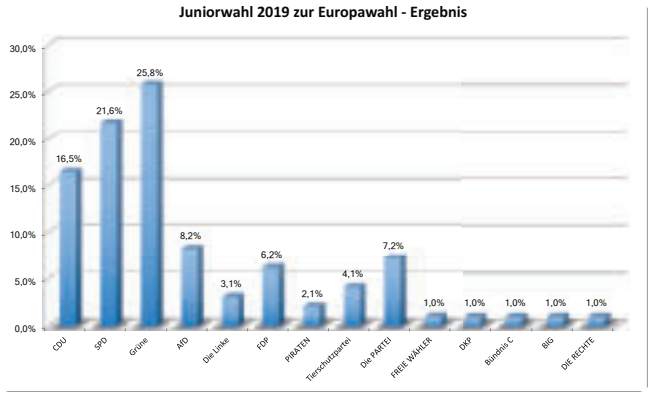
Maria Beelmann-Kaiser

Juniorwahl zur Europawahl 2019-

Die gbs hat gewählt: Die Grünen/Bündnis 90 stärkste Kraft!

In der Woche vor der Europawahl 2019 gaben eine Vielzahl von Schülerinnen und Schüler an den gbs im Rahmen der Juniorwahl ihre Stimme ab. Organisiert und durchgeführt wurde die Juniorwahl 2019 von der Grundstufe der Bauzeichner unter der Leitung von Frau Hilbers. Bei der Auszählung der Stimmen konnte Bündnis 90/Die Grünen mit 25,8 % die meisten Stimmen erzielen, gefolgt von der SPD mit 21,6 % und der CDU mit 16,5 % der Stimmen. Seit 1999 wird die Juniorwahl als „best-practice-Projekt" zur politischen Bildung bundesweit zu Landtagswahlen, Bundestagswahlen und Europawahlen durchgeführt. Seither haben sich schon mehr als 3 Millionen Jugendliche beteiligt, wodurch die Juniorwahl zu den größten Schulprojekten in Deutschland zählt.

Juniorwahl zur Europawahl 2019.



Schüler der gbs bei der Teilnahme an der Juniorwahl 2019.

Ergebnis der Juniorwahl 2019 an den gbs Grafschaft Bentheim.

Fachteam Sport

Traditionelles Hallenfußballturnier der BFS und BES

Der jährliche „Klaus Dieckmann Gedächtnis-Pokal" wurde am 05. Dezember 2018 in der Finalrunde des Hallenfußballturniers zum neunten Mal ausgespielt. In diesem Jahr haben achtzehn Klassen an der im November stattgefunden Vorrunde teilgenommen. Neun Klassen haben sich dabei für den Finaltag qualifiziert. Der Unterricht aller Endrundenteilnehmer wurde am Finaltag in die Sporthalle Euregium verlegt. Die mehr als einhundert Zuschauer durften in einer Spielzeit von jeweils zehn Minuten faire und spannende Fußballspiele erleben. Nach einer umkämpften Partie musste sich das BVJA-1 im kleinen Finale der BFE1-1 geschlagen geben, die damit Platz 3 erreichten. Das Finale zwischen der BFMF-1 und der BFB1-1 konnte die BFMF-1 klar für sich entscheiden.

1 Platz BFMF-1.

2 Platz BFB-1.

3 Platz BFE-1.

Erfolgreiche Kompaktphase des Sportkurses Ski-Alpin im Beruflichen Gymnasium

Der Sportkurs Ski-Alpin für den Jahrgang 12 der Beruflichen Gymnasien (BG) vom 08. bis 16. März 2019 war mit 45 Schülerinnen und Schülern in diesem Jahr wieder komplett ausgebucht. Diese Sportkompaktphase im Skigebiet Kaltenbach, Hoch-Zillertal in Österreich, wird durch Skigymnastik und die erforderliche Fachtheorie (Materialkunde, FIS-Regeln, Verhalten in Höhe, Bekleidung, schriftlicher Test) im Unterricht vor- und nachbereitet. Den Skiunterricht führten die lizensierten Sportkollegen der Beruflichen Gymnasien durch. Unsere Skischulgruppen wurden dabei täglich - je nach aktuellem Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler - neu angepasst. Die Anfänger konnten am Ende der Woche die meisten Pisten des Skigebiets sicher befahren und die Fortgeschrittenen verbesserten ihre individuelle Fahrtechnik. Neu Erlerntes oder Verbessertes konnten Schüler/-innen im obligatorischen Praxistest für Skifahrer nachweisen. Gute Pisten- und Schneeverhältnisse sowie teilweise sonniges Wetter unterstützten unsere gesetzten Ziele.

Dass sich schulisches Pflichtprogramm und Spaß nicht ausschließen, hat diese Sportkompaktphase zum wiederholten Male gezeigt!

Bild:21_Sport_FB_Bild5: Gruppenfoto der Skifahrer.

Für die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasien der drei Berufsbildenden in der Jahrgangsstufe 12 erwies sich das Angebot von Natursportarten wieder als interessante Möglichkeit zu einem Perspektivwechsel und zur Erweiterung eigener Möglichkeiten bei der Bewegung im natürlichen Gelände. Die Schülergruppe erhielt so auch die Möglichkeit, Grenzen zu erkennen und zu respektieren und damit eine bewusstere Wahrnehmung der Natur und Förderung motorischer Selbsteinschätzung zu bekommen (Wetter- und Schneeverhältnisse). Diese speziellen Ziele werden schon seit einigen Jahren erfolgreich verfolgt. Das Lehrerteam dokumentierte die Maßnahmen digital für die teilnehmenden Schüler/-innen.

Gruppenfoto der Lehrkräfte.

Die abschließende Reflexion der Schülerinnen und Schüler belegt, dass es auch im kommenden Jahr wieder eine Skikompaktphase im Beruflichen Gymnasium geben soll, so dass die Planungen bereits wieder begonnen haben; zu Beginn des neuen Schuljahres können sich die Schülerinnen und Schüler der neuen Jahrgangsstufe 12 anmelden.

Weitere Sportliche Aktivitäten

Im gesamten Schuljahr fanden zu jeder Jahreszeit interessante Sportaktivitäten statt. Während der kühleren Jahreszeiten wurde die Fitness in der NOHrD-Arena verbessert.

Zufriedene Gesichter nach der Ausdauereinheit.

Auf das Glatte Eis wagte sich im Februar die Klasse der Fachoberschule. Für ausreichende Sicherheit wurden alle Schüler mit Helmen ausgestattet.

Eislaufen mit der FOT2-1.

Am 28. Juni 2019 machte die Sportabzeichen-Tour des Deutschen Olympischen Sportbundes in Nordhorn halt. Etwa eintausend Schüler aus der Grafschaft Bentheim absolvierten vier Disziplinen mit den Schwerpunkten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination, um das Deutsche Sportabzeichen in Bronze, Silber oder Gold zu erlangen.

Gruppenfoto der teilnehmenden Klassen der GBS: NHO 1-1, BFG 1-1, BXO 1-1, BGT 1-1.

Zusätzlich muss die Schwimmfähigkeit nachgewiesen werden. Auch vier Klassen der gbs Grafschaft Bentheim stellten sich dieser sportlichen Herausforderung. Bei gutem Wetter machte den Schülern nicht nur der Sport Spaß, sondern auch das vielfältige Sport- und Unterhaltungsprogramm.

Hoch hinaus ging es am Kletterturm.

Zu aller Verwunderung konnte Ende Februar, Anfang März auf dem Außengelände die Sportart Ultimate-Frisbee gespielt werden.

Ultimate Frisbee auf dem Außengelände.

Gegen Ende des Schuljahres wurde zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit dem Team Gesundheit und Umwelt der Projekttag „Tag des Wassers“ durchgeführt. Der sportliche Teil dieser Veranstaltung fand am Vechtesee statt. In guter Zusammenarbeit mit dem Bootsclub am Vechtesee in Nordhorn war es möglich den Schülern die Trendsportart Stand-Up- Paddeln näher zu bringen.

Die ersten Versuche auf dem SUP gelingen gut.

Wechseln des Boards auf dem Wasser.

Die Sportkollegeninnen und -kollegen nahmen auch in diesem Schuljahr an mehreren Fortbildungen teil. Hervorzuheben ist hierbei die Fortbildung Bogenschießen. In Zusammenarbeit mit dem Bogenschießverein Grasdorf erhielten alle beteiligten Lehrkräfte einen guten Einblick in diese interessante Sportart.

Die Kollegen der Sportabteilung auf der Fortbildung Bogenschießen.

Tom Lüke

PROJEKT- UND SERVICETEAMS

Internationalisierung

Projekt „HogaMobil – Jause ins Pinzgau"

Im Oktober 2018 fand eine Informationsveranstaltung im Schulrestaurant zum Projekt „HogaMobil – Jause ins Pinzgau" statt. Der Schulleiter Holger de Vries begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie deren Ausbilderinnen und die Projektinitiatoren. Der Projektmanager Herr Stefan Rammelmann von go2europe gab Informationen zum organisatorischen Ablauf der Auslandsmobilität. Der österreichische Kooperationspartner der Wirtschaftskammer Salzburg Herr Magistrat Dietmar Hufnagl stellte die Region Pinzgau und die beteiligten gastronomischen Betriebe in Österreich vor.

Endlich war es dann soweit - die Teilnehmerinnen und Teilnehmer starteten im Januar 2019 mit einigen Tagen Verspätung (wegen Wetterchaos) in ihr achtwöchiges Auslandspraktikum. Dort sammelten sie praktische Erfahrungen in renommierten Traditionsbetrieben in z. B. Zell am See, Leogang und Kaprun. Die ansässigen Betriebe zeichnen sich durch hochwertige regionale Küche, Biohöfe, direkte Anbindung an Skigebiete oder auch einen „Skyline Pool" aus. Täglich wechselnde Menüs mussten gelernt werden. Die Teilnehmer gewöhnten sich langsam an die vielen österreichischen Kaffeespezialitäten sowie regionale Begriffe. Sehr positiv erlebten sie das Miteinander am Arbeitsplatz. Während des Auslandspraktikum wurde neben dem Erwerb von Fachkompetenz das Selbstbewusstsein gestärkt.

Ihre Erfahrungen stellten die Teilnehmer den beiden Klassen des ersten Ausbildungsjahres und der Berufsfachschule Gastronomie im Juni vor. Alle erlebten die Zeit in Österreich als sehr positiv und machten Werbung für dieses Projekt, welches im nächsten Jahr weitergeführt wird. Das Projekt wird gefördert durch das europäische Programm ERASMUS+. Stefan Rammelmann überreichte den Beteiligten die Europapässe. Dieser Pass ist ein Dokument zum Nachweis von Lernaufenthalten im europäischen Ausland und dokumentiert die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen.

Ihre Europapässe erhielten: Celina Klinge – Hotel Am Wasserfall, Lingen; Juliane Kühlewind – Hotel Nickisch, Schüttorf; Alida Meyn – Gasthaus De Malle Jan, Nordhorn; Marit Scheffer – Hotel Nickisch, Schüttorf; Nele Stephan – Niedersächsischer Hof, Bad Bentheim; Julia Zerbe – MoveINN, Nordhorn; Youri Veldboer – Hof Veldink, Emlichheim

Teilnehmerinnen mit ihren Europapässen, Stefan Rammelmann und Antje Slots.

Austausch Berufsfachschule Gastronomie und ROC Assen (Niederlande)

Hartelijk welkom – Herzlich willkommen!

Tandems in Aktion. | Essensausgabe am Pass.

Nach der Begrüßung durch Schulleiter Herrn de Vries starteten Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Gastronomie der gbs und der beruflichen Grundbildung – Gastronomie vom ROC Drenthe aus Assen in einen gemeinsamen Tag.

Zum Kennenlernen interviewten die Berufsfachschüler die Niederländer und wandten ihre niederländischen Sprachkenntnisse an. Dabei wurden schnell Gemeinsamkeiten wie z. B. Spaß am Umgang mit Menschen als auch Interessen wie das Feiern am Wochenende deutlich. In deutsch-niederländischen Tandems bearbeitete der gastronomische Nachwuchs verschiedene Aufgaben wie z. B. das Herstellen von alkoholfreien Cocktails, das Eindecken einer Tafel für eine Bankettveranstaltung und die Zubereitung von italienischen Speisen wie Minestrone und Saltimbocca.

Zum Abschluss genossen die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrkräfte ein Mittagessen. Ein Gegenbesuch wird im Mai erfolgen.

Im Mai machte sich die Berufsfachschule Gastronomie mit den Lehrkräften Antje Slots und Carl-Hendrik Staal auf den Weg nach Assen. Begrüßt wurden die Teilnehmer von den niederländischen Kollegen und Schülerinnen und Schüler mit einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend bereiteten die Tandems aus deutschen und niederländischen Schülerinnen und Schüler einen Salat, frische Pasta mit Kalbfleisch und Pesto für den Lunch zu. Auch in Tandems deckte der Service im Restaurant die Tafeln ein und erstellte einen alkoholfreien Cocktail. Ein gemeinsamer Lunch beendete den Tag in den Niederlanden.

Niederländische und deutsche Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften.

Erasmus+ Projekt: Auslandsmobilitäten der gbs

Im Januar wurde ein Projektantrag in Leitaktion 1 über das EU-Programm Erasmus+ gestellt. In diesem Antrag steht die Steigerung der Mobilitäten für Schülerinnen und Schüler der berufsqualifizierenden (zweijährigen) Berufsfachschule Informationstechnische/-r Assistent/-in im Fokus, wobei die Schülerinnen und Schüler während ihrer vollschulischen Ausbildung im ersten oder zweiten Jahr ein vierwöchiges Praktikum durchlaufen.

Der Antrag wurde genehmigt und somit bekommen jetzt in den nächsten zwei Jahren acht Schülerinnen und Schüler dieser Schulform die Möglichkeit, ihr Praktikum (vollfinanziert) in den Niederlanden zu absolvieren.

Antje Slots

Gesundheit

Am 01. Juli 2019 gestaltete das Team Gesundheit zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit den Teams Sport und Umwelt den Tag des Wassers am Vechtesee. Teilnehmer waren Schüler und Schülerinnen der Klasse 11 Berufliches Gymnasium sowie Berufsfachschule Elektrotechnik.

An der Station „Richtig trinken" wurde zunächst das eigene Trinkverhalten analysiert und darüber hinaus mit der Feststellung -Was für ein Mineralwassertyp bin ich?- in Verbindung gebracht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten durch Verköstigung einen Überblick über die verschiedenen Mineralwässer und deren Mehrwert an Mineralstoffen, bezogen auf ihre individuelle Alltagssituation und Aktivität. Abschließend wurde noch ein leckerer Mix aus Mineralwasser mit erfrischendem Obst und Kräutern gereicht, welcher von der Mehrheit als gute Alternative zu Cola und co. gelobt wurde. Zusätzlich lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kleine, wasserreiche Snacks kennen, die sie nach anfänglicher Skepsis schließlich mit wachsender Begeisterung verzehrten.

Schülerinnen und Schüler der BGT 1-1 bei der Station „Richtig trinken".

Vorab hatten die Schüler einen Einblick in das Nordhorner Wasserwerk erhalten, wo ein Mitarbeiter des Werks die einzelnen Schritte der Wasseraufbereitung bis hin zum trinkbaren Wasser aus dem Hahn zu Hause erläuterte:

Interessante kleine und große Pumpen versorgen des Wasser mit verschiedenen Stoffen.

Auch in diesem Jahr erfolgte die Verkostung in „Fair-Cup-Bechern", wodurch die aktuelle Thematik des Klimaschutzes aufgegriffen und diskutiert wurde.

Auf den Tischen stehen Fair-Cup-Becher, die auch in der Caferia und beim Lohner Landbäcker erhältlich sind.

Antje Holthöwer

Umwelt

FairCup Becher an den gbs Grafschaft Bentheim

Pressekonferenz FairCup am 31.08.2018: Frau und Herr van Lengerich, Auszubildende zur Bäckereifachverkäuferin A. Correia vom Lohner Landbäcker, Schulleiter Herr de Vries und Berufsschullehrerin Frau Pohlman von den gbs sowie die Initiatorin des Projektes Sybille Meyer beim Lohner Landbäcker im REWE Markt Friedrich Ebert Straße.

Immer mehr unserer Schülerinnen und Schüler holen sich in der Cafeteria oder beim Bäcker ein Heißgetränk, z. B. Kaffee. Schade ist, dass dabei sehr viele Einwegbecher später im Müll landen und so die Umwelt belasten. Daher ist an den gbs der Gedanke aufgekommen, umweltschonende Mehrwegbecher anzuschaffen und diese im „Pfandleihsystem" zu verleihen. Die so genannten FairCups werden über eine Pfandgebühr von 1 Euro für den Becher und 50 Cent für den Deckel ausgeliehen. Die Füllmenge beträgt 0,3 Liter und es gibt unterschiedliche fröhliche Farben.

Zurzeit sind sie in der Schule leihbar, beim Lohner Landbäcker und in der Cafeteria auffüllbar und beim Lohner Landbäcker sogar tauschbar. Nach etwa fünfhundert Spülgängen ist der Becher am Ende seiner Lebensdauer. Er wird dann zu Granulat verarbeitet und in Nörten-Hardenberg zu neuen Bechern geformt. Das Projekt FairCup wurde von der BBS 2 in Göttingen ins Leben gerufen und wird dort auch weiterhin betreut.

Unsere Ausleih- und Rückgabezeiten sind: Montags in der 1. und 2. Pause im Atrium bei den Schülern der Berufsfachschule Gastronomie.

Wir freuen uns, wenn Ihr und Sie an dieser Aktion teilnehmt und dieses System unterstützt.

Petra Pohlman

Unterrichtentwicklung

Am 19. Februar 2019 nahmen die Lehrkräfte unserer Schule an der schulinternen Lehrerfortbildung zum Thema „Kooperatives Lernen – Visualisieren als lernwirksame Strategie" teil. Schwerpunkte der Fortbildung waren die Strategien „Venn-Diagramm", „Wortstern", „Mind Map", „Sequenzdiagramm" und „Ursachenkette", die sich als grafische Lerninstrumente für Schülerinnen und Schüler eignen. Nach einer theoretischen Einführung zum Kooperativen Lernen und den verschiedenen Möglichkeiten von Visualisierungsstrategien, setzten die teilnehmenden Lehrkräfte unter Anleitung des Moderatorenteams Kerstin van Ferth und Anne Ramaker das erworbene Wissen auch praktisch um.

Kolleg/-innen bei der Fortbildung „Kooperatives Lernen".

SCHÜLERINNEN- UND SCHÜLERVERTRETUNG

Unsere Schülerinnen- und Schülervertretung ist ein wichtiger Bestandteil der Schulgemeinschaft und wird sowohl von der Schulleitung, als auch vom Kollegium rege unterstützt. Sie ist das Bindeglied zwischen der Schülerschaft und den Lehrern/innen und vertritt vorrangig die Interessen der Schüler.

Nikolausaktion 2018

Als Nikoläuse verkleidet besuchte die Schülervertretung die Schulleitung und viele Klassen an diesem Tag. Nachdem die Lehrkräfte ihre Gedichte oder Weihnachtslieder vortrugen, wurden die Schüler mit kleinen Nikoläusen belohnt. Ganz besonders gefiel der SV der Einsatz von Herrn Golisch, der spontan "O du fröhliche..." auf seinem Euphonium spielte.

Die Nikoläuse besuchen die Schulklassen.

Blutspendeaktion

Gemäß dem Motto "Schenke Leben, spende Blut" wurde auch in diesem Jahr an zwei aufeinanderfolgenden Tagen die fünfzehnte große Blutspendeaktion in der Schule organisiert. Es wurden 4.774 Spender an den zwei Tagen gezählt, wovon 3.359 Erstspender waren. Somit haben viele Schülerinnen und Schüler die Chance genutzt Leben zu schenken und haben ihr Blut gespendet.

Blutspendeaktion in der Schule.

280 Spender geben ihr Blut

7500 Euro hatte der Lions Club Grafschaft Bentheim für eine Typisierungsaktion von Stammzellenspendern zur Verfügung gestellt, die im Rahmen der jährlichen Blutspende an den Berufsbildenden Schulen Nordhorn stattfand. Organisiert worden war die Veranstaltung von den Schülervertretungen der GBS Grafschaft Bentheim, der KBS Nordhorn sowie der BBS Gesundheit und Soziales in Eigenverantwortung. 280 Personen haben bei der Aktion in der vergangenen Woche Blut gespendet. Zudem haben sich viele Schüler bereit erklärt, eine Typisierung vornehmen zu lassen. Laut Lions Club soll im kommenden Jahr etwa zur gleichen Zeit erneut eine Typisierungsaktion durchgeführt werden. Den Scheck übergaben (von links): Carl-Joseph Jesse (Lions Club) und Thorsten Hopp (Präsident Lions Club) an Theresa Barsch (Deutsche Stammzellenspendedatei DSD). Rechts: Michael Weckebrock (GBS). Einen großen Dank richteten die Verantwortlichen an die DSD und an das Rote Kreuz für die Durchführung der Aktion.

GN, 14.02.2019

Die SV lebt vom Mitmachen und dem sozialen Engagement der Schüler, daher freuen wir uns über jede interessierte Schülerin bzw. über jeden interessierten Schüler. Kommt zu uns, damit wir gemeinsam unsere Schule in eine erfolgreiche Zukunft steuern.

Die Schülerinnen und Schülervertretung im Schuljahr 2018/19.

Eure Schülerinnen- und Schülervertretung und die SV-Berater Arno Krümpelmann und Frauke Johannink

FÖRDERVEREIN DER GBS GRAFSCHAFT E.V.

Beginnen möchten wir mit einem herzlichen „Dankeschön“ an alle Mitglieder, Förderer und Spender!

Mit Ihrer Hilfe und Unterstützung kann der Förderverein viel Gutes für Schülerinnen und Schüler, für die Fachbereiche und für die Schule allgemein bewerkstelligen. Mit der Arbeit des Fördervereins möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern den Einstieg in die umfangreiche und differenzierte Berufswelt erleichtern. Das entspricht unserem Schulmotto: Erfolgreich lernen – Zukunft gestalten.

In enger Zusammenarbeit mit den Handwerks- und Industriebetrieben, den Betrieben der regionalen Wirtschaft allgemein, aber besonders mit den Ausbildungsbetrieben ist es unser Ziel, das Ansehen der beruflichen Bildung zu steigern. Wir unterstützen die berufspädagogische Arbeit an unserer Schule, z. B. die vielen praktischen Projekte unserer Schülerfirmen. Auch das außerschulische Lernen liegt uns am Herzen (Betriebs- oder Baustellenbesichtigungen, Klassenfahrten und Studienfahrten).

Beispiele für unsere Förderungen im zurückliegenden Schuljahr:

- Jeweils einen hochwertigen USB-Datenstick aus Edelstahl für Abschlusszeugnisse von Schülerinnen und Schüler mit einem Notendurchschnitt von besser als 2,0.
- Finanzielle Unterstützung des Projektes „Stolpersteine“ in der Innenstadt von Nordhorn.
- Anschaffung von IT-Bausteinen für schulinterne Projekte zum Thema „Industrie 4.0“.
- Zuschüsse zum Besuch von Fachmessen.
- Unterstützung von Teambildungsmaßnahmen in Klassen durch Anschaffung von Trainingstools.
- Förderung von interkulturellem Lernen durch Projektunterstützungen.

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin! Mitgliedsanträge sind auf der Homepage der http://**g**bs**-grafschaft.de** zu finden. Sie können uns auch direkt mit einer Sach- oder Geldspende erfreuen!

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung oder überweisen Sie auf folgendes Konto:

Verein der Förderer der **g**bs Grafschaft Bentheim e.V.
IBAN: DE81 2675 0001 0000 0233 33
BIC: NOLADE21NOH
Bank: Kreissparkasse Grafschaft Bentheim zu Nordhorn

Der Vorstand bedankt sich im Voraus für Ihre Unterstützung!

Ferdinand Schwank, Michael Weckenbrock, Antje Holthöwer, Claus-Dieter Lamersdorf

NOTIZEN

NOTIZEN

gbs

Gewerbliche Berufsbildende Schulen
Landkreis Grafschaft Bentheim